Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
449
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
449
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 25. August 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No.202

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die Lage in Valparaiso.

Das Geschäft wieder aufgenommen. — Der Schaden in der ganzen Zone groß. — Roots Besuch.

Valparaiso, 25. August. Der Minister des Innern hat heute an Präsident Risco in Santiago folgende Depesche gesandt: Das Geschäft wird hier wieder aufgenommen. Alle Schichten der Bevölkerung betheiligen sich an den Ausbesserungsarbeiten, dieAusschüsse sind in voller Thätigkeit, und wenn das frische Fleisch ausgeht, werde ich solches aus Kühlspeichern verkaufen. Viele Obdachlose haben Kleider nöthig, in Iquique werden die Nahrungsmittel knapp, weil von hier nichts abgesandt werden kann.

Gestern Abend um acht Uhr traten mehrere leichte Erderschütterungen ein. Doch verursachten sie keinen Schaden.

Santiago, 25. Aug. Nach mäßiger Schätzung beziffert sich der Sachschaden in Valparaiso infolge des Erdbebens und der Feuersbrünst auf $200,000,000. In den Landbezirken wird der Schaden ebenfalls ein ungeheuerer sein; es sind nicht nur alle Landhäuser der Plantagenbesitzer, sondern auch die Hütten ihrer Arbeiter eingestürzt. Viele Brücken, die Telegraphen- und Fernsprech-Leitungen sind zerstört worden. Seit dem 16. August ist hier kein Zug mehr aus Valparaiso eingetroffen. Der ganze untere Stadttheil von Valparaiso liegt in Trümmern. Durch anhaltenden schweren Regen wird die Lage der Obdachlosen in der unglücklichen Stadt noch verschlimmert. Wie es im Lande aussieht, erhellt daraus, daß ein Mann, der von Valparaiso nach Santiago ritt, auf der sechzig Meilen langen Strecke weder für sich noch für sein Pferd Nahrung bekommen konnte.

Den amerikanischen Staatssekretär Root, welcher am 19. August in Lota, 300 Meilen südlich von Valparaiso eintrifft, werden dort der chilenische Minister des Auswärtigen und der amerikanische Gesandte begrüßen. Alle zu Roots Ehren geplanten Festlichkeiten sind fallen gelassen worden. Herr Root wird sich von Valparaiso nach Santiago begeben, um Präsident Risco sein Bedauern wegen der Katastrophe aussprechen.

Lima, Peru, 25. August. Die Prophezeiung schwerer Erdbeben hat hier und in Callao viele Familien veranlaßt, die verflossene Nacht im Freien zuzubringen. Es wurde gar keine Erschütterung verspürt.

Oster Bay, N. Y., 25. August. Präsident Roosevelt hat heute einen Aufruf an die Nation um Gaben für die Nothleidenden in Valparaiso und andern chilenischen Orten erlassen.

Fordern ehrliche Wahlen.

Der Grund des Aufstandes in Kuba. — Roosevelts Einmischung.

Havana, 25. Aug. Etwa 75 Aufständische besetzten in der verflossenen Nacht das Dorf Naranjo, fünf Meilen von hier, wurden aber später verjagt.

Ein Amerikaner erzählt über die Flucht der Rekruten bei Guines vor den Aufständischen, daß bei dem Zusammenstoß nur die Parole ausgegeben wurde, „Jeder für sich“, und dann habe ein Wettlauf nach Havana begonnen.

Die Kabinetkrise ist vorüber, und die Minister bleiben vorläufig imAmt. Die Regierung verhält sich sehr zugeknöpft, und das hat unter der Bevölkerung große Beunruhigung hervorgerufen. Der Liberale Marqueti, welcher sich den Aufständischen angeschlossen hat, erklärt, daß diese für einenGrundsatz, und nicht für einen Mann kämpfen, nämlich für ehrliche Wahlen. Er will mit New Yorker Geschäftsleuten Präsident Roosevelt um Ernennung einer unparteiischen Kommission ersuchen, welche die Wahlen beaufsichtigen und den erwählten Kandidaten ins Amt einführen soll. Er glaubt, daß der Aufstand sofort aufhören werde, sollte Präsident Roosevelt dem Gesuch entsprechen. Ein Aufstand von dreimonatiger Dauer hingegen werde Kuba mehr verwüsten als als der spanische Krieg, und es könne keine der beiden Parteien siegen. Ein unabhängiger Senator befürchtet von der Entsendung einer solchen Kommission eine Verletzung der Gefühle des Volkes und schlimmere Folgen.

Senor Secades, der Vertheidiger der der Verschwörung angeklagten Brüder Garcia, ist aus nicht bekannten Gründen verhaftet worden.

Präsident Palma ist die Einberufung einer Zusammenkunft angesehener Kubaner zur Erwägung von Maßnahmen zu friedlicher Schlichtung der Streitfragen angerathen worden.

Gouv. Zobrado von Pinar del Rio erklärt die Stärke der Aufständischen für gering und die Wiederherstellung des Friedens für eine unbedeutende Aufgabe. Der Aufstand sei das Werk unzufriedener Aemtersucher, und es betheiligten sich nur Leute aus den untersten Schichten daran. Nach anderen Nachrichten hat der aufständische Führer Guerra nahezu 2000 gut geschulte und gut ausgerüstete Leute, und da Havana nur von 1000 Soldaten bewacht wird, die Treue der Bevölkerung aber in Zweifel ist, so mag leicht ein Handschlag erfolgen. Das Eigenthum der Ausländer wird nicht belästigt.

Oberst Bacallao ist heute mit 250 Artilleristen und 50 Rekruten von San Juan de Martinez auf Guanes abmarschirt, um Pino Guerra, den Führer der Aufständischen, zu bekämpfen. Man erwartet eine schwere Schlacht.

Oberst Bacallo hat bei dem Bahnhof San Louis, Pinar del Rio, eine kleine Truppe Aufständischer zerstreut und fünf Pferde erbeutet.

Bei Rio Blanco fand heute ein Kampf zwischen Landjägern und einer großen Abtheilung Aufständischer unter Oberst Asburt statt. Die letzteren wurden unter Rücklassung von vier Todten und zwölf Verwundeten zur Flucht genöthigt. Oberst Asburt soll leicht verwundet worden sein. Zwei Landjäger wurden verwundet.

Attentat auf Stolypin.

Während eines Empfangs im Hause des Ministers. — Eine Fürstin verbrannt. — Polizeibeamte durch Bombe getödtet.

St. Petersburg, 25. August. Während eines Empfanges im Palast des Premierministers Stolypin trat heute eine Bombenexplosion ein. Der Minister selbst blieb unverletzt, von den Gästen wurden aber viele getödtet oder verwundet. Unter letzteren war auch Stolypins Sohn.

Um 3½ Uhr heute Nachmittag fuhr eine Kutsche vor Stolypins Villa auf der Insel Aptekovsky vor. In der Kutsche saßen zwei Männer in Gendarmenuniform und einer in bürgerlicher Kleidung. Zwei betraten die Villa unter demVorwande, sie hätten dem Premier einen wichtigen Bericht zu überbringen, wurden aber nur bis in die Kanzlei gelassen, während der Minister in einem dahinter liegenden Zimmer war. Plötzlich schleuderte einer der Männer eine Bombe nach der Wand jenes Zimmer, das Sprenggeschoß explodirte mit fürchterlicher Gewalt. Das Haus wurde nahezu vollständig zertrümmert, der Meuchelmörder wurde getödtet, während der Minister selbst unverletzt blieb. Seiner Tochter wurden angeblich beide Beine abgerissen und sein Söhnchen wurde schwer verletzt. Die Trümmer geriethen in Brand, die Feuerwehr löschte aber schnell die Flammen. Der Schauplatz der That bot einen entsetzlichen Anblick. Wirr durcheinander lagen entsetzlich verstümmelte Leichen und Verwundete. Unter den Getödteten befindet sich General Zameatin, der Leiter des Verbindungsdienstes im Kriege mit Japan. Die in der Kutsche verbliebenen beiden Mordgesellen wurden schwer verletzt. Auch Oberst Stein, Polizeichef im Taurischen Palast, wo die Duma getagt hatte, ist unter den Getödteten.

Der Finanzminister hat den Plan des Zaren erklärt, große Strecken Kronland auftheilen und an die Bauern zu billigen Preisen verkaufen zu lassen, wobei die Bauernbank ihnen helfen soll. Der Ministerrath hat die Fortsetzung der drakonischen Maßnahmen behufs Unterdrückung der aufrührerischen Elemente beschlossen.

Zwischen Erivan und St. Petersburg sind auf dem Transport für die Reichsbank bestimmte Geldpakete ihres Inhalts, $75,000, beraubt und mit Blei gefüllt worden.

Der Zar hat heute durch Ukas die Strafen für Offiziere und Soldaten verschärft, welche sich an politischen Verschwörungen gegen den Staat betheiligen oder sich des Ungehorsams in irgend einer Weise schuldig machen. Den Kriegsgerichten ist das Recht zur Herabsetzung des Strafmaßes entzogen worden.

Die „Rossia“ kündigt an, daß die Regierung als erste Maßnahme zur Hebung der Lage der Juden die Gründung von jüdischen Sektenschulen im ganzen Reiche gestatten will.

Odessa, 25. Aug. Im Feldlager Morzovka unweit hier rebelliren zwei Bataillone Pioniere und erklären, nicht auf Aufständische schießen zu wollen. Generalgouverneur Kaulbars hat zum ersten Male ein Todesurtheil, das des Bauern Rymscha, in ein solches auf zehn Jahre Zwangsarbeit umgewandelt.

In Kamenka bei Samara haben die Bauern zwei vermeintliche Brandstifter ermordet und zwei andere halbtodt geschlagen.

Berlin, 25. August. Eine Depesche aus Kattowitz an das „Tageblatt“ meldet, daß in Bendzin, Russisch-Polen, heute in die Polizeiwache eine Bombe geworfen, der Polizeihauptmann Jakubik und zwei Polizisten getödtet und zwei andere Polizisten schwer verwundet worden seien. Kosaken feuerten dann auf Vorübergehende und verwundeten mehrere. Der Bombenwurf wird darauf zurückgeführt, daß Jakubik der Leiter einer Patrouille war, welche am Montag einen Juden ermordete.

Tiflis, 25. August .Das Landhaus des Fürsten Palavandoff zu Okoni ist in der verflossenen Nacht von Bauern angesteckt worden. Die Fürstin verbrannte.

Tver, 25. August. In den benachbarten Wäldern wurde in einer Versammlung von Bauern und Arbeitern ein Regierungsspion entdeckt und aufgehängt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie, Havre; Lucania, Liverpool; Amerika, Hamburg; Sannio, Neapel; Moltke, Antwerpen; St. Louis, Southampton.

Inland.

Dynamit-Verbrechen im Flatgebäude.

New York, 25. August. Im Laden des Eisenwaarenhändlers Christiano in der Carroll Straße, Brooklyn, wurde durch Dynamit heute früh die Vordermauer herausgestoßen, und Christiano, welcher hinter im Laden schlief, schwer verletzt. Vierzig in den oberen Stockwerken wohnendeFamilien geriethen in Gefahr. Mehrere Hausbewohner haben unlängst, angeblich von der „schwarzen Hand“, Drohbriefe erhalten.

Südamerikanische Linie.

Washington, 25. August. Unter großen Feierlichkeiten ist heute von Rio de Janeiro die Abfahrt des Dampfers „Goyaz“ nach New York erfolgt. Dieser gehört der ersten von Südamerikanern gebildeten Dampfergesellschaft. Bislang vermittelten Schiffe dreier Linien den Verkehr zwischen den Ver. Staaten und südamerikanischen Häfen.

Klagen über Frachtsätze.

St. Paul, Minn., 25. August. Die Vereinigung der Frachtversender von Minnesota und die Hastings Malting Co. haben heute die Staats-Eisenbahnkommission ersucht, die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zu zwingen, der Kommission ihr geheimes Abkommen mit der Nord-Pazifikbahn über die Raten für die Kohlenbeförderung von Duluth nach Hastings vorzulegen. Die Kommission hat sich daraufhin entschlossen, die Frachtraten für solche Beförderung vorzuschreiben.

Neue Chicagoer Vorstadtbahn.

Springfield, Ill., 25. August. Die Pullman Railroad Co. hat heute Inkorporationspapiere erhalten. Die Gesellschaft will eine Eisenbahn zwischen Pullman und Pullman Junction und Kensington, Häfen am Calumet-Fluß und -See, sowie der Staatsgrenze von Indiana, betreiben. Das Aktienkapital ist $125,000.

Wittern ein Verbrechen.

Untersuchung in Verbindung mit A. Carlsons Tode eingeleitet.

In der von Fred Friedländer im Hause Nr. 138 Townsend Str. betriebenen Wirthschaft leerte gestern Nachmittag der Schneider Aug. Carlson ein Glas, das eine Mischung von Terpentin, Benzin und dem Oel bitterer Mandeln enthielt, die ihm aber als „Ginger Ale“ vorgesetzt worden war. Er wurde von seinen Begleitern, Fritz Larson und Charles Hansen, wohnhaft Nr. 138 Townsend Str., nach dem Sprechzimmer des Dr. Ralph Larsen, Nr. 63 Chicago Ave., geschleppt. Dort starb er, nachdem er gemurmelt hatte, daß er selber seinen Tod verschuldet habe.

Der Schankkellner Victor Eckberg wurde verhaftet und von dem stellvertretenden Inspektor Healy einem Verhör unterzogen. Er betheuerte, er habe die giftige Mischung versehentlich eingeschenkt. Der Hausdiener hätte die Flasche, welche übrigens die Aufschrift „Ginger Ale“ trug, unter die übrigen Flaschen gestellt, die wirklich Ginger Ale enthielten. Erst als der Mann zusammenbrach, sei er des verhängnißvollen Irrthums gewahr geworden.

John Carlson, Nr. 117 Oak Str., ein Bruder des Verstorbenen, ist aber angeblich der Ansicht, daß vorsätzlicher Mord vorliegt, der von Verwandten seiner Schwägerin angezettelt wurde, wahrscheinlich, damit diese in den Besitz der Lebensversicherung gelange. Seinen Angaben gemäß lebte der Bruder von seiner Frau getrennt. Sein Leben sei zu ihren Gunsten versichert gewesen. Bestimmten Verdacht wolle er aber nicht äußern, er überlasse es der Polizei, die Sache aufzuarbeiten.

Die Polizei hat nun auch eine gründliche Untersuchung eingeleitet. Es arbeiten ein halbes Dutzend Detektives an dem Falle. Weitere Verhaftungen wurden bisher nicht vorgenommen.

Die Untersuchung hat ergeben, daß Carlson von Larson und Hansen aufgefordert wurde, mit ihnen das Lokal zu betreten. Er bestellte ein Glas Ginger Ale; sein Begleiter dasselbe. Als Eckberg eingeschenkt hatte, leerte Carlson sein Glas auf die Gesundheit seiner Begleiter, die ihm merkwürdigerweise nicht Bescheid thaten. Wenige Augenblicke später brach er bewußtlos zusammen.

Lösung der Wirren.

Die neue Bank soll auch die Geschäfte des Masseverwalters übernehmen.

Ald. A. W. Beilfuß, Vorsitzer des Ausschusses, der auf Gründung einer neuen Bankkorporation mit $100,000 an Stelle der Milwaukee Ave.-Staatsbank hinarbeitet, hatte gestern eine Besprechung mit Richter Brentano. Dieser billigte den Plan, daß die neue Bank die jetzt vom Masseverwalter Fetzer verrichteten Geschäfte übernehmen, die Liquidirung der Bestände fortsetzen und den Einlegern soviel wie möglich herausbezahlen soll. Der Plan bedingt also den Rücktritt Fetzers und seiner Anwälte. Es sollen $100,000 von Geschäftsleuten der Nordwestseite einbezahlt werden, und der Bankverein soll einen Vollzugsausschuß für die neue Bank ernennen. Ald. Beilfuß strebt, wie er sagt, nicht nach einer Beamtenstelle bei dem neuen Unternehmen. Die Finanzwelt scheint sich zu diesem günstig zu stellen, es sollen schon Zeichnungen zum Betrage von $50,000 in Aussicht gestellt worden sein.

Die Direktoren der „Union Trust Company“ haben ein neues Verfahren zur Prüfung von Schuldscheinen und anderen Sicherheiten in Banken eingeführt. Sie haben eine Revisionsfirma mit der Aufgabe betraut, die Bank zu prüfen und an alle Personen, die als Aussteller solcher Papiere aufgeführt sind, zu schreiben, um zu ermitteln, ob die in der Bank befindlichen Papiere echt sind.

Der stellvertretende Staatsanwalt Barbour will der Grandjury Anklagen auf Förderung einer Verschwörung gegen Ole Stensland, den Neffen von Paul O. Stensland, vorlegen. Ole Stensland war Geschäftsführer des Grundeigenthums-Geschäftes seines Oheims. Er wohnt im Hause 2309 Monticello Ave.

Hilfs-Polizeichef Schuettler wird in alle Welt Flugblätter in verschiedenen fremden Sprachen ausschicken, in denen für die Ergreifung von Paul O. Stensland $1000 Belohnung versprochen wird. Herrn Schuettler wurden heute 2000 solcherFlugblätter in japanischer Sprache übergeben, die fürOstasien bestimmt sind. Die Flugblätter enthalten mehrere Abbildungen und eine Beschreibung Stenslands

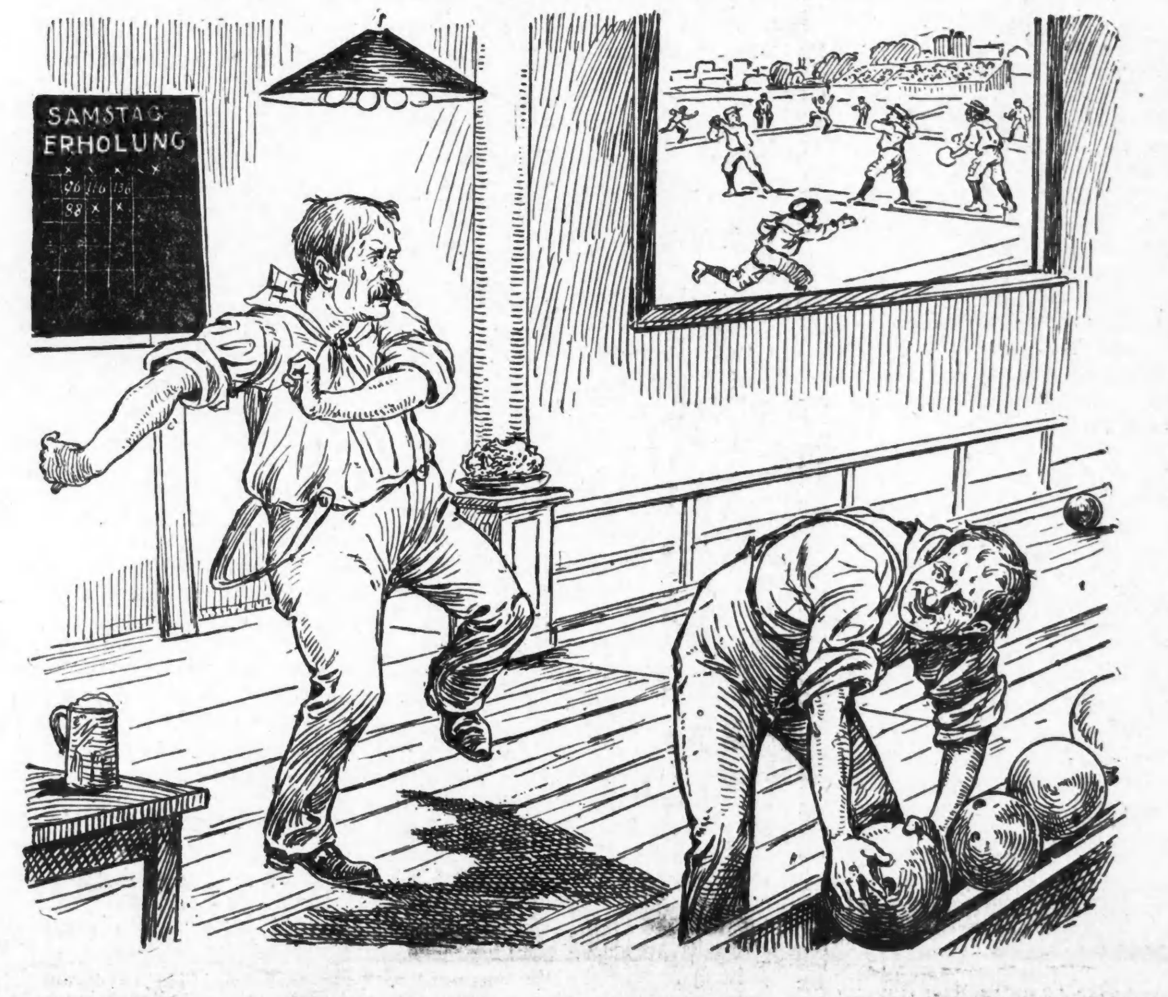
Heute fand wieder eine Besprechung zwischen dem stellvertretenden Staatsanwalt Barbour, Inspektor Shippy und Marius S. Kirkeby, einem der Direktoren der Milwaukee Ave.-Staatsbank, statt. Die Unterredung betraf die Untersuchung der Beziehungen Ole Stenslands zu derBank. Aus ihm zugegangenen Mittheilungen entnimmt Herr Barbour, daß Ole Stensland hervorragend an den Geschäften der Bank betheiligt gewesen ist und Kenntniß von der Lage der Anstalt und den Vorgängen gehabt hat, die zu dem Zusammenbruch führten.

Er soll Leute überredet haben, ihre Namen auf die Hypothekenpapiere auf Eigenthum, das Paul O. Stensland gehörte, setzen zu lassen, da Stensland seinen eigenen Namen nicht dazu benutzen wollte oder konnte. Herr Barbour glaubt, daß Paul O. Stenslands Verhaftung nahe bevorsteht und hat alle erforderlichen Vorbereitungen zu seiner Einholung getroffen. Näheres will er nicht verrathen.

In London gesehen.

Aus Madison, Wis., wird berichtet, der dortige Zeitungsmann Peer O. Stromme, zur Zeit in Europa, habe Freunden geschrieben, daß er am 10. August in London mit dem ihm persönlich wohlbekannten Paul O. Stensland zusammengetroffen sei.

„Nach gethaner Arbeit ist gut ruh'n.“



Lokalbericht.

Ungebetene Gäste.

Wahrscheinlich mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher statteten gestern Nachmittag dem an Hollywood und Winthrop Ave. gelegenen Hollywood Apartementgebäude einen unerwünschten Besuch ab, drangen in die Wohnung von R. W. Abbott und F. S. Beardslee und stahlen Schmuck, Tafelsilber und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $1000. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

In Glencoe stahlen drei farbige Einbrecher aus der Wohnung der Frau Benjamin Gehrke Kleidungsstücke und Kleinigkeiten im Werthe von $60. Dann beschädigten sie die Holzverkleidung der Wände, zertrümmerten die Möbel und die Fensterscheiben und warfen die Trümmer auf den Hof. Die Vandalen bewerkstelligten ihre Flucht und wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil trübe; lebhafte südwestliche, später nordwestliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen kühler in den mittleren und nördlichen Gebietstheilen.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, im Norden des Gebietes regnerisch; lebhafte südliche und südwestliche, später nordwestliche Winde.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und kühler; im Norden des Gebietes regnerisch.
Der Temperaturstand in Chicago stellte sich von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 78 Grad; Morgens 6 Uhr 74 Grad; Mittags 12 Uhr 87 Grad.

Aus dem Jugendgericht.

Die Anklage eines Polizisten konnte nicht bewiesen werden.

Der Hühnerfreund und Polizist Richard Burke, Nr. 3444 Marshfield Ave., drang mit seiner Anklage gegen den jungen William Duffy, der ihm Hühner gestohlen haben sollte, bei Jugendrichter Walker nicht durch. Der Blaurock hatte sich in seinem Hof auf die Lauer gelegt, und als er den Knaben das Hofthor öffnen sah, ihn beim Wickel genommen. Der Junge konnte aber durch seine Mutter beweisen, daß er sich auf der Katzenjagd befand. Er wurde wegen ungenügenden Beweismaterials freigesprochen.

Peter Gambiski und Lee A. Zelinski, zwei halbwüchsige Burschen, die in einen Kleiderladen eingebrochen waren und sich neue Anzüge zugelegt hatten, wurden der John Worthy-Schule überwiesen.

* Vorsitzer Julius Goldzier hat den Ausschuß, welchen die „Chicago Turngemeinde“ mit der Leitung ihrer Agitation für die Einführung von Postsparkassen ernannt hat, für morgen Vormittag zu einer erstenSitzung nach dem Vereinslokal einberufen.

Stein des Anstoßes.

Anti-Crime Liga hat Absteigequartieren den Krieg erklärt.

Polizei gerügt.

F. J. Shead macht seinem Herzen Luft. — Wundert sich über den Polizeichef. — Collins hat sich angeblich eines Wortbruchs schuldig gemacht.

Die Anti-Crime-League beabsichtigt, einen Druck auf die Polizei auszuüben und sie zu zwingen, ein halbes Dutzend im Weichbilde der Stadt gelegene Hotels zweifelhaften Rufes zu schließen, die hauptsächlich von Liebespärchen für ein Schäferstündchen als Absteigequartier benutzt werden.

Veranlassung zu dem Vorgehen der Liga gab der gestern berichtete unliebsame Vorfall im Hotel Brunswick. Dort sprang bekanntlich die 24jährige Kellnerin Josephine Olson, die kurz nach Mitternacht mit einem Verehrer ein Zimmer genommen hatte, halb angekleidet durch ein Fenster des dritten Stocks den Lichtschacht hinab, fiel auf einen Radiator des zweiten Stocks und erlitt Verletzungen, an denen sie jetzt in hoffnungslosem Zustande im Nothfall-Hospital darniederliegt.

Der stellvertretende Mayor McGann hat den Polizeichef aufgefordert, die Sache zu untersuchen und dem Mayor Dunne nach dessen Rückkehr Bericht zu erstatten.

Die Polizei hat sich nicht bemüht, des angeblichen Verführers des Mädchens habhaft zu werden. Dem Manne gelang es um so leichter, seine Flucht zu bewerkstelligen, als die Hotelverwaltung erst vier Stunden später den Behörden Bericht erstattete.

Wird wortbrüchig.

Daß die Polizei den Betrieb der fraglichen Hotels duldet, ist um so befremdender, als Polizeichef Collins vor etwa einem Jahre, kurz nach seinem Amtsantritt, eine öffentliche Erklärung erließ, die davon handelte, wie er seine Pflichten als Polizeichef auffasse und welche Ziele er sich gesteckt habe. Diese Erklärung enthielt einen Absatz, der lautete: „Was ich fast zu allererst zu thun beabsichtige, ist, die Stadt von den Levee-Hotels zu säubern, die eine Schande für Chicago sind. Auch nicht ein einziges dieser Hotels wird geduldet werden, wenn sich der Geschäftsbetrieb nicht streng gesetzlich vollzieht.“

Die anstößigsten dieser Hotels sind angeblich:

Brunswick, Nr. 9 Adams Str.; 100 Zimmer.

Cecil,Nr. 45 Van Buren Str.; 80 Zimmer.

Commercial, Nr. 355—357 Wabash Ave.; 200 Zimmer. Es wurde vor zwei Wochen eröffnet.

Grand Eastern, Nr. 358 Wabash Ave.; 100 Zimmer.

Great Western, Nr. 38 Harrison Str.; 130 Zimmer.

Rensu, Nr. 292 Wabash Ave.; 100 Zimmer.

Sir William, Nr. 72 Randolph Str.; unter derselben Verwaltung wie das Brunswick; 70 Zimmer.

Queen, Harrison Str. und Wabash Ave.; 170 Zimmer.

Van Buren, Nr. 156 Van Buren Str.; 100 Zimmer; unter dersleben Verwaltung wie das Rensu.

Das Queen-, Great Western- und Commercial-Hotel sind Eigenthum eines gewissen G. A. W. Stafford.

Ist erstaunt.

„Es ist erstaunlich, daß die Polizei den Betrieb dieser Hotels duldet,“ so äußerte sich F. J. Shead, Vorsitzer des Vollziehungsausschusses der Anti-Crime League in seinem Geschäftszimmer im Fisher-Gebäude. „Gewiß wird die Liga sich mit der Angelegenheit befassen und, falls die Polizei unthätig bleibt, das „Warum?“ in Erfahrung zu bringen suchen. Ich habe auf einen Bericht von der Polizei gewartet und beabsichtige, mit dem Polizeichef in dieser Angelegenheit Rücksprache zu nehmen. Meiner Ansicht nach gibt es nichts Dringlicheres, das zum Schutze der Chicagoer Frauen gethan werden könnte, als die Schließung dieser verrufenen Hotels.

Die Polizei sollte mit den Hotels verfahren, wie ich mit einem Bordell auf der Südseite verfahren bin — den Inhabern das Leben so sauer machen, daß sie es vorziehen, die Bude zu schließen.

„Zum Allermindesten könnte man aber doch von der Pogizei verlangen, daß sie die Kundschaft dieser Hotels beaufsichtigt. Ueber den Charakter der Mehrzahl der Weiber, die derartige Hotels mit ihrer Kundschaft beehren, kann ja kein Zweifel herrschen. Wichtiger und geboten ist es, junge, noch unschuldige Mädchen zu retten, die von gewissenlosen Männern veranlaßt werden, sie zu begleiten.

„Das Brunswick-Hotel würde in einer ähnlichen Lage in keiner anderen Stadt der Welt geduldet werden. Ich habe es vom Pullman-Gebäude aus scharf bewacht und genug von seiner Kundschaft gesehen, um behaupten zu können, daß es zu den Absteigequartieren niedrigsten Ranges gehört.

Erregt Anstoß.

„Der Eingang ist neben den Geschäftsräumen der People's Gas Light & Coke Company gelegen. Tausende von ehrbaren Frauen müssen täglich da vorbeigehen, um ihre Gasrechnungen zu bezahlen. Man hat mir gesagt, daß mehrere achtbare Frauen beleidigt wurden. Andere haben sich in der Thür geirrt und befanden sich im Hotel, bevor sie ihres Irrthums gewahr wurden.

„Die jungen Damen, die im Kunstinstitut ihre künstlerische Ausbildung genießen, sowie die Besucher dieses Instituts sind gezwungen, an dem berüchtigten Absteigequartier vorbeizugehen, das, ich wiederhole es, in keiner andern Stadt auf dem Erdenrund geduldet werden würde.

„Das Queen- und Great Western Hotel, sowie das Hotel Cecil sind ähnliche Absteigequartiere, stehen aber nicht auf ganz so tiefer Stufe, wie das Hotel Brunswick. Falls die Polizei nicht gegen dessen Verwaltung einschreitet, macht sie sich grober Pflichtvernachlässigung schuldig.“

In recht absprechender Weise äußerte sich Newton H. Carpenter, Sekretär des Kunst-Instituts, über das Hotel.

Hat seine Gründe.

Kapitän Gibbons und Leutnant O'-Toole von der Hauptwache scheinen kein besonders reges Interesse an dem Falle zu nehmen. Sie haben auf Grund des ihnen von den Detektives Dillon und Sullivan übermitteltenBerichts die Untersuchung eingestellt.

Der weißhaarige Kapitän der Zentral-Detektivwache erklärte, daß seine Hände gebunden seien. Das Mädchen habe erklärt, ihr Begleiter sei ihr Freund, und sie weigere sich, als Klägerin oder Zeugin gegen ihn aufzutreten.

Soweit ermittelt werden konnte, wurde dem Polizeichef Collins kein Bericht über den Vorfall und das Ergebniß der Untersuchung unterbreitet. Der Polizeichef ließ sich gestern während des ganzen Nachmittags nicht in seinem Amtszimmer blicken. Die Verwaltung des Hotels Brunswick wurde nicht belästigt.

Anderer Ansicht.

Der Besitzer des Brunswick-Hotels war gestern nicht zu finden. Der Clerk John W. Horter behauptete, es sei ein durchaus anständiges Hotel, gegen dessen Verwaltung nicht das Geringste einzuwenden sei. Dem Fremdenbuch gemäß waren gestern 80 Personen, ausschließlich Pärchen, und vorgestern fast ebenso viel dort abgestiegen. Sie hatten sich als Herr Soundso undFrau registrirt. Die Mehrzahl der Gäste nannte sich Smith, Jones, Brown, Johnson, Green und White.

Kleine Abenteurerin.

Sie läuft weg, um keine Schläge zu erhalten.

Die Polizei stellt Nachforschungen an nach der kleinen achtjährigen Elizabeth Gruner, die seit gestern Abend um neun Uhr aus der Nähe ihres elterlichen Heims, Nr. 171 Colorado Ave., verschwunden ist. Die Kleine war barfüßig und spielte mit ihren Spielgenossen in der Nähe der Wohnung ihrer Eltern. Die Kinder erklären, daß ihre Freundin fürchtete, zuhause Schläge zu erhalten, und deshalb weggelaufen sei. Der Vater erzählte der Polizei, daß das Kind schon wiederholt aus diesem Grunde bis zu drei Tagen von seinem Heim weggeblieben ist, weil es gelegentlich wohl gezüchtigt wurde, wenn es sich zu spät draußen herumtrieb.

Ueberanstrengung.

Die Ueberarbeitung der Straßenbahnangestellten eine Gefahr für die Passagiere.

Daß die Straßenbahnbediensteten oft fünfzehn bis zwanzig Stunden im Dienst sind, bildet eine Gefahr für die Sicherheit der ihnen anvertrauten Fahrgäste, erklärt Dr. Maurice F. Doty, der städtische Superintendent des Straßenbahnwesens, und die Stadt hat das Recht und die Pflicht einzuschreiten. Dr. Doty ließ gestern der Calumet elektrischen Straßenbahngesellschaft ein Schreiben zugehen, worin er gegen die lange Arbeitszeit ihrer Angestellten protestirt. Der Beamte wird auch dafür sorgen, daß die Straßenbahngesellschaften alle Wagen, die ihnen zur Verfügung stehen, in den Betrieb einstellen.

* Beim Bau des Gerüsts für die Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn ist gestern der Arbeiter Harry Rowe, 1792 N. Clark Str., von einem fallenden Stahlbalken getroffen und so schwer verletzt worden, daß er bald darauf starb.

* Herr T. A. Valentine, Mitinhaber der Firma Armour & Co., ist auf seinem Landsitz bei Oconomowoc, Wis., an Blinddarmentzündung erkrankt und hat sich dieserhalb gestern einer Operation unterziehen müssen.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
449
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Taubheit kurirt.

Ich habe die wunderbarste Entdeckung für die positive Heilung von Taubheit und Ohrensausen gemacht.

Mittelst dieser wunderbaren wissenschaftlichen Entdeckung konnten Leute, die jahrelang taub waren, in etlichen Minuten das Ticken einer Uhr hören.

Schickt kein Geld. — Schreibt nur einfach ausführlich über Euren Fall und ich schicke Euch umgehend per Post absolut frei eine volle Beschreibung einer segensreichen Entdeckung, welche Taubheit heilt.

Meine geheilten Patienten sind meine besten Empfehlungen.

Nach jahrelangen Forschungen und gründlichen wissenschaftlichen Studien in Amerika wie auch in Europa entdeckte ich die Ursache und Heilung von Taubheit und Ohrensausen, und diese ausschließliche Kenntniß und Kraft setzt mich in den Stand, vielen unglücklichen und leidenden Personen tadelloses Gehör wiederzugeben, und ich sage allen denen, die ihr Geld für billige Apparate, Salben, Luftpumpen, Waschmitteln, Douchen und unzählige andere Schundartikel, welche dem Publikum in zündenden Anzeigen offerirt werden, fortgeworfen haben, ich kann und werde heilen, und zwar nachhaltig. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Meine Methode ist so einfach, daß Ihr sie in Eurem eigenen Hause anwenden könnt. Es scheint bei dieser neuen Methode gleich zu sein, wie lange Ihr taub seid oder was die Ursache Eurer Taubheit ist. Diese neue Behandlung stellt das Gehör schnell und nachhaltig wieder her. Ganz gleich, wie viel Mittel fehlschlugen — ganz gleich, wie viele Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärt haben, diese neue, unfehlbare Methode wird heilen. Ich beweise Euch dies zu Eurer vollen Zufriedenheit, ehe Ihr einen Cent dafür bezahlt. Schreibt heute und ich schicke Euch volle Auskunft absolut frei, umgehend per Post. Adressirt: Dr. Guy Clifford Powell, 1361 Bank Building, Peoria, Ill. Beachtet, schickt kein Geld — nur Euren Namen und Adresse. Ihr erhaltet sofort Antwort und volle Auskunft umgehend per Post.

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke

(43. Fortsetzung.)

Vor ihrem Bett lag sie dann auf den Knien und drückte das Antlitz fest in die Kissen, damit die ruhig schlafende Schwester kein Ton des wilden Schluchzens störte, das ihren Körper nun wie ein Krampf schüttelte. Das matte Morgenlicht war längst in Helle übergegangen, als sie sich endlich müde und wie zerschlagen erhob. Das war kein befreiendes Weinen gewesen. Sie kühlte die heißen Augen in kaltem Wasser, dann trat sie an das offene Fenster und blickte über die Lindenwipfel nach den Bergen, wo roth der Sonnenball emporstieg. Aus ziehenden Nebeln löste er sich los und klomm langsam höher und höher. Ein paar Wolkenfetzen begannen zu glühen, immer purpurner färbte sich ihr Saum, helles Blau stand darunter. Im Garten erwachte lautes Vogelgezwitscher, ein Windhauch strich über die Beete und trug den Duft der blühenden Reseden zu dem stillen Mädchen herüber, dessen Augen trostlos in die Morgenpracht hinaussahen. So viel neue Schönheit täglich da draußen und so viel Sorge und Noth im Bann dieses Hauses, dessen Wappen sich drunten über der Thüre brüstete! Nun schwand ihr der letzte Halt, an den sie sich geklammert hatte: der Glaube an Georg. Nun war ihr wirklich Alles verloren gegangen....

Erst als Annlies' klappernde Pantoffeln über den Korridor schlürften, hob sie das Haupt mit einer entschlossenen Bewegung. Nein, eines blieb: ihre Pflicht. Noch bedurfte man ihrer. Vater und Großmutter, die der Noth des Lebens wie hilflose Kinder gegenüberstanden, der Heimathboden, den sie vertheidigen mußte. Und Georg. Ja, er am meisten! Nun mußte sie ihn stützen, daß er wieder Herr seiner selbst ward, ihn vor einem Laster bewahren, das ihm Leib und Seele zerstörte.

„Hast Du wieder einen nutzlosen Brief verfaßt?" fragte Lore, als sie am Nachmittag sah, wie Leni ein vollendetes Schreiben mit der Marke beklebte.

„Ich habe an Onkel Heino geschrieben. Vielleicht hat Franks Idee etwas für sich. Den Versuch wollte ich wenigstens machen."

„Der Landrath fragt schon lange nicht mehr nach Papa."

„Aber uns hat er nicht vergessen, verlaß Dich darauf! Und wenn er uns helfen kann, so geschieht es gewiß."

Etwas später wie gewöhnlich war Georg zum Abendbrot gekommen, hatte dann flüchtig das Kreisblatt gelesen und war in seinem Zimmer verschwunden. Leni horchte klopfenden Herzens, wie er ein paar Mal hin und her ging, sich die Hände wusch — ja, er wollte wieder fort! Hastig trat sie ein.

Er nahm seine Mütze und ging an ihr vorüber. „Gute Nacht, Lene!" Eine undeutliche Erinnerung an die Begegnung in der Frühe ließ ihm dies Zusammentreffen besonders unerwünscht erscheinen.

Aber schon umfaßten ihre Hände seinen Arm. „Bleib daheim, Georg!"

Er versuchte, ihren sanften Griff zu lösen. „Laß mich in Ruhe, ich brauche Zerstreuung."

Ihre Augen schimmerten durch die Dämmerung. „Nicht so, Georg! Du darfst Dich nicht verlieren, Dich nicht zugrunde richten!"

Er zuckte die Achseln. „Pah, was liegt daran! Es gibt genug Menschen, als daß es auf einen einzelnen ankäme."

„Nein, das ist nicht wahr!" Energisch zog sie ihn tiefer in das Gemach zurück und drängte ihn zu einem Stuhl, in den er sich widerstandslos fallen ließ. So hundemüde, wie er war! — —

„Georg, mein schöner stolzer Georg!" begann die weiche Stimme wieder. „Wie kann man sich so aufgeben! Das warst Du ja doch gar nicht, das ist ein ganz Anderer, Fremder gewesen, vor dem ich heute Nacht zurückschaudern mußte. Er wird nie wiederkommen, nicht wahr, das versprichst Du mir?" Er antwortete nicht.

Sie kniete vor ihm nieder und blickte von unten in sein finsteres, gesenktes Gesicht. „Georg, wenn Du so schwer trägst, warum hast Du zum ersten Male nichts davon auf meine Schultern gepackt? Da ist noch so viel Raum. Wozu hab' ich denn mein bischen Kraft, wenn sie Niemand nützen soll?"

Er schwieg noch immer, aber die Schwester ließ nicht nach. Sie stand wieder auf, und sich auf die Seitenlehne seines Sessels hockend, zog sie den Kopf des Bruders zu sich heran. „Habe ich denn Dein Vertrauen verloren? Mußt Du statt dessen anderswo Betäubung suchen? Warum denn nur, Georg?"

„Weil ich vergessen muß, weil Du mich nicht verstehen kannst!" brach er wider Willen los. „Was weißt denn Du, wie einem zumuthe ist, der sein ganzes Ich offen und ehrlich dargeboten hat, der rückhaltslos vertraute und nun plötzlich betrogen, verlacht, aus dem Wege gestoßen dasteht! Kannst Du wissen, was es heißt, einen Menschen an das Leben zu verlieren?"

„Vielleicht weiß ich es doch, Georg!"

Was klang aus dem zitternden Laut, das den jungen Mann mit einem Male aufspringen und die Schwester an das Licht des Fensters ziehen ließ? Hatte er denn gar keine Augen gehabt? Dies Antlitz, wie unendlich schmal und blaß war es geworden! „Leni, Du auch? Der Schuft! Vor die Pistole soll er mir!"

Sie schüttelte den Kopf. „Willst Du noch mehr Glück zerstören? Soll ich um Dich, um Euch Beide zittern, zur Sühne für das, was sich doch nicht mehr auslöschen läßt?"

„Lene, auch Du kannst nicht vergessen?"

Sie antwortete nicht, nur ihre Lippen zuckten.

Er verstand sie ohne Worte. Und mit einem Male kam eine große, heiße Scham über ihn. Das Alles hatte dies schwache Mädchen tapfer und klaglos allein getragen, die Doppellast von Arbeit und Sorgen daheim und das bittere Leid verrathener Liebe, während er, der stärkere Mann, der ihr Stütze sein sollte, im Begriff gewesen war, sich selber zu verlieren. Da fand sie trotz ihres Kummers noch Kraft und Muth, ihn aufzurichten.

Wie ein entfesselter Strom stürzten ihm nun die Worte von den Lippen: „Lene, Lene, was bin ich für ein erbärmlicher Kerl! Zu alledem hast Du Dich noch um mich grämen müssen! Siehst Du, ich kann Dir ja gar nicht sagen, wie mich Zorn und Schmerz gepackt hatten, als mir so gleichsam in's Gesicht geschleudert wurde, daß ich ein Lump sei! Grete liebte mich, und Frau Berndt konnte mir — wider Willen manchmal — ihre Zuneigung nicht verhehlen. Und ich gab mich doch nur, wenn auch meist in guten Stunden, wie ich bin. Mein Leben, meine Thätigkeit, Alles lag offen vor ihnen. Ich war kein Bettler, ich hatte eine Persönlichkeit, Namen und Karriere einzusetzen. Trotzdem versagte man mir nach endlosem Hinhalten in letzter Minute das Vertrauen, das unter solchen Umständen jeder Andere gefunden haben würde — weil ich der Sohn meines Vaters, weil ich ein Herrenburg bin! — O dieser Name! Wie oft habe ich unter ihm gelitten! Während meiner Studienzeit besonders, wo es an Sticheleien und Anspielungen darüber nicht fehlte, daß sein Träger anstatt wie der Kavalier, der er von Geburt war, wie ein Kurrendschüler lebte. Denn zum Schuldenmachen geht mir das Talent meiner Ahnen gänzlich ab. Ich werde roth, wenn ich meinen Schuster nicht gleich bezahlen kann, und mache lieber einen Umweg, als daß ich ihm begegne. Dabei hielt mir der Vater eine lange Rede über Repräsentationspflichten, als er mich seinerzeit auf die Akademie schickte! — Und wie oft habe ich mir selber im Wege gestanden, mir die Stirn blutig gestoßen, bis ich den albernen Hochmuth, den falschen Stolz, abgestreift hatte, den er in die Kinderseele impfte! Wie manchesmal habe ich dem Namen geflucht, der mich hinderte, mir die Mittel zu einem bescheidenen Vergnügen durch einen Nebenverdienst zu erwerben! Mein Name, die Ahnen, die sich allesammt im Grabe herumdrehen würden, ließen es ja nicht zu. Wer glaubte denn auch an die Arbeitslust eines Freiherrn von Herrenburg, dessen Väter bei Hofe in Saus und Braus gelebt hatten! In R. hat man ein gutes Gedächtniß!"

„Der Name!" wiederholte Leni leise. „Den Vater hat er uns entfremdet, daß er, anstatt für sich und seine Kinder den geringen Rest seines Erbes zusammenzuhalten, immer mehr davon hinwegriß, um seiner Idee nach den Namen zu verherrlichen. Ich erinnere mich noch wie heute des entscheidenden Eindrucks, den eine Szene zwischen Levohr und ihm auf Lore und mich — zwei blutjunge, lustige Dinger, wie wir aus der Pension kamen — gemacht hat. Dieser Hohn bei Levohr, als die fällige Zinssumme nicht zur Stelle war, die harten Bedingungen, die er stellte und die Papa so ruhig hinnahm, als unterschreibe er ein belangloses Papier. Damals haben wir Beide zum ersten Male in den Abgrund geblickt, an dem wir standen. Lore begann zu sticken, und ich zog allmählich die ganze Wirthschaftsführung an mich. Hat er jedoch jemals auch nur die geringste Anerkennung für die Thätigkeit seiner Kinder übrig gehabt?"

Georg lachte laut auf. „Unsere Thätigkeit, die doch nicht imstande ist, uns das angestammte Heim zu erhalten! Ach Leni, Leni", rief er plötzlich leidenschaftlich, „warum haben wir nur so gar kein bischen Glück? Warum kommt denn gerade uns der erbärmliche Zufall nicht einmal zu Hilfe, daß wir wenigstens frei athmen können? Weshalb müssen wir, die Schuldlosen, so schwer tragen?"

„Vielleicht, um uns der eigenen Kraft bewußt zu werden, Georg."

„Ein anderer Weg wäre mir lieber."

Der Versuch zum Scherzen mißlang kläglich, aber Leni fühlte doch etwas wie Befreiung. Gottlob, er fand sich wieder! Sie schob ihren Arm in den seinen. „Weißt Du noch? Wenn als Kind eines von uns gestraft wurde, dann suchte es das andere. Zusammen krochen wir in einen Winkel und schluchzten uns gemeinsam aus. Es war ein tröstlicher Brauch. Du aber wolltest ihn vergessen."

„Nie wieder, Leni! Wir werden ihn wohl noch manchmal nöthig haben."

Es war dunkel im Zimmer geworden, nur draußen auf dem Lindengrün lag ein heller Lampenschein — er kam aus dem Studirzimmer des Freiherrn. Lange noch saßen sie beisammen und sahen schweigend nach ihm hinüber — Schuldenbieters Kinder! — —

* * *

Die Förderung des Bahnbaues hatte anscheinend durch den Unglücksfall an der Milda keinerlei Verzögerung erfahren, am oberen Theil der Strecke ward mit drängendem Fleiß geschafft. Damit späterhin alle Kräfte für die letzte Hälfte der Arbeiten verfügbar blieben, versicherte Ingenieur Frank Allen, die Interesse für die Sache bezeigten, und das that so ziemlich ein Jeder. Natürlich, am festgesetzten Tage würde die Bahn in Betrieb genommen werden, daran war nicht der mindeste Zweifel. Dennoch begannen allmählich mancherlei Gerüchte umzugehen, daß die Bahngesellschaft unerwarteten Schwierigkeiten begegnet sei, die eine rechtzeitige Vollendung stark in Frage stellten. Der Name des Freiherrn von Herrenburg verflocht sich mit diesen unklaren Erzählungen, die nach und nach immer bestimmter wußten, daß er seinen Park mit dem berühmten Grab hergeben solle und sich dessen hartnäckig weigere. Und wieder einmal ward auf Schuldenbieters Kosten gelacht. So ein überspannter Narr, wie der Mann war! Anstatt die günstige Gelegenheit zum Verkauf dieses ganz nutzlosen Grundstücks, das ihm keinen Pfennig Zinsen brachte, schleunigst zu ergreifen, hielt er es eigensinnig fest. Sicher konnte er einen besseren Preis als unter anderen Umständen dafür erzielen. Aber freilich, das Rechnen hatte er nie verstanden! Jeder kleine Ackerbürger, der ein paar Quadratmeter Boden sein eigen nannte, höhnte des Abends in der raucherfüllten Wirthsstube um die Wette mit den Nachbarn über den unpraktischen Bücherwurm. Kein Wunder, daß so einer bald aus dem Hause mußte!

Auch am vergangenen Abend war dieses Thema fast ausschließlicher Gesprächsgegenstand gewesen, und der Wirth hatte heimlich geschmunzelt, wenn die vom vielen Reden ausgetrockneten Kehlen öfter als sonst nach frischer Füllung der Biergläser verlangten. Jetzt stand er behaglich vor seiner Hausthür und sah in den sonnigen Morgen hinaus.

„Na, Kleinschmidt, Sie schauen ja absonderlich vergnügt drein", meinte Paul Frank, der in Begleitung eines älteren, rundlichen Herrn soeben auf das Gasthaus zuschritt. „Das Geschäft blüht, was? Haben Sie denn noch einen Tropfen übrig behalten?" Mit einer höflichen Bewegung ließ er seinem Begleiter den Vortritt in den backsteingepflasterten Flur.

„Nein, nein", wehrte er ab, als der Wirth die Thür des großen Zimmers öffnen wollte. „Da drinnen sitzt noch der ganze Knasterduft von gestern Abend. Schließen Sie uns die kleine Nebenstube auf, wir wollen gleichzeitig einen Bissen frühstücken. Vielleicht kommt auch der Herr Landrath noch, den können Sie ohnehin nicht in Ihre räucherige Bude setzen."

„Auf diese Weise vermuthet kein Mensch ein verabredetes Zusammentreffen, Herr Direktor", sprach Frank leise. „Je unauffälliger die Geschichte abgemacht wird, um so besser für uns."

„Der Teufel hole den ganzen Kram!" stöhnte der kleine Mann ingrimmig. „Ein halbes Dutzend schlafloser Nächte hat mich der alte Narr hinter der Mauer dort drüben sicher schon gekostet. In dem haben Sie sich schön verrechnet, Frank."

(Fortsetzung folgt.)

— Bedenkliches Zeichen. — „Du wirst überglücklich sein, daß Dich Deine Angebetete erhört hat?" — „Nicht so ganz! Als ich um ihre Hand anhielt — hat sie gar zu erleichtert aufgeathmet!"

Cluett

Rock-Hemden

besitzen die Qualität, das Aussehen u. die Dauerhaftigkeit von auf Bestellung gem. Hemden. Weiße u. echtfarb. Gewebe. An u. ab w. Rock

$1.50 und mehr

CLUETT, PEABODY & CO.

Größte Kragen- u. Hemdenfabr. d. Welt

Lokalbericht.

Erklärung Piotrowskis.

Verpflichtet sich ebenfalls, Zinsen der Staatskasse abzuliefern.

Der Gouverneur auf Reisen.

Sullivan geht nach New York. — Die Redner des Bryan-Banketts. — Neuer Plan zur Erledigung von Kontesten. — Alton B. Parker in Chicago.

Herr N. L. Piotrowski, der demokratische Staatsschatzmeister-Kandidat, hat eine Erklärung veröffentlicht. Er ist, sagt der Kandidat, kein Politiker, hat aber seinen Bürgerpflichten stets Genüge geleistet. Er hat nie ein Amt gesucht und sich auch um die jetzige Kandidatur nicht im Geringsten beworben, sie ist ihm ganz von selber und zu seiner eigenen großen Ueberraschung zugefallen. Er gehört, erklärt Herr Piotrowski weiter, keiner Faktion an, sondern nur das Beste der demokratischen Partei liegt ihm am Herzen. Er fühlt sich stolz auf die ihm erwiesene Ehre und nimmt die Nomination an. Wer ihn kennt, weiß, daß er stets ein Gegner aller Arten des Grabsches gewesen ist, und zum Grabsch rechnet er auch das Einsacken der Zinsen öffentlicher Gelder. Wenn erwählt, wird er die Zinsen bei Heller und Pfennig dem Staatsschatze einverleiben.

Piotrowski hat sich zu dieser Erklärung veranlaßt gesehen, weil, wie er sagt, die Hearstleute ihn seit der Konvention unausgesetzt aufgefordert haben, sich der „Indepedence League" anzuschließen. Dies würde natürlich seinen Rücktritt von der Kandidatur bedeuten.

Deneen auf Urlaub.

Gouverneur Deneen traf gestern Abend in Chicago ein, um einen oder zwei Tage hier zu bleiben und dann auf ein paar Wochen nach Holland, Mich., zu seiner Familie zu gehen. Vizegouverneur L. Y. Sherman ist in Kolorado, und wenn er nicht zurückkehrt, ehe Herr Deneen den Staat verläßt, wird Senator Orville F. Berry als vorläufiger Vorsitzer des Senats kurze Zeit die Amtsgeschäfte des Gouverneurs führen.

Republikanische Eröffnungsfeier.

Der Hamilton-Klub wird nächste Woche an die Vorbereitungen zu einer großen „Eröffnungsfeier" im Koliseum mit Festessen zu $1 der Platz und Reden republikanischer Präsidentschafts-Bewerber gehen. Der Ausschuß für politische Thätigkeit, dessen Vorsitzer William G. Edens ist, wird am Dienstag Mittag dem Vollzugsausschuß der republikanischen County-Organisation ein Frühstück geben. Bei dieser Gelegenheit sollen die Pläne zu der Veranstaltung im Herbst besprochen werden.

Wenn B yan heimkommt.

Die Ironie des Schicksals will es, daß an demselben Tage, an welchem William Jennings Bryan in New York landet, Roger C. Sullivan an der dortigen Sitzung des nationalen Parteiausschusses theilnehmen wird. Sullivan, dessen Rücktritt als Ausschußmitglied Bryan verlangt hat, gehört zu dem Unterausschuß, der am 29. August in New York zusammentreten soll, um Pläne für den Kongreß-Wahlfeldzug zu entwerfen.

Das Bryan-Bankett.

Der Jefferson-Klub hat die Rednerliste für das am 4. September im Auditorium stattfindende Bryan-Bankett bekannt gemacht. Es werden außer Herrn Bryan sprechen: Cato Sells, Iowa; John Temple Graves, Atlanta, Ga.; der frühere Gouverneur Robert Taylor von Tennessee und H. N. Hitchcock von Omaha, Nebr. Von den 900 Karten, die ausgegeben werden sollen, sind bereits 680 verkauft.

Ein neuer Plan.

Der mit dem Entwurf einer neuen Verfassung nebst Nebenbestimmungen für die demokratische County-Zentralorganisation betraute Ausschuß einigte sich gestern auf einen neuen Plan zur Erledigung von Kontesten. Es soll in Zukunft von jedem Delegaten der Konvention, welche beanstandete Kandidaten aufgestellt hat, eine beschworene Erklärung eingefordert werden. Bisher hat der Zentralausschuß nur Zeugenaussagen für jede Seite vernommen und danach seine Entscheidung getroffen. Jetzt will man sich auf Grund der Erklärungen vergewissern, wie die Mehrheit gestimmt hat.

Noch ein Ticket in Sicht.

Eine Vereinigung von Rechtsanwälten, die als Zweig der „Independence League" ein unabhängiges Non-Partisan-Stadtrichterticket aufstellen will, hat ihr Hauptquartier im Zimmer Nr. 1229 des Gebäudes der Ersten Nationalbank aufgeschlagen. Anwalt Roy Keehn ist Sekretär. Ein Unterausschuß hält täglich Sitzungen ab.

Alton B. Parker hier.

Alton B. Parker, der demokratische Präsidentskafts-Kandidat im Jahre 1904, weilt zur Zeit in Chicago. Er verhält sich schweigsam in Bezug auf politische Angelegenheiten, nur über den Bryan-Sullivan-Streit äußerte er ein paar humoristische Worte. Dem Chicagoer Wasser ertheilte er das Lob, daß es das reinste und kühlste sei, das aus städtischen Röhren fließt. Herr Parker reist heute nach Oconomowoc und später nach St. Paul, wo er vor der amerikanischen Anwaltkammer eine Rede halten wird.

— Ein Frecher. — Was thust Du da oben, Aepfel stehlen natürlich. — O, nein, ich schau' nur, ob keiner wurmig ist.

Die Schwitzbuden.

Ihr Zustand entspricht nicht den polizeilichen Vorschriften.

Ganz furchtbare Zustände wurden gestern von Gesundheitsinspektor Hedrick in Schwitzbuden entdeckt, in denen Kleidungsstücke für die Großhändler hergestellt werden. Herr Hedrick wird sich an den Stadtrath wenden, damit das Uebel durch scharfe Maßregeln abgestellt werde.

Er entdeckte, daß von Schneiderwerkstätten entgegen den Vorschriften halbfertige Kleidungsstücke in schmutzige, mit Krankheitsstoffen angefüllte Wohnungen von Italienern zum Fertigmachen geschickt werden, wo die Frauen für einen miserablen Lohn Tag für Tag angestrengt über der Arbeit hocken, um nur ein paar Cents dem Familieneinkommen hinzuzufügen. Herr Hedrick meldet, Abhilfe könne geschafft werden, indem man gegen die verantwortlichen Fabrikanten vorgeht und nicht gegen deren Opfer, wie es die jetzt bestehende Verordnung vorschreibt.

Der Inspektor schöpfte zuerst Verdacht, als er eine Italienerin unter einem Kleiderbündel an De Koven Str. daherschwanken und in einer vierstöckigen Miethskaserne hinter Nr. 231 verschwinden sah. Er folgte dem Weib und gelangte schließlich in ein Zimmer, wo die Frau, der er gefolgt war, ihr Mann, ein Säugling und ein Mädchen von vierzehn Jahren, der Bruder des Mannes und ein altes Großmütterchen versammelt waren. Durch eine Untersuchung stellte der Beamte fest, daß das Bündel drei Dutzend Beinkleider enthielt, an die je zehn Knöpfe genäht werden sollten. Als Lohn erhalten die Leute hierfür zehn Cents pro Dutzend Beinkleider, wie die Frau auf Befragen erklärte, und etwa vier Dutzend kann sie mit der Mutter in einer Woche fertigstellen. Das Zimmer, in dem sich Inspektor Hedrick befand, war nach seiner Erklärung schlecht ventilirt, der Abflußröhre entströmten übelriechende Gase und alles war unsauber und unordentlich.

Die Werkstätten von M. Wenshenker und Jakob Carmen, die ebenfalls in gesundheitswidriger Verfassung gefunden, sind noch dazu ohne polizeiliche Erlaubniß in Betrieb. Ferner entdeckte der Inspektor, daß kleine Fetzen und Zeugflicken, die sonst zu nichts mehr zu verwenden sind und vom Boden aufgekehrt werden, zum Stopfen von Matratzen benutzt werden. Die gesundheitsschädliche Beschaffenheit solcher Matratzen liegt auf der Hand. Auch zur Abstellung dieses Uebels beabsichtigt der Beamte eine Eingabe beim Stadtrath zu machen.

Unschöne Aufführung.

Verwandte und Leichenbestatter streiten um den Besitz einer Leiche.

Um den Besitz der Leiche von Leon Outecki, einem Angestellten der Illinois Steel Co., der gestern in dem Fabrikhospital den vor einigen Wochen in den Werken der Gesellschaft erlittenen Verletzungen erlag, streiten sich drei Verwandte und zwei Leichenbestatter. Die Polizei hatte die Leiche nach dem Geschäft des Leichenbestatters Peter Lulinski, Nr. 8330 Superior Ave., überführt, und diesem war auch von einem der Vettern des Verstorbenen der Auftrag geworden, mit den Vorbereitungen für die Bestattung voranzugehen. Nun machten zwei andere Vettern ihr Anrecht geltend. Sie hatten W. Walkowiak, Nr. 8850 als Leichenbestatter auserseben. Lulinski weigerte sich, die Leiche herauszugeben, auch als Friedensrichter Foster einen polizeilichen Befehl ausstellte.

Haut-Eczema in schlimmster Form

Schwarze Flecken im Gesicht — Verursachte schreckliches Jucken — Jahrelange Behandlung von Aerzten half nicht und wurde entmuthigt — Affizirte Theile jetzt so rein wie je — Eine Dame in Alabama

Kurirt durch die Cuticura-Heilmittel

„Vor ungefähr vier Jahren litt ich an schwarzen Flecken in meinem ganzen Gesicht und etliche bedeckten meinen Körper, welche einen schrecklichen Zustand der Entzündung hervorrief und viel Unannehmlichkeiten und Leiden verursachte und zwar derartig, daß ich gezwungen war, zwei der besten Aerzte in meiner Stadt zu konsultiren. Nach einer gründlichen Untersuchung des schrecklichen Leidens erklärten sie es als Haut Eczema in schlimmster Form. Sie behandelten das Leiden ein Jahr lang, aber die Behandlung wirkte nicht.

„Schließlich wurde ich entmuthigt und beschloß sie aufzugeben. Kurz darauf las mein Mann in einer New Yorker Wochenzeitung eine Anzeige der Cuticura-Heilmittel. Er kaufte das ganze Set und nachdem ich die erste Flasche von Cuticura Resolvent in Verbindung mit der Cuticura Seife und Salbe gebraucht hatte, hörte der Ausschlag vollständig auf. Sechs Monate gebrauchte ich die Cuticura-Heilmittel und dann waren alle Flecken vollständig beseitigt und die affizirten Theile waren so rein wie je. Das war vor drei Jahren und seither hatte ich keine Symptome von Eczema mehr.

„Die Cuticura Heilmittel heilten mich nicht nur von der schrecklichen Krankheit, Eczema, sondern auch von anderen schmerzlichen Leiden; viele andere Leute wurden auf meine Empfehlung durch die Cuticura-Heilmittel von derselben Krankheit kurirt und ich zögere nicht zu sagen, daß das Resolvent die beste Blutmedizin in der Welt ist."

Lizzie E. Sledge, 540 Jones Ave., 28. Okt. 1905. Selma, Ala.

In der ganzen Welt verkauft. Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade überzogenen Pillen, 25c per Fläschchen von 60), ist zu haben bei allen Apotheken. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Frei verschickt, "The Cuticura Skin Book," and "How to Cure Disfiguring Humors."

California

Bargain-Raten

33$ ☞ Von Chicago — Von St. Louis ☜ $30

Hinfahrt, 2. Klasse. Zum Verkauf täglich bis 31. Oktober. Gewisse Aufenthalts-Privilegien unterwegs. Verhältnißmäßige Herabsetzungen von allen Orten im Osten via der Rock Island.

Euer Name und Adresse, mit „California" auf einer Postkarte, bringt Euch alle Einzelheiten.

Ein schönes Büchlein, reich illustrirt, für sechs Cents in Postmarken.

Drei schöne Routen zur Auswahl. — Rock Island — wenn Ihr die via der Rock Island reist

A. B. SCHMIDT, Gen. Agent Pass. Dept.
Telephon Central 4446. 91 Adams Str., CHICAGO.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein allgemeines norddeutsches Volksfest, verbunden mit Preiskegeln, Preisschießen, Kinderspielen, allerlei Belustigungen und Preisvertheilung, veranstaltet auch dieses Jahr der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger, und zwar am morgigen Sonntag, im Ashland Grove an N. Ashland und Addison Ave. Für gute Tanzmusik, Speisen und Getränke wird der Festausschuß ebenfalls Sorge tragen, der aufs eifrigste bemüht ist, den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Wer schon einmal bei dem Verein zu Gast war, weiß, wie gemüthlich es dort zugeht, und wird nicht verfehlen, sich auch bei diesem Fest einzufinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Plattdeutsche Volksfest in Niles Center am morgigen Sonntage scheint ein großartiger Erfolg werden zu wollen. Die Ausschuß-Mitglieder haben es sehr leicht, Abnehmer für die Tickets zu finden, weil die Verwandtschaft der Einwohner von Niles Center in Chicago groß ist und ein Jeder das Volksfest besuchen will. Eines der Komite-Mitglieder hat schon einige hundert Tickets verkauft. Die Herren Politiker scheinen es für eine günstige Gelegenheit anzusehen, sich mit den Bürgern anzufreunden; und wohl wenige dieser Herren werden auf dem Feste in Niles Center fehlen. Solchen, welche den Zug auf der Northwestern-Bahn um 9:25 Morgens nicht benutzen können, stehen noch die Züge der St. Paul-Bahn nach Morton Grove um 1:05 und 2:20 Nachmittags (von Mayfair am Ende der Elston Ave.-Straßenbahn) für 16 Cents Fahrgeld von dort zur Verfügung. Omnibusse werden die Gäste für 10 Cts. die Person von Morton Grove nach Niles Center befördern. Abends gehen von 7 Uhr an drei Züge zurück.

Nach dem Mayfair Park, am Ende der Montrose und Elston Ave.-Linie, werden sich am morgigen Sonntag der Magdeburger Klub u. der Fortschritt Pleasure Klub begeben, um bei Piknik, Volksspielen und allerlei Belustigungen für Jung und Alt einen Tag im Freien in gemüthlicher Weise zu verbringen. Die beiden Vereine haben mit gemeinsamen Kräften darauf hingearbeitet, das Fest zu einem großen Erfolge zu machen, und ihren Mitgliedern und Gästen alles Vergnügen zu bereiten, was bei solchen Gelegenheiten irgend erwartet werden kann. U. A. wird ein großes Preiskegeln stattfinden. Das Fest nimmt um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang. Ein starker Besuch steht in Aussicht.

Nach Bergmanns Grove in Riverside, das mit der Metropolitan-Hochbahn und der La Grange-Linie in angenehmer Fahrt zu erreichen ist, werden sich am morgigen Sonntag die Mitglieder und zahlreichen Freunde der wohlbekannten Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern begeben, um ein großes Piknik und Sommernachtsfest zu feiern. Die Damen, die sich bekanntlich auf die Veranstaltung schöner Festlichkeiten trefflich verstehen, machen große Anstrengungen, um den Ruf der Loge in dieser Hinsicht auch diesmal zu wahren, und es ist nicht zu bezweifeln, daß ein schönes Gelingen ihre Bemühungen krönen wird. Die Besucher des Festes, das Mittags 12 Uhr beginnt, werden sicher einen genußreichen Nachmittag und Abend mit den Harmonie-Schwestern verleben.

Im Eureka-Park, 695 W. Irving Park-Boulevard, Ecke Bernard Str. wird der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am morgigen Sonntag ein großes Sommerfest abhalten. Seitens des Festausschusses, der Damen Katie Wagner, Präsidentin, Marie Zimmermann, Vorsitzende, Anna Tünser, Sekretärin, Augusta Heber, Schatzmeisterin, Amalie Müller und Theresia Hoffinger, sind umfassende Vorbereitungen getroffen worden, um nicht nur den Mitgliedern und ihren Familien recht angenehme Stunden zu verschaffen, sondern auch den übrigen Gästen zu beweisen, wie gut der Verein sich auf die Veranstaltung von Festen versteht. Für Jedermann, Alt und Jung, wird es Unterhaltung in Fülle geben, und für die Freunde der Losung „Gut Holz" wird sich Gelegenheit bieten, sich werthvolle Preise zu erkegeln. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in der mit dem Park verbundenen Halle statt. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Der deutsche gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich hält am morgigen Sonntag in Kippers Sommergarten, 457 Nelson Str., Ecke Lincoln Str., eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Charter-Einweihung und Basket-Piknik, ab. Der Festausschuß hat allerlei hübsche Belustigungen für Kinder und Erwachsene vorbereitet, und Präsident Karl Hausburg und Mitglieder des Vereins und anderer Vereine werden Ansprachen halten. Alle Deutschen sind eingeladen und können unter günstigen Bedingungen dem Verein beitreten. Der Festausschuß besteht aus den Herren Karl Hausburg, John Groß und Theodor Timmermann.

Eine viel Vergnügen versprechende Wasserfahrt nach Milwaukee auf dem Dampfer „Christopher Columbus" veranstaltet am kommenden Montag die Treue Schwestern-Loge Nr. 6 vom Orden der Hermannsschwestern. — Alle Logen des Ordens sind zur Theilnahme an der Fahrt, die nur 50 Cents kostet, eingeladen. Wer mitfahren will, möge sich schleunigst bei Frau Anna Anders, 180 Southport Ave., oder Frau Marie Hausburg, 333 Berteau Ave., mündlich oder schriftlich melden.

Der Nordwest-Frauenverein hielt seine Beamtenwahl in Schoenhofens Halle ab. Am kommenden Donnerstag findet die feierliche Einführung der gewählten Beamten statt. Zur Feier des Tages sind eine Verloosung und ein Kaffeekränzchen vorbereitet worden. Der Verein besteht erst seit fünf Jahren, zählt aber gegenwärtig schon 360 Mitglieder. Er besitzt ein Vermögen von 2,600 Dollars und zahlt wöchentlich vier Dollars Krankengeld und $150 Sterbegeld.

An dem Sonntag im Mai, an dem die drei Schleswig-Holsteiner Vereine: Unterstützungs-Verein, Sängerbund und Frauenverein, ihr viertes gemeinschaftliches Piknik abhalten wollten, regnete es in Strömen, so daß das Fest nicht stattfinden konnte und verschoben werden mußte. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben; am kommenden Samstag werden die Mitglieder und Freunde in Brands Park, Ecke Elston und Belmont Ave., sich nun doch zu festlichem Thun versammeln und statt des Frühlings- ein Herbstpiknik abhalten, das darum nicht weniger unterhaltend und genußreich sein wird, denn die Veranstalter haben inzwischen Monate Zeit zu den Vorbereitungen gehabt und stellen den Besuchern Zerstreuung und Belustigung in Hülle und Fülle in Aussicht. Das Fest wird bereits um 12 Uhr Mittags seinen Anfang nehmen.

Im Mayfair-Park veranstaltet am Sonntag, dem 2. September, der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 sein erstes großes Piknik. Der Verein will dieses Fest so unterhaltend wie möglich für seine Mitglieder und Freunde gestalten und hat deshalb Zeitvertreib der verschiedensten Art vorbereitet. Die Mitglieder werden sich natürlich sammt und sonders mit Familie betheiligen, und zweifellos werden sich auch viele Freunde und Bekannte auf dem Festplatz einfinden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Vom Mittwoch, dem 5., bis Samstag, dem 8. September, hält der Fidelia Damenverein in Schönhofens großer Halle seine zweite große Fair, verbunden mit Stiftungsfest und Ball ab. Der Festausschuß des Vereins arbeitet rastlos, um das Fest so glänzend wie möglich zu gestalten und allen Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Am Donnerstag ist Damentag bei nur zehn Cents Eintritt und freier Verabreichung von Kaffee und Kuchen. An den übrigen Tagen wird 25 Cents Eintritt erhoben. An den Abenden haben Gäste mit Vereinsabzeichen freien Eintritt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Der Kindertag.

Damit schließt am Sonntag das Cannstatter Volksfest.

Der dritte Tag des 29. Cannstatter Volksfestes, und damit das Ende der ganzen Festlichkeit, steht noch bevor. Wie der aufmerksame Leser aus den Spalten dieser Zeitung ersehen haben wird, waren die ersten Tage, der 19. und 20. August, trotz des Regens am Sonntag, sehr erfolgreich, und noch lange über die Polizeistunde hinaus blieben die heiteren Gäste um die geleerten Fässer des Stuttgarter Hofkellers versammelt. Der Verein hat also ihnen gegenüber sein Wort gelöst und ladet nun für morgen, Sonntag, die Kinder als seine Gäste ein, um auch in ihnen die Liebe zu deutschem Wesen zu wecken und zu pflegen und sie zu den Männern und Frauen heranzubilden, die nach uns dem Schwabenfest sein Gepräge erhalten sollen. Es ist ein bewährtes Mittel des Pädagogen, den Sinn des Kindes durch Anschauungs-Unterricht zu erziehen; dieses Kinderfest soll erziehend und erheiternd auf die Seele des Kindes einwirken und ihm, so oft der Name „Schwabenfest" — „Schwabenverein" an sein Ohr klingt, ein schönes Bild in das Gedächtniß zurückrufen. Natürlich sollen die Kinder nur in Begleitung ihrer Eltern oder erwachsener Verwandten zu dem Fest kommen, die sie auf alles das aufmerksam machen können, was wissens- und sehenswerth für das Kind ist. Die Fruchtsäule braucht einen Erklärer, die Wappendekoration des Parkes, das Festspiel usw. Ein Festzug aller kostümirten Kinder dürfte auch die säumige Mutter zur Nachahmung anspornen, an Stelle des Alltagskleidchens das nächste Mal das farbenreiche Bauernkleidchen treten zu lassen.

Das Fest nimmt um 2 Uhr seinen Anfang, und erhält jedes Kind, soweit der Vorrath reicht, ein Geschenk. Um 4 Uhr findet der Festzug durch den Park statt, woran sich ein Tanz — nur für die Kinder — schließt. Abends um 8 Uhr 15 Min. wird das Festspiel zum letzten Male aufgeführt.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt nicht das Kind; es ist höchst wahrscheinlich daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute welche bei Tage, oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf den ganzen Tag **Montag!**

Dunkelfarbige Kleider = Percales, werth 8c, per Yard 5¾c
Die 7c Sorte ungebleichtes Muslin, Yard breit, per Yard 5c
Große Partie Restern von Shaker und baumwoll. Flanell, werth von 8c bis 12½c die Yard—Auswahl, per Stück 5c
Gute Qual. gebleichtes Muslin, per Yard 6½c
Beste Sorte Schürzen=Ginghams, per Yard 5½c
Schwarzes Henrietta Sateen, kurze Stücken von der 12c=Sorte — per Yard 5¾c
Partie von Challies, passend für Dressing Sacques — per Yd. 4c
Cloth Fenster=Rouleaux — Spring Roller — alle Farben — Montag, zu 12½c
Yardbreites Fußboden=Oeltuch, gute Muster — per Yard 17c
15c Qualität Stroh=Matting, reduzirt per Yard zu 8c

Basement.

Weiße Porzellan=Tassen und Untertassen, große Sorte, die 8c=Sorte, Paar 5c
7zöll. flache Dinner=Teller, weißes Porzellan, zu 3c
Gute Qualität Jute Wäsche=Leine, 60 Fuß lang 10c
Partie von Granite Eisen emallirten Waschschüsseln 5c
Krystall Glas Wassergläser, — große Sorte, das Stück 1½c

Partie von 10c und 15c Qualität echtschwarzen Kinder=Strümpfen, — alle Größen — Paar 6c
Damen=Spitzenstrümpfe, werth 25c — das Paar 9c
Männer = Sommer = Unterzeug, die 50c und 75c Sorten, alle in einer Partie zur Räumung zu 25c
Jersey gerippte Damen = Leibchen, Taped Hals 6c
Kinder = Unterzeug — Leibchen und Unterhosen — werth bis zu 25c, Auswahl 10c
Knaben=Kniehosen — extra schwer, — alle Größen bis zu 14 Jahren — speziell 19c
Schwarze Sateen Männerhemden—bestes Fabrikat, zu 39c
Partie von Knaben=Schulanzügen — in dunklen Mischungen—u. schwarzem und blauem Cheviot, doppelbrüstig; wirklicher Werth 2.00 und selbst 2.50—Montag sind 200 zum Verkauf 1.45
Neue Partie von Spitzen zu weniger als ⅓ der regul. Preise—Wasch=Spitzen aller Art in der Partie—werth bis 25c p. Yd. zu 2c, 3½c und 5c
Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen — die 25c=Sorte— Montag zu 10c

Speziell.

Mehrere hundert Pfd. Muster=Garn —deutsches Strickgarn, sächsisches— spanisches Floß — deutsches Tow etc. — alle Farben—2 Partien — per Strang zu

5c und 9c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nativistischer Ansturm.

In Cleveland will man den deutschen Unterricht in den unteren Klassen abschaffen.

Cleveland, O., 25. August. Allem Anscheine nach wird in der nächsten Sitzung des hiesigen Schulraths der deutsche Unterricht in den vier unteren Klassen abgeschafft. Seitens des Deutschthums wurde alles Mögliche gethan, diesen Schritt zu vermeiden, aber wie es scheint, werden alle Hoffnungen an den nativistischen Gesinnungen der Schulräthe scheitern.

Man hat geltend gemacht, daß die deutsche Einwanderung in den letzten Jahren außerordentlich nachgelassen habe, und daß der deutsche Unterricht also gar keine Berechtigung mehr habe. Mit demselben Recht könnten die Ungarn oder Böhmen oder Russen, die in großer Zahl hier seßhaft sind, verlangen, daß man ihre Sprache in den öffentlichen Schulen lehre, und was sonst noch für geistreiche Argumente vorgebracht wurden. Seitens des Deutschthums wurden Gesuche an den Schulrath gerichtet, es fand eine Massenversammlung im Schulhauptquartier statt, aber Alles machte keinen Eindruck; allen Argumenten für die Beibehaltung des deutschen Unterrichts in allen Graden wurde die stereotype Antwort entgegengebracht, daß die Erlernung der deutschen Sprache zu große Anforderungen an die Kinder stelle, daß sie im Englischen zurückblieben, und daß die Erfolge nicht im Einklang mit den aufgewandten Kosten stünden. In der nächsten Versammlung der Schulberhörde wird nun die Angelegenheit zur Erledigung kommen, indem man jedenfalls den deutschen Unterricht erst mit dem fünften Grade beginnen läßt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dies nur der Anfang vom Ende ist, und daß man nächstes Jahr den deutschen Unterricht gänzlich abschlachtet. Soweit geht die Intelligenz gewisser als prominent verschriener Persönlichkeiten, daß sie Gesuche an den Schulrath gerichtet haben, worin verlangt wird, daß man, wenn das Deutsche beibehalten würde, unbedingt auch in der gaelischen, böhmischen und polnischen Sprache Unterricht ertheilen müsse, indem diese Sprachen mindestens eben so viel Werth hätten wie die deutsche. Der einzige Werth des Deutschen sei überhaupt der, daß die kleinen Kinder sich mit ihren Großeltern unterhalten könnten.

Die Hitze.

Louisville, Ky., 25. Aug. Das Thermometer stieg heute bis elf Uhr früh auf 95 Grad, und es ist keine Aussicht auf Linderung vorhanden. Drei tödtliche und ein leichterer Sonnenstichfall wurden heute soweit gemeldet.

Waffeneinfuhr verboten.

Washington, 25. August. Um die Bewaffnung der unruhigen Indianer im Staate Sonora zu verhindern, hat Mexiko die Einfuhr von Waffen verboten.

Ausland.

Endlich Amnestie.

Berlin, 25. Aug. Der „Reichsanzeiger" verkündet heute die Begnadigung aller wegen Beleidigung des Kaisers oder anderer Fürsten eingesperrten Personen aus Anlaß der Taufe des Enkels des Kaisers, welche am nächsten Mittwoch statfinden wird.

Streik vorüber.

Bilbao, Spanien, 25. Aug. Der Ausstand der hiesigen Arbeiter ist heute zum Abschluß gekommen, in der Umgegend sind die Grubenarbeiter noch am Streik, doch herrscht Ruhe.

Verlockendes Anerbieten.

Der Einfluß der Frl. Krupp schlägt Mitbewerb.—Nach Yale berufen. — Kaufleate im Kolonialamt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Aug. Die „Midvale Company", eine amerikanische Gesellschaft, hatte dem Marineamt das Anerbieten gemacht, der deutschen Regierung Panzerplatten zu einem Preise zu liefern, der geringer als derjenige der Krupp'schen Werke war. Aber das Anerbieten der Firma ist abgewiesen worden.

Professor Georg Wobbermin von der theologischen Fakultät der Marburger Universität, hat eine Berufung der Yale=Universität für das nächste Jahr angenommen. Er wird über „Deutsches Geistesleben im neunzehnten Jahrhundert" lesen.

Der preußische Landwirthschafts=Minister v. Podbielski wird, da er General ist, wegen der gegen ihn schwebenden Beschuldigungen vor ein Ehrengericht gestellt werden, ehe eine Entscheidung über die Frage, welche Form seine Entlassung aus Amt und Würden annehmen soll, getroffen werden kann.

Reichskanzler Fürst v. Bülow hat mit dem Kaiser auf Schloß Wilhelmshöhe die völlige Neugestaltung des Kolonialamtes besprochen. Zu den Neuerungen soll die Berufung kaufmännisch geschulter Beamter gehören.

Professor Johannes Ranke, der namhafte Physiolog und Anthropolog der Münchener Universität, beging heute die Feier seines siebzigsten Geburtstags, aus welchem Anlaß ihm seitens der akademischen Kreise große Ehrungen zu Theil wurden.

In den Alpen abgestürzt.

Deutscher Lehrer, fast bereits in Sicherheit, zerschmettert. — Italienischer Journalist ebenfalls verunglückt.

Interlaken, 25. August. Die Weißsee=Spitze, einer der gefährlichsten Gräte in den Alpen, hatten zwei deutsche Lehrer, Overbeck von Aachen und Küppers von Bonn, zum Ziel ihrer Wanderung genommen. Führer hatten sie abgelehnt. Nahe dem Ziele mußten sie über eine Eisbrücke schreiten. Diese brach unter Overbeck zusammen, das Seil, mit dem er an Küppers geknüpft war, rettete ihn vor dem Sturz in die gähnende Tiefe, aber Küppers war nicht im Stande, den Verunglückten in die Höhe zu ziehen. Schließlich durchschnitt er auf Overbecks dringende Aufforderung das Seil, da dieser hoffte, doch mit dem Leben davonzukommen und dann mit der Hilfe von von Küppers herbeizuholenden Leuten heraufgezogen zu werden. Overbecks Fall war nicht sehr schwer. Als nach einigen Stunden Küppers mit Rettungsmannschaften zur Stelle war, fand er den Freund zerschmettert in der Tiefe liegen. Der Unglückliche hatte mit dem Taschenmesser Stufen in das Eis geschlagen und war nur noch zehn Fuß von sicherer Stelle entfernt, als er abgestürzt war.

Mailand, 25. August. Der bedeutende italienische Journalist und Abgeordnete Torraca ist gestern beim Besteigen der Anderberg=Spitze in Alagnain infolge Fehltritts 200 Meter tief gestürzt und war auf der Stelle todt.

Die famose Drago=Lehre.

Rom, 25. Aug. Der halbamtliche Popolo Romano erklärt, daß kein europäisches Land an der Monroe=Lehre Anstoß genommen habe, hingegen die auf dem Allamerikanischen Kongreß in Rio de Janeiro aufgestellte Drago=Lehre nicht anerkennen könne, weil diese bedeute, daß die spanisch=amerikanischen Länder wohl in Europa Schulden machen können, sie aber nicht zu bezahlen brauchten. Der Plan, das nächste Welt=Schiedsgericht im Haag um Anerkennung solcher Grundsätze zu ersuchen, sei lächerlich, denn diese ließen sich nur durch Kanonen aufrecht erhalten. Das Blatt lobt Staatssekretär Root wegen seiner Reserve gegenüber dem Plan.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 155 Bankerotte diese Woche, 176 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Das Säbelfechten in der deutschen Flotte wird jetzt in Westpoint eifrig studirt.

— Paul Vetter, 14 Jahre, 67 Wabash Ave., Chicago, ist in Michigan City, Ind., beim Baden ertrunken.

— Die Staats=Lutherliga will darauf hin wirken, daß die nächste Nationalversammlung in Chicago stattfindet.

— Louisville, Ky., war mit 96 Grad gestern der heißeste Platz im Lande, Duluth, Minn., mit 58 der kühlste im Mittelwesten.

— Zufällig schoß die 16jährige Anna Dreßbach in Anadonka, Okla., Newton Mulliken und aus Gram sich. Beide sind todt.

— Durch Feuer und Wasser wurde in einem Gebäude an West 4. Straße, New York, gestern Abend ein Dutzend Firmen um $250,000 geschädigt.

— Gouv. Harris von Ohio wurde in einem Milizfeldlager bei Canton, O., durch giftigen Epheu bös zugerichtet. Er ist in ärztlicher Behandlung.

— Bei Bristol, Va., stürzte gestern ein Frachtzug von einem Trestlework in den Moccasin=Fluß. Bremser Booker und Heizer Cleet wurden getödtet.

— Der amerikanische Humorist Mark Twain hat im Konnektikuter Dorf West Redding einen idealschönen Landsitz erworben und will sich dort niederlassen.

— In Mayland, Mich., hat der Schankwärter Wm. Plockstead sich „bekehrt", wurde Polizeichef und duldet jetzt selbst die offene Hinterthür am Sonntag nicht mehr.

— Pearl Baxter wurde bei Archer City, Tex., ermordet. Ihr früherer Anbeter, der Kaufmann Sanders, ist in Haft. Er ist mit einer anderen verlobt.

— Die Goldausbeute in Alaska, ganz abgesehen vom Klondike, wird in diesem Jahre auf $20,000,00 gegen $14,500,000 im Vorjahre und nur $6,350,000 vor drei Jahren geschätzt.

— Wegen Ungehorsams ist der Millionär Wells, welcher als Freiwilliger in die Bundesflotte trat, in Norfolk, Va., auf zehn Tage krumm geschlossen und auf Brod und Wasser gesetzt worden.

— Professor Brewer von der Universität Yale hat sich auf einem Festessen der Thierärzte in New Haven, für den Genuß von Pferdefleisch als eines gesünderen Lebensmittels als Rindfleisch ausgesprochen.

— Gestrige Baseballspiele: National League. — Chicago 5—7, Philadelphia 0—3; Pittsburg 0, New York 3; Cincinnati 4—1, Brooklyn 6—0; St. Louis 6, Boston 1. American League. — Boston 5, St. Louis 7. Andere Spiele verregnet.

— Frau Josephine Young in San Bernardino, Kal., verdrehten die religiösen Lehren der „Holy Rollers" den Kopf derart, daß sie, um in den Himmel zu kommen, gestern ihre Kleider in Brand steckte und Oel trank. Die Unglückliche ist todt.

— Richter McCann in Louisville hat die Durchführung des Sonntagsgesetzes für einseitig erklärt und die Strafurtheile umgestoßen. Die Theater werden daher Sonntags wieder spielen.

— Wegen Begünstigung der Standard Oiel Co. durch Frachtrabatte ist in Jamestown, N. Y., die New Yorker Zentral=Bahngesellschaft von Bundes=Großgeschworenen angeklagt worden.

— Auf dem deutschen Dampfer „Batavia" ist die Leiche der Wittwe des Admirals Perry in New York zur Bestattung neben dem Gatten eingetroffen. Frau Perry verbrachte ihren Lebensabend in Dresden.

— Ein Sonderausschuß der Legislatur von Minnesota hat sich für eine Vorlage erklärt, wonach die Lebensversicherungsgesellschaften ihre Ueberschüsse alljährlich an die Polizeninhaber vertheilen müssen.

— Sam Gompers, Präsident der American Federation of Labor, hat die Verbandsmitglieder aufgefordert, den Arbeitertag zur Bekämpfung arbeiterfeindlicher Kongreßkandidaten zu verwenden.

— Bei der Wahl zweier Kongreßvertreter in Alaska siegten zwei Goldsucher, „Honest Tom" Cole von Wiskonsin und Frank Waskey von Minnesota, über die republikanischen und demokratischen Kandidaten. Es ist das ein Protest gegen die nicht gehaltenen Versprechungen der Bundesregierung und gegen die Begünstigung der reichen Minen=Gesellschaften.

— Laut Bericht des Ackerbauamtes ist der Gesammtwerth der Farmen nebst Häusern, Viehbestand usw. in den letzten fünf Jahren von 16,614 auf 22,745 Millionen Dollars gestiegen. Die werthvollsten Farmen sind in Illinois; sie werden auf $2,437,437,=180 geschätzt, dann folgen Jowa und in großem Abstande Ohio, Missouri, Indiana, Texas und New York. Der Durchschnittswerth des Acre in Illinois ist $75.31.

„Hungernder" Dyspeptiker
wieder hergestellt — Kräftigte sich an
Grape-Nuts
„Es hat seinen Grund"

Bestellungen über das Telephon

kosten Ihnen nicht viel zu handhaben.

Sie ersparen die Zeit eines Mannes und ein Fuhrwerk, welches dieselben abholt, und die Kunden, welche sich daran gewöhnen, ihre Bestellungen durch das Telephon zu machen, werden gewissermaßen Alles bestellen, was sie nur wünschen für einen Tag, zu einer bestimmten Zeit.

Dies reduzirt die Anzahl von Verkaufszetteln und Ausgaben sowohl wie die Anzahl der Ablieferungen.

Sie können jetzt ein Zwei=Partie=Linien=Telephon in Ihrem Laden haben für den früheren Preis einer Zehn=Partie=Linie — das ist zehn Cents den Tag. Wenn Kunden Sie aufrufen, so kostet dies Ihnen nichts.

CHICAGO TELEPHONE CO.
203 Washington Straße.

— Die Gebäude des neuen Militärpostens Fort Barry, von wo aus die Bai von San Franzisko geschützt werden soll, sind fertig.

— Bis Dienstag ließ nach 250 erfolglosen Abstimmungen über einen Kongreßkandidaten die republikanische Kongreßkonvention des Bezirks von Youngstown, O., eine Pause eintreten.

— „Ich bin 80 Jahre alt, auf dem Heimwege nach Belleville, Ill. Die Leute sind hier so schlecht, alles haben sie mir gestohlen. Schreibt Pf. Meyer." Also stand in deutscher Sprache auf einem Zettel, welchen man neben der Leiche von Wm. Schmitt in einem Gehölz bei Baltimore, Md., fand. Der Greis war an Altersschwäche und Entbehrungen gestorben.

— „So viel Geld wie bisher werden Sie nicht in der Politik verdienen", sagte einst Präsident Roosevelt zum Kellermeister seiner Schwester, W. J. Chamberlain, als dieser ihm mittheilte, er wolle Politiker werden. Chamberlain ist jetzt reich und von Edward Lauterbach als Führer im 29. Assembly=Bezirk in New York vorgeschoben worden.

— Der Millionär J. S. Templeton, Chicago, lud gestern zwei Gäste in seinem Sommersitz bei Greenport, L. J., Frau Arundel, Chicago, und Frau Dr. Gallant, New York, trotz starken Windes zu einer Jachtfahrt ein. Das Boot kenterte, Templeton hob die Frauen auf den Kiel und sang, neben ihnen herschwimmend, bis Rettung kam.

— Nachdem 23 Stunden lang 10 für Freisprechung und 2 dagegen gestanden, wurden die Geschworenen entlassen, vor welchen in Springfield, Mo., Dreß Galbraith als Führer des Volkshaufens, welcher drei Neger gelyncht hatte, prozessirt worden war. Die Schwarzen waren aus dem Gefängniß geholt, an dem Denkmal der Freiheit aufgehängt, und ihre Leichen waren verbrannt worden.

— Ernest Tanksley und seine Geliebte Nellie Rainey sind nach Bedford, Ind., von der Polizei zurückgeholt worden. Tanksley steht in dringendem Verdacht, die Lehrerin Sarah Schaefer am 21. Januar 1904 an einer Gassenmündung erdrosselt zu haben. Die Staatsanwaltschaft will mehr Beweismaterial besitzen, als gegen einen der vielen früher Verdächtigten. Auch die Rainey ist in Untersuchungshaft. Tanksley bestreitet seine Schuld.

— „Lord" William Scully, der Irländer, welcher seit dem Bürgerkriege Farm auf Farm in Illinois, Kansas und Nebraska kaufte und bis zu $4 den Acre verpachtete, dabei gegen seine Pächter unerbittlich streng blieb, nach ihrer Auffassung wenigstens, wenngleich sie die Pachtverträge immer wieder erneuerten, hat seine Liegenschaften in Logan Co., Ill., (Bloomington), 30,000 Acres zu $3,000,=000 an seine Frau übertragen. Er besitzt insgesammt 250,000 Acres, alles sehr gutes Land.

Ausland.

— Prof. Kreutz in Kiel hat einen neuen Kometen entdeckt.

— Mit der Fürstin Pauline von Lippe=Detmold, welche gestern in Detmold gestorben ist, ist das Fürstenhaus Lippe erloschen.

— Der türkische Sultan hat gestern einen Rückfall erlitten. Auch der Schah von Persien liegt infolge Schlaganfalls auf den Tod danieder.

— Die Gesetzgebung von Neusüdwales, Australien, plant das Verbot von Wettbuden und die Beschränkung von Wettrennen.

— Der Holland=Amerika=Dampfer „Niewe Amsterdam" lief bei Maaßluis unweit Rotterdam im Fluß auf. Die Passagiere wurden auf kleinen Dampfern weiter befördert.

— Der amerikanische Generalkonsul in Hongkong hat vom chinesischen Vizekönig die Unterdrückung der Boykott = Gesellschaft gefordert, welche in Riesenversammlungen gegen amerikanische Waaren eifert.

— König Alfonso hat die Stellungnahme des spanischen Kabinets in der Kirchenfrage gutgeheißen. Jetzt sollen auch die Eide vor Gericht abgeschafft werden. Die liberalen Blätter prophezeien dem Lande eine neue Aera der Entwickelung.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Francs	19.31
Holland: 100 Gulden	40.08
Dänemark: 100 Kronen	26.68

Entführungsgeschichte.

Italienisches Paar tritt auf einer Drehorgel seine Hochzeitsreise an.

Ein junges Pärchen, ein starrsinniger Vater, der grimme Oheim, eine Drehorgel und eine Schindmähre, die sie fortbewegt, spielten eine Rolle in dem Liebesdrama, das sich gestern in dem italienischen Viertel an Ewing und W. Polk Str. abspann. Der den sehr klassisch klingenden Namen Michael Angelo führende Held ist nur 17 Jahre alt und stand in Diensten seines Onkels Louis Mazzoni, Nr. 124 Ewing Str., als Orgeldreher. Angeline, die 16jährige Heldin, ist die Tochter des Fruchtverkäufers Francisco Cuzzi, Nr. 114 W. Polk Str. Nach manch vorhergegangenem Stelldichein entschloß sich das Pärchen vorgestern Abend aus dem Bereich der bösen Verwandten, die von der Heirath nichts wissen wollten, zu entfliehen. Vor Tagesgrauen führten sie den Entschluß aus. Sie ließen sich von einem Priester flugs trauen und traten dann, natürlich ohne Vorwissen des Eigenthümers ihre Hochzeitsreise mit der von dem alten Gaul gezogenen Drehorgel an. Louis Mazzoni hat nun nach seiner Orgel das Nachsehen, und Francisco Cuzzi schaut vergeblich nach seinem Töchterchen aus, dessen Herzenswunsch er nicht erfüllen wollte.

Kampf mit Tagedieben.

Polizist Shea hat einen der Strolche angeschossen und verhaftet.

An Centre Ave. und Van Buren Str. hatte gestern Abend der Polizist Shea von der Bezirkswache an Lake Str. einen verzweifelten Kampf mit einer Horde jugendlicher Tagediebe zu bestehen. Die Strolche machten sich schon seit mehreren Tagen an jener Straßenecke breit und belästigten in unverschämtester Weise vorübergehende Frauen und Mädchen. Shea wurde gestern Abend die Geschichte zu bunt. Er forderte die Frechdachse auf, sich fortzuscheren. Anstatt dem Befehle nachzukommen, fielen die Halunken über ihn her und schlugen auf ihn los. Der 18jährige Thomas O'Connell, Nr. 567 Ashland Boulevard, nahm ihm den Knüppel ab und versetzte ihm damit mehrere wuchtige Hiebe, ehe es dem Mißhandelten gelang, seinen Revolver zu ziehen. Als die Burschen das Schießeisen sahen, gaben sie Fersengeld. Shea sandte ihnen einen Schuß nach. O'Connell wurde am linken Arm verwundet und dingfest gemacht. Nachdem die Wunde im County=Hospital verbunden worden war, wurde der Missethäter eingelocht und unter der Anklage gebucht, Frauen belästigt und sich des Friedensbruchs und des Widerstandes gegen einen Polizisten schuldig gemacht zu haben.

Die athletischen Spiele.

Metropolitan Athletic Association veranstaltet sie am Arbeitertag.

Am morgigen Sonntag wird die Eintragungsliste für die athletischen Wettkämpfe, die am Arbeitertag von der „Metropolitan Athletic Association" veranstaltet werden, geschlossen. Im vergangenen Jahr betrug die Gesammtzahl der Eintragungen 200; für die bevorstehenden Wettspiele sieht man einer Schaar von mehr als doppelt soviel Theilnehmern entgegen. Zu dem Hauptereigniß wird sich unzweifelhaft der Wettlauf von hundert Meilen — von Milwaukee nach Chicago — gestalten, der am Sonntag, den 2. Sept., in Milwaukee beginnen, voraussichtlich am nächsten Tag ungefähr um drei Uhr Nachmittags zu Ende kommen wird. Drei siegesfreudige Läufer haben sich bisher zu diesem Wettkampf angemeldet: Albert Corey, Alexander Thibaud und Peterson, der mit seinem Rekord von 16 Stunden, 9 Minuten als der Meister der Welt gilt. Der amerikanische Rekord für die gleiche Distanz beträgt 18 Stunden.

Von den Riegen, die sich zur Theilnahme an den Spielen angemeldet haben, sind die des Ersten Regiments, der Y. M. C. A. und der C. A. A. die stattlichsten. Die Leiter der Veranstaltung sind der zuversichtlichen Meinung, daß der 10=Sekunden Rekord für den 100 Yards=Lauf diesmal übertroffen werden wird.

Toller Hund.

Er versetzt die Bewohner der unteren Wentworth Ave. in Aufregung.

Die Jagd auf einen tollen Hund, der zwei Personen gebissen hatte, verursachte heute in der Gegend von 49. Str. und Wentworth Ave. nicht geringe Aufregung. Zwei Polizeiwagen verfolgten das Thier, und das Knallen der Schüsse versetzte die Bewohner in Angst und Schrecken. Der Köter entrann vorerst seinen Verfolgern, wurde aber eine Stunde später von einem Polizisten an der 41. Str. mit einem wohlgezielten Schuß zur Strecke gebracht.

Die von dem Hunde Gebissenen sind Thomas Harneis, Nr. 5047 Princeton Ave., der in's Bein und in den Arm gebissen wurde, und John Bartel, Nr. 4361 Wentworth Ave., der in's rechte Bein gebissen wurde. Sie wurden von Dr. J. L. Albright in Behandlung genommen.

Roher Akt.

Zwei Buben werfen einer Frau rothen Pfeffer ins Gesicht.

Mit einer Salve rothen Pfeffers begrüßten zwei rohe Burschen Frau W. A. Sullivan, Nr. 3644 Aldine Court, als sie ihnen die Thür zum Empfang öffnete. Sie betraten dann die Wohnung und banden der wehrlosen Frau Hände und Füße. Das Opfer ihrer Rohheit vermuthet einen Racheakt, da ihre Angreifer Männern ähnlich sahen, die sie durch Ballspielen in der Nähe ihrer Wohnung belästigten, und denen sie das Betreten des Eigenthums untersagt hat.

Dr. Edward Koch
ist jetzt hier.
70 Dearborn Str., Zimmer 9.
Sprechstunden: 10 bis 6; Sonntag 10 bis 2.
Freie Untersuchung.
Wenn Ihr an schwachen **Lungen, Katarrh, Asthma** oder **Schwindsucht** leidet, sprecht vor.
Ein jeder Arzt weiß, daß Medizin allein diese Krankheiten nicht heilen kann.
Dr. Kochs direkte Behandlungsweise
ist bis jetzt die beste und erfolgreichste, die es gibt. — Die Behauptung, daß keine Behandlung von Nutzen sei, ist naturwidrig und gegen den gesunden Menschenverstand.
sa*

In peinlicher Lage.

H. A. Peterson hat seine Gemütlichkeit in arge Verlegenheit gebracht.

H. A. Peterson, Präsident der H. A. Peterson Manufacturing Co., deren Geschäftszimmer sich im Chamber of Commerce=Gebäude befinden, und Frau Lena Tholl wurden heute in den Geschäftsräumen der Phönix Building and Loan Association, Nr. 245 Sedgwick Str., verhaftet, nachdem sie angeblich versucht hatten, Einlagen im Betrage von $188 zu heben, die George Fischer, Nr. 68 Cleveland Ave., gehören. Beide wurden in der Bezirkswache an der Chicago Ave. eingelocht und unter einer auf Verschwörung und versuchten Betruges lautenden Anklage gebucht.

Frau Tholl sprach schon gestern Nachmittag, von Peterson begleitet, in den Geschäftsräumen des Bau= und Leihvereins vor und verlangte auf Grund eines angeblich von Fischer herrührenden Schreibens die Auszahlung des Geldes. Man ersuchte sie, heute wiederzukommen. Inzwischen wurde Fischer benachrichtigt. Als das Paar heute wieder vorsprach, war er zur Stelle und bezeichnete das Schreiben als eine Fälschung. Die Verhaftung war die Folge.

Fischer gab an, daß er seit geraumer Zeit mit der Schwester der Frau Tholl verlobt sei. Das Quittungsbuch über seine Spareinlagen habe er bei der Braut gelassen. Von dieser müsse es Frau Tholl erlangt oder entwendet haben.

Frau Tholl weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Allzu gefällig.

Herr Peterson betheuerte, keine blasse Ahnung davon gehabt zu haben, daß es sich um einen Schwindel handelte. Er sei lediglich durch seine Gutmüthigkeit in die Patsche gerathen. Frau Tholl habe er vor zwei Jahren in einer Kirche kennen gelernt. Ihren Namen habe er bis heute nicht gekannt. Als sie gestern zu ihm kam, und ihn bat, sie zu begleiten und sie zu identifiziren, habe er nicht umhin können, ihr den Gefallen zu thun. Sie habe behauptet, daß sie Fischer heiße und Einlagen bei dem Bauverein habe. Natürlich habe er ihr geglaubt. Von der Fälschung der Namensunterschrift wisse er nichts. Er habe, wie gesagt, der Frau lediglich einen Gefallen erweisen wollen.

Die Exkursions=Dampfer.

Baukommissär Bartzen hat sie sich auf's Korn genommen.

Baukommissär Bartzen sprach heute mit Korporationsanwalt Lewis über die Ueberfüllung der Exkursionsdampfer und holte dessen Rath ein über die Art und Weise, in welcher dem Uebel gesteuert werden könnte. Herr Lewis sagte ihm, daß er das Recht habe, die Passagiere zu zählen und, wenn er findet, daß die Dampfer über die Sicherheitsgrenze hinaus mit Menschen gefüllt werden, die verantwortlichen Personen zu verhaften. Herr Bartzen wird wahrscheinlich nächste Woche eine Dampfer=Inspektion vornehmen.

Faule Ausrede.

Henry H. Conant, Nr. 5414 State Str., wurde heute dem Richter Callahan unter der Anklage vorgeführt, einen verendeten Hund auf eine leere Baustelle in der Nähe von State und 61. Str. geworfen zu haben. Er behauptete, daß er Hunde= und Katzen=Kadaver den Studenten der Universität Chicago für anatomische Studien geliefert habe, konnte den Kadi aber nicht davon überzeugen, daß der todte Köter, um den es sich handelt, gleichen Zwecken dienen sollte. Da Conant unter ähnlicher Anklage schon dreimal zuvor verhaftet worden war, wurde er um $10 und die Kosten gestraft.

Schwachsinnig, aber harmlos.

Auf die Empfehlung des städtischen Arztes Dr. J. F. Todd hin wurde heute der 31jährige Louis Tint von Richter Caverly straffrei entlassen. Tint wurde bekanntlich am Donnerstag unter der Anklage verhaftet, mehrere junge Mädchen belästigt zu haben. Dr. Todd bezeichnete den Mann als schwachsinnig, aber harmlos, und befürwortete, ihn straffrei laufen zu lassen.

Kurz und Neu.

* Im Verlaufe einer Holzerei an 31. Straße und Cottage Grove Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde G. W. Suller, Nr. 3641 Vernon Ave., jämmerlich verbläut. Er fand Aufnahme im Mercy=Hospital. Als der That verdächtig befinden sich John Hyandman und Frank G. Ryan, die in seiner Begleitung angetroffen wurden, in Haft. Beide betheuern ihre Unschuld.

Fleischer und Großschlächter.

Der Verband der ersteren macht gemeinsame Sache mit den Großschlächtern.

Die Delegaten des nationalen Fleischerverbandes, der in Milwaukee tagt, verpflichteten sich gestern, den Großschlächtern die Hand zu reichen in dem Bestreben, den Kongreß zu einem Handelsvertrag mit den europäischen Mächten zu bestimmen, durch den die Beschränkung, welcher die Einfuhr amerikanischer Fleischwaaren unterliegt, aufgehoben wird. Eine Abschrift des Beschlusses wird einem jeden Mitglied des Kongresses, sowie auch dem Präsidenten zugestellt werden.

Unfälle.

Niagara Falls, N. Y., 25. August. Martin Kane und H. L. McGrath wurden heute beim Bootfahren im „Gorge", der Schlucht ein paar Meilen unterhalb der Fälle, von der Strömung durch die Whirlpool=Stromschnellen gerissen. Kane ertrank, McGrath vermochte schwimmend das Ufer zu erreichen.

Pittsburg, Pa., 25. Aug. Auf einer Kurve bei Milltown stießen heute zwei mit fünfzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit fahrende Erzzüge zusammen. Die Heizer Cole und Deemer wurden getödtet, die Lokomotivführer Walls und Norris und der Bremser Burke wurden verletzt. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Der Hitze erlegen.

An den Wirkungen der Hitze ist im Alexianer Hospital der Bäckereiarbeiter Gabriel Stoehr gestorben. Stoehr war 23 Jahre alt und ist in der Deppe'schen Bäckerei an der Sedgwick Str. beschäftigt gewesen.

Bei seiner Arbeit an dem Hause Nr. 614 W. Polk Str. wurde gestern Nachmittag der Anstreicher Edward Smith von der Hitze überwältigt. Er stürzte vom Gerüst und erlitt einen Schädelbruch, dem er bald darauf erlag.

Zusammenstoß.

Das Gespann der Haken= und Leiter=Kompagnie Nr. 5 stieß gestern Abend auf der Fahrt nach einer Brandstelle an der Polk Str. auf der Kreuzung von Polk und Halsted Str. mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Der Feuerwehrkutscher Carmody und Leutnant Rogers haben dabei schwere Verletzungen erlitten.

* In Zion City sind gestern vier in dr dortigen Spitzenfabrik beschäftigt gewesene junge Mädchen entlassen worden, sie bei der Arbeit die vorgeschriebenen Gebetspausen nicht eingehalten haben. Gegen die Pausen sollen die jungen Mädchen nichts einzuwenden haben, wohl aber dagegen, daß ihnen diese bei der Lohnberechnung von der Arbeitszeit abgezogen würden.

* Der Aufsichtsrath des „New Illinois Athletic Club" stellt fest, daß der Verein allen seinen Verbindlichkeiten gerecht geworden sei und gegenwärtig fast schuldenfrei dastehe. Der bisherige, Vereins=Sekretär Charles H. Genslinger ist veranlaßt worden, abzudanken, und zu seinem Nachfolger ist Herr George Lytton gewählt worden.

* Durch Rost zerfressen stürzte gestern Abend eine der eisernen Säulen des Monroe Str.=Portals vom Palmer House um. Ein Herr, der sich gerade vor dem Portal befand, wurde von der Säule an der Schulter getroffen und schmerzhaft verletzt.

Verwaiste Kinder.

New York, 25. August. Dreißig jündische Waisenkinder, deren Eltern bei dem Judengemetzel in Odessa getödtet worden sind, trafen hier heute auf dem Dampfer „Amerika" aus Hamburg ein und werden von den hiesigen jüdischen Gesellschaften in Obhut genommen werden.

Beruhigte Polizeninhaber.

Berlin, 25. August. In einer Versammlung deutscher Polizeninhaber der Mutual= und der New York Life=Versicherungsgesellschaft wurde beschlossen, einen Vertreter in dem Direktorium jeder der beiden Gesellschaften zu fordern. Direktor Wiegand vom Norddeutschen Lloyd versicherte den Anwesenden, es liege zur Besorgniß kein Anlaß vor, und ähnliche Versicherungen gab Direktor Dernburg von der Darmstädter Bank, welcher unlängst in New York Untersuchungen vorgenommen hatte. Ein Vertreter des Reichsversicherungsamtes theilte mit, daß beide Gesellschaften zur Sicherstellung ihrer deutschen Polizeninhaber befriedigende Depositen in Dutschland gemacht hätten. Die Gesammtzahl der deutschen Polizeninhaber der beiden Gesellschaften ist 19,000.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2258.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Kubas „Revolution".

Die Kubaner scheinen es darauf abgesehen zu haben, das Bischen Respekt, das man im Auslande vor ihnen und ihrer Republik etwa hatte, gründlich zu zerstören. Sie leisten sich eine Revolution. Gut. Das ist für sie eine besonders gefährliche Sache, aber sie sind schließlich doch auch Spanisch-amerikaner, und der Trieb zum Revoluzzern steckt im spanisch-amerikanischen Blute — das hätte man ihnen noch verzeihen können. Aber daß sie — beide Parteien, die der Regierung sowohl wie die Rebellen — sich dabei so beispiellos lächerlich machen, die Hilfe der Ver. Staaten anzurufen, sie in Amt und Würden und den mehr oder weniger fetten Stellen zu erhalten, bezw. die Anderen von der öffentlichen Krippe zu verjagen und sie selbst daran zu stellen — das ist wirklich unverzeihlich. Ihr schlimmster Feind hätte ihnen nichts anrathen können, was besser geeignet wäre, ihre völlige Unfähigkeit zur Selbstregierung nachzuweisen, als eben dieses.

Man muß, wie schon früher bemerkt, die Nachrichten aus Kuba mit Vorsicht aufnehmen; jetzt vielleicht mehr als je, denn man scheint hierzulande seine herzliche Freude an der „Revolution" zu haben, und da mag manche Uebertreibung unterlaufen; aber so viel scheint doch gewiß: Die „Unzufriedenheit" ist ziemlich groß, und die Regierung zeigt eine jammervolle Schwäche. Auch über die Triebfedern darf man jetzt ein Urtheil fällen; es wurde schon angedeutet: nichts Anderes führte zur Revolution, als der Wunsch nach Aemtern und Stellen. Auch dem gründlichsten Forscher dürfte es unmöglich sein, zwischen den beiden Parteien Kubas, den „Gemäßigten" und den „Liberalen", einen anderen Unterschied zu entdecken als den, daß die Einen — die „Gemäßigten" unter Palma die Aemter und Stellen innehaben, und die Anderen sie haben möchten. Daß es ihnen nur um die Stellen zu thun ist, erhellt aus der Erklärung der rebellischen Liberalen, daß sie sofort die Waffen niederlegen würden, wenn Präsident Roosevelt die jüngsten Wahlen von einer unparteiischen Kommission untersuchen lassen wollte — denn sie seien überzeugt, daß die Untersuchung zu ihren Gunsten ausfallen und sie zur Macht bringen würde.

Ob ein solches Ansinnen schon an „Washington" gestellt wurde, ist nicht bekannt; man weiß auch nicht gewiß, ob Palmas Regierung wirklich, wie gemeldet, die Bundesregierung um die Ueberlassung von Maschinengewehren oder sonstiger Hilfsmittel zur Niederschlagung der Revolution ersuchte. Man hat bislang überhaupt aus Washington noch kein Sterbenswörtchen über die kubanische Revolution gehört, trotzdem doch „Washington" so stark dabei interessirt ist und jedenfalls beide Parteien (die Rebellen haben natürlich auch ihre Vertreter dort) es gewiß nicht an Vorstellungen haben fehlen lassen. Das ist bezeichnend und sollte den Kubanern zu denken geben, sie — etwa auf Grundlage einer Theilung der Stellen — schleunigst Frieden schließen lassen. Denn es sagt doch ziemlich deutlich, daß sie in Zukunft überhaupt nicht mehr in die Lage kommen werden, sich um die Regierungsäpfel zu streiten, wenn sie jenes nicht schleunigst thun. „Washington" gibt ihnen einfach „genug Strick" und Zeit, ihre Unabhängigkeit selbst aufzuhängen. Zweifeln sie noch daran, so brauchen sie die amerikanischen Zeitungen zu lesen. Da herrscht durch die Bank nur eine Meinung: wenn Amerika zum Einschreiten gezwungen wird und zum zweiten Male Soldaten nach Kuba schicken muß, dann werden sie dort bleiben; dann wird die große Republik, so ungelegen (?) ihr das sein mag, Kuba endgiltig unter ihre Herrschaft nehmen. Nur wenige Blätter erachten es überhaupt der Mühe werth, darzuthun, warum Amerika sich, falls die Unruhen auf Kuba fortdauern, zum Einschreiten gezwungen sehen könnte; die meisten halten das für so selbstverständlich, daß kein Wort darüber zu verlieren ist, und der Ton ihrer Auslassungen zeigt schon, daß sie fest überzeugt sind, daß ihren Lesern das Einschreiten gar nicht widerwärtig, sondern willkommen sein würde, indem es zur Erfüllung eines geheimen Herzenswunsches der Massen: zur Angliederung der Perle der Antillen führen würde.

Wenn nicht Alles täuscht, ist das Schicksal der Unabhängigkeit Kubas besiegelt. Wenn die Rebellen eine amerikanische Kommission und Palmas Regierung amerikanische Kanonen und Hilfstruppen verlangen, wird Kuba beides erhalten und behalten.

Politische Höflichkeiten.

Der bekannte Demokrat Hoke Smith, der in Clevelands zweitem Kabinet Sekretär des Innern gewesen, ist jetzt in seinem Heimathsstaate Georgia auf dem dort nicht mehr ungewöhnlichen Wege der direkten Vorwahl zur Gouverneurswürde gelangt. Das Amt selbst hat er zwar noch nicht, und er wird auch noch eine Weile zu warten haben, ehe er's antreten kann, indem erst im nächstjährigen Juni die Amtszeit des jetzigen Amtsinhabers erlischt. Auch muß er zuvor noch in der erst im Oktober kommenden Hauptwahl gewählt werden. Aber diese sogenannte Hauptwahl ist nur noch eine Sache der Form. Die demokratische Partei ist in Georgia (und in manchen anderen Südstaaten) für alle praktischen Zwecke die einzige Partei. Die republikanische Partei des Staates ist dermaßen auf dem Hunde, daß sie schon in den letzten drei Staatswahlen keine Kandidaten mehr aufgestellt hat. Auch die populistische Partei, die vor zehn Jahren den Demokraten ernstlich die Herrschaft streitig machte, ist seither wieder von der politischen Schaubühne verschwunden. So daß der demokratische Gouverneurs-Kandidat vor zwei Jahren in der Hauptwahl gar keine Opposition gehabt hat, und vor vier Jahren sein einziger Gegner ein Kandidat der Prohibitionspartei war, der es auf ungefähr 5500 Stimmen gebracht hat. Und so ist denn auch Herr Hoke Smith, nachdem er in der Vorwahl die demokratische Parteinomination erlangt hat, des erstrebten Amtes so sicher, als wenn er die Bestallung bereits verbrieft und besiegelt in der inneren Rocktasche hätte.

Aber ehe er's so weit gebracht hat, hat er 'was auszustehen gehabt. Die Vorwahlkampagne ist wirklich kein Kinderspiel und ist auch sonst kein Vergnügen gewesen. Aber ein ganz abscheuliches, rübes und ekelerregendes Schauspiel ist sie gewesen. Ohne Uebertreibung läßt sich sagen, daß in den ganzen Ver. Staaten in den letzten drei Monaten kein Mensch und kein Unmensch, kein Strolch und kein Schuft, kein Mörder und kein Räuber so öffentlich heruntergerissen, beschimpft, mit Koth beworfen und „moralisch" geschunden worden ist, wie es in diesem Zeitraume dem Manne geschehen ist, der nun die Ehre haben soll, einem großen und stolzen Staatswesen als Oberhaupt zu dienen.

Unter einigen anderen, nicht ernstlich in Betracht kommenden Bewerbern stand in dem Vorwahlkampfe dem Herrn Hoke Smith als Hauptgegner der Herr Clark Howell gegenüber: auch ein bekannter Demokrat und Redakteur der „Atlanta Constitution", die unter seiner Leitung eines der tonangebenden Tagesblätter des Südens geworden ist. Zwischen diesen beiden Demokraten Smith und Howell hat in dem Wettbewerbe um die begehrte Parteinomination ein Kampf von solcher persönlicher Erbitterung und Gehässigkeit sich entsponnen, wie man ihn selten zwischen Vertretern feindlicher Parteien erlebt hat. In der „Atlanta Constitution", deren Leitung Clark Howell für die Dauer des Wahlkampfes (wenigstens dem Namen nach) seinem Bruder Al. Howell überlassen hatte, wurde Hoke Smith diese ganzen Monate lang tagtäglich als ein Mensch geschildert, vor dem selbst ein räudiger Hund sich schämen müßte, ein Stück Wurst anzunehmen. Humbugger, fauler Kopf, Demagoge, selbst Lügner waren vergleichsweise Schmeichelnamen. Daß er als einstiger Sekretär des Innern einigen Negern untergeordnete Aemtchen gegeben, wurde — (im Süden ein besonderer Schimpf) — als Beweis angeführt, daß er mit Negern als gesellschaftlich Gleichgestellten verkehre und andere Leute zwingen wolle, das gleiche zu thun. Seine Miteigenthümerschaft an einem Hotel, das gleich anderen seine „Bar" hat, genügte, ihn allen Temperenzlern als Kneipwirth und als Süffel vorzuführen.

Das war am Anfang — „ehe man warm geworden war." Später, als der Kampf „lebhafter" wurde, brachte die Howell'sche Zeitung einen Artikel, worin Smith u. A., mit folgenden Ehrentiteln belegt wurde: „gemeiner Lügner", „politischer Charlatan", „gewerbsmäßiger Ehrabschneider", „Charaktermörder", und Alles in Allem als ein so miserabler Kerl hingestellt wurde, daß keine Feder seiner Erbärmlichkeit gebührend gerecht werden könne. Nur beiläufig wird erwähnt, als Advokat habe er einmal einen Klienten um Tausende von Dollars betrogen. Und von seinem Namen gehe ein solcher Gestank aus, daß vorsichtige Mütter, wenn der Name genannt wird, ihren Töchtern die Ohren (sic) zuhielten. Ungezogene Buben aber, die darin wetteifern, unfläthige Dinge an Mauern und Zäune zu schreiben, wenn die einmal jede andere Gemeinheit übertreffen wollten, dann schrieben sie den Namen „Hoke Smith". — Und die Berichte vermelden, daß zwar Hoke Smith nicht ganz diese Höhe der Schimpfkunst erreicht hat, aber doch auch „seinem Gegner wenig schuldig geblieben ist."

* * *

Nun ist das ein extremer Fall; aber deswegen noch kein ungewöhnlicher. Aehnlich, wenn auch nicht ganz so schlimm, geht es nach vorliegenden Berichten fast überall zu, wo das System der direkten Vorwahl sich eingewurzelt hat und die Vorwahl zur entscheidenden Wahl geworden ist. Ja selbst hier bei uns, wo sie noch nicht entscheidend ist, hat bereits der erste Versuch mit der direkten Vorwahl zu ähnlichen Erscheinungen geführt. Die Kämpfe gegen den Staatssenator Müller und gegen die Kongreßabgeordneten Mann und Lorimer haben, abgesehen von der Verschiedenheit in der Form, denselben rein persönlichen, gehässigen, schimpfboldigen Charakter getragen, wie in Georgia der Kampf zwischen Hoke Smith und Clark Howell.

Und es drängt dabei die Frage sich auf, warum das so ist? Warum diese persönlichen Schmähungen, Beschimpfungen und Unanständigkeiten im Kampf zwischen Parteigenossen zu einer Zeit, da die Kampfweise zwischen Vertretern verschiedener Parteien unleugbar immer mehr an Anständigkeit, Ruhe und Sachlichkeit gewinnt. Der rohe Ton, der auch zwischen Parteigegnern früher beklagenswerth häufig gewesen, ist da neuerdings, wenn nicht völlig geschwunden, so doch erfreulich selten geworden. Man hört nicht mehr, daß der Kandidat der einen Partei dem Kandidaten der anderen Partei vorwirft, er habe „silberne Löffel gestohlen oder seine Großmutter geschändet." Warum also der Rückfall in den wüsten persönlichen Schimpfton gerade da, wo nicht Parteigegner, sondern Parteigenossen sich gegenübergestellt sind?

Die einzige sich bietende Erklärung ist die, daß die Parteigegner Dinge haben, über die sie streiten können ohne persönlich zu werden, während es den Parteigenossen an solchen unpersönlichen Streitgegenständen gebricht. Wenn ein Demokrat und ein Republikaner um das selbe Amt sich bewerben, so können sie streiten über den Tarif, über die Trustfrage und über ein Dutzend anderer Streitfragen der Parteipolitik. Es kann jeder nach Herzenslust die Politik des Gegners schlecht machen; er hat nicht nöthig, den Gegner persönlich schlecht zu machen. Er kann dem Gegner persönlich die größte Hochachtung zollen und doch den Wählern Gründe über Gründe nennen, warum sie ihm und nicht dem Gegner ihre Stimmen geben sollten. Worüber aber sollen zwei Leute sich streiten, die zur selben Partei gehören, auf derselben Platform stehen, für die selben politischen Maßnahmen und Gesetze eintreten? Da bleibt denn scheinbar nichts anderes übrig, als daß die Person des Gegners zur Zielscheibe der Angriffe gemacht wird. Wobei dann leicht ein Wort das andere, eine Beschuldigung und eine Verdächtigung die andere ergibt, und aus der Wahlkampagne die Schimpfkampagne wird, an der jeder anständige Mensch seinen Ekel hat.

Hochgerichte in der Schweiz.

Man schreibt aus der Schweiz: Wer in diesen Sommertagen von Andermatt auf einem neuangelegten Waldwege nach Hospental wandert, der stößt mitten im Walde auf ein seltsames halbzerfallenes Gemäuer. Es sind zwei gemauerte Steinpfeiler, von welchen der eine noch fast vollständig erhalten ist, während der zweite umgestürzt am Boden liegt. Die Pfeiler haben gegen die Bergseite eine scharfe Kante, während sie auf der Thalseite abgerundet sind. Diese Pfeiler sind die Ueberreste des alten Galgens von Hospental, der als Hochgericht für das ganze Urserenthal (Andermatt, Hospenthal und Realp) gedient hat. Die eigenartige Form der Pfeiler läßt darauf schließen, daß der Galgen zugleich als Lawinenbrecher hat dienen müssen. Man findet ja im Gotthardgebiete, namentlich im tessinischen Bedrettothale oft an Häusern und Kirchen auf der Bergseite scharfe Kanten, die als Lawinenbrecher angebaut worden sind. Zum gleichen Zwecke ist der Kirchthurm in Villa im Bedrettothale fünfkantig gebaut. Die Gemeinde Hospenthal will nun den Galgen wiederherstellen lassen. Auch in Graubünden finden sich noch Ueberreste eines alten Galgens, die „tre pilastri" bei Roveredo im Misox; sie sind ebenfalls gemauert. Man hat hier zum letzten Mal im Jahre 1842 einen Missethäter gehängt. Im Dorfe Mesorco im gleichen Thale ist zwar der Galgen verschwunden, doch trägt dort noch eine kleine Wiese auf einer Anhöhe bei San Pietro den Namen „tre pilastri". Ein merkwürdiges Rechtsalterthum hat der Schreiber dieser Zeilen ferner auf einer Wanderung in den Tessiner Alpen gesehn: Im kleinen Dorfe Sonnico im Maggiathal steht ein altes Gerichtshaus, das noch aus der Zeit stammt, wo die tessinischen Thäler als „ennetbirgische Vogteien" Unterthanenland der dreizehnörtigen Eidgenossenschaft waren; an diesem Gerichtshaus ist heute noch der „Lasterstein" zu sehen und ein Halseisen, das in die Mauer eingefügt ist. Das alte Gerichtshaus selbst besteht aus drei Kerkern und zwei Stuben. In Sonnico soll noch zu Ende des 18. Jahrhunderts gefoltert worden sein.

Napoleon I. in den Schlachten.

Napoleon war nicht nur groß als Feldherr, sondern auch hervorragend durch Muth und Tapferkeit, und wie ein Wunder scheint es, daß er aus den Todesgefahren, die ihn in vielen Schlachten bedrohten, lebend hervorgegangen. Auf St. Helena zeigte er bei Gelegenheit einer ärztlichen Untersuchung seinem Leibarzt O'Meara, wie dieser in seinem Werk „Napoleon in der Verbannung" mittheilt, zwei Wundnarben: sie rührten her die eine am Knie von einem im italienischen Feldzuge erhaltenen Bajonettstich, die zweite am unteren Bein von einem Schuß in der Schlacht von Eckmühl. Bei Marengo, so erzählt Napoleon, habe ihm eine Kugel ein Stück Leder vom Stiefel und ein Stück Haut vom Bein weggerissen. Auch sonst sei er noch mehrfach, aber nur leicht verwundet worden; um die Truppen nicht zu entmuthigen, habe man diese Vorfälle, soviel wie möglich verheimlicht. „Wiederholt bin ich," fuhr er in tiefer Bewegung fort, „durch Soldaten und Offiziere gerettet worden, die sich auf mich warfen im Augenblicke höchster Gefahr. Vor Acre fiel eine Bombe mir vor die Füße. Zwei dicht neben mir stehende Soldaten schlossen mich, der eine vorn, der andere hinten, in ihre Arme, indem sie mit ihren Leibern mich gegen die Sprengstücke zu schützen suchten; die Bombe krepirte, überschüttete uns mit Sand und warf uns in das von ihr gebildete Erdloch, aber nur einer der Soldaten wurde verwundet. Ich ernannte beide zu Offizieren. Der eine verlor später in der Schlacht an der Moskwa ein Bein. Als ich im Jahre 1814 Paris verlassen mußte, war er Kommandant der Festung Vincennes. Von den Russen zur Uebergabe aufgefordert, gab er zur Antwort: Erst dann werde er die Festung übergeben, wenn man ihm das in Rußland verlorene Bein zurückschickt. Bei Arcole, als ich an der Spitze der Truppen zum Sturm gegen die von den Oesterreichern besetzten Dämme anrückte und eben eine Geschützsalve aufblitzte, warf sich mein Adjutant Oberst Muiron über mich, um mich zu schützen; er erhielt den tödtlichen Schuß, der mir bestimmt war; sein Blut spritzte mir in das Gesicht und sein Körper fiel zu meinen Füßen. Es war auch bei Arcole, wo man drei Tage kämpfte, als mein Pferd einen Schuß erhielt. Es wurde wild und raste mit mir auf die feindlichen Linien zu, wobei es schließlich mit mir im Sattel in einen der vielen Sümpfe stürzte; ich versank im Schlamm bis an den Hals. Schon dachte ich, die Oesterreicher würden kommen und mir den Kopf heruntersäbeln, als meine Soldaten herbeieilten und mich mit Mühe und unter großen Verlusten aus meiner gefährlichen Lage befreiten. Eine Ergebenheit, wie meine Soldaten sie mir erwiesen, ist wohl noch nicht dagewesen. In allen meinen Unglücksfällen hat keiner meiner Soldaten gefehlt. Nie sind jemandem so aufopfernde Dienste erwiesen worden, wie mir durch meine Truppen. Mit dem letzten Blutstropfen, der aus ihren Adern rollte, riefen sie noch „Vive l'empereur!"

Die letzte Audienz.

Im Anschluß an die jüngst veröffentlichten Anekdoten über den letzten Kurfürsten von Hessen erinnert man an einen Bericht des Frankfurter Journals vom 20. Juli 1866, in dem die vorausgehende Unterredung des preußischen Gesandten Herrn v. Röder in Kassel mit dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm folgendermaßen geschildert wird:

„Die Audienz, in welcher der preußische Gesandte, Herr v. Röder, dem Kurfürsten die Annahme der preußischen Sommation zu empfehlen kam, ist für den Diplomaten sehr unglücklich ausgefallen. Wir haben über die Unterredung nach authentischen Quellen nachstehende Einzelheiten mitzutheilen. Die Garantien des jetzigen Besitzstandes wies der Kurfürst mit den Worten zurück: „Ich brauche keine Garantien von Preußen, bin deutscher Bundesfürst wie König Wilhelm auch." Hierauf stellte der Gesandte eine mögliche Vergrößerung Kurhessens durch die darmstädtische Provinz Oberhessen in Aussicht, worauf der Kurfürst entgegnete: „Diese Provinz ist meinem Bruder in Darmstadt!" Hierauf soll der Gesandte auf den möglichen Erwerb von Rheinhessen hingedeutet haben, worauf der Monarch sehr bestimmt erwidert haben soll: „Preußen hat nichts zu verschenken, kann Deutschland nicht erobern; seiner halben Million Soldaten steht eine Million Oesterreicher entgegen. Endlich fiel dann die Drohung: Preußen werde Kurhessen besetzen und unter dem Vorsitz des Prinzen Friedrich Wilhelm eine Regentschaft einsetzen, worauf der Kurfürst in höchster Aufregung entgegnete:

Das kann der Prinz nicht thun, darf's nicht thun, und wenn er's thäte, ließ' ich—ich, sein Souverain — ihn vor Gericht stellen und als Hochverräther todtschießen oder ihm den Kopf abschlagen. Ja, ja, das geschieht—sagen Sie das dem Prinzen! Es geschieht! Sie sind entlassen—adieu!"

Direkt unter diesem Bericht steht eine Meldung aus Kassel vom 21. Juni: Der Kurfürst von Hessen ist von den preußischen Truppen verhaftet worden.

Klosterindustrien im alten Egypten

Die Vorläufer der christlichen Klöster mit ihrer vielseitigen und einträglichen Klosterindustrie sind die griechischen Tempel. Freilich nicht jene Tempel, die sich in erhabener Bergeinsamkeit fern von den Städten erhoben und nur selten im Jahre von frommen Festpilgern aufgesucht wurden, die ihr bescheidenes Scherflein in den Opferstock warfen, sondern die vielbesuchten Heiligthümer, die oft im Jahre viele Tausende von Besuchern um sich versammelten, welche ihre oft weite Pilgerfahrt durch ein mehrtägiges fröhliches Götterfest abzuschließen gedachten. Für die Aufnahme der Fremden war da gut gesorgt. Brachte früher der griechische Pilger sein bescheidenes Zelt mit, um in der Nähe des Heiligthums zu kampiren, so boten sich ihm beim Serapeum von Memphis, dem durch die Papyrusurkunden am besten bekannten griechischen Heiligthum, eine Reihe von Gasthöfen zur Auswahl dar. Den Tempel umgab hier eine ganze Stadt von Buden und Baulichkeiten aller Art, die in einem neuen vortreflichen Buche von Walter Otto: „Priester und Tempel im hellenistischen Egypten", eine eingehende Schilderung erfahren haben. Da waren die Wohnungen für die Priesterschaft, die Herbergen für die Pilger, ferner eine ganze Anzahl Läden, die an dieser bevorzugten Geschäftslage sehr gesucht waren. Wohnten doch im Bereich des Serapeums ein Arzt, ein Traumdeuter, dessen Aushängeschild erhalten ist, ein Getreidehändler, mehrere Lastträger (Dienstmänner), Bäcker, Binsenverkäufer. Selbst eine Schule war vorhanden. Auch ein Wachtlokal für die Gendarmerie wird bei dem Tempel nicht gefehlt haben. Schließlich besaßen die meisten Tempel Egyptens eine ganze Reihe von gewerblichen Anlagen und Fabriken, deren Gebäude meist auch dicht beim Tempel lagen. Darunter sind zu nennen Anlagen, die öffentlichen Zwecken dienten, wie Badeanstalten, durch deren Betrieb mancher Tempel viel Geld verdiente, und Fabriken, die hauptsächlich den Bedarf des Tempelhaushalts decken sollten, wie Oelfabriken, Mühlen, Brotbäckereien und Bierbrauereien. Die Herstellung von Oel war staatliches Monopol in Egypten. Da aber die Tempel für die Lampen, für das Salben der Marmorstatuen, für die Rationen an Nahrungsmitteln, die sie ihren zahlreichen Priestern als einen Theil ihres Gehalts lieferten, einen großen Bedarf an Oel hatten, besaßen sie das Recht der Oelfabrikation, doch war ihnen der Handel mit Oel verboten. Auch die Tempelbäckereien dienten hauptsächlich dem Bedarf des Tempelhaushalts, und schon im alten egyptischen Reich hatte jeder festangestellte Priester im Tempel von Sint das Anrecht auf einen Krug Bier täglich, was eine jährliche Bierlieferung von mehreren tausend Krügen Bier bedeutet. Und auch in der griechischen Periode ist das egyptische Gerstenbier (Zythos) stets ein sehr beliebtes Genußmittel gewesen. So wird die Anlage einer Klosterbrauerei schon damals ein lohnendes Unternehmen gewesen sein; freilich fehlt in dem klassischen Lande der raffinirt erdachten Steuern alsbald auch die Biersteuer nicht. Aber wenn die Klosterbrauerei des Soknopaiostempels im Dorfe Soknopain Nesos laut erhaltener Steuerquittung aus dem Ende des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts einmal 220 Drachmen jährliche Brauabgabe bezahlt, so deutet das auf einen ganz netten Umsatz, der den Tempelbedarf weit überstiegen haben wird. So hat denn schon Ulrich Wilcken bei Besprechung der egyptischen Steuern diese Tempelbrauerei in der Landschaft Fayum den ersten nachweisbaren Vorläufer der mittelalterlichen Klosterbrauereien genannt, und auch für die übrige Klosterindustrie liefern die größern egyptischen Tempel die Vorbilder. Zahlreiche Tempel kleideten ihre Angestellten selbst, da sie Fabriken von Leinen- und Byssosstoffen, mit denen Webereien und Walkereien verbunden waren, unterhielten. Ja, der Soknopaiostempel bildete sich auf die Güte seiner Byssosstoffe so viel ein, daß er einmal bei Gelegenheit einer Landesversammlung für die Apotheose des Apis anstatt Baargeld lieber zehn Ellen Byssosstoff beisteuerte. Auch Gemüsebau, Fischerei, Malerei trieben die Angestellten der Tempel, und wie die vielseitigen Mönche des Mittelalters versuchten sie sich auch als Steinmetzen, Ziegelstreicher und Bildhauer.

Reiseabenteuer eines Botschafters.

Wer je in Italien reiste, weiß, daß die italienischen Zollbehörden sich den Fremden gegenüber nicht durch besondere Höflichkeit auszeichnen und den Gepäckstücken ein um so liebevolleres und wißbegierigeres Interesse entgegenbringen, als deren Eigenthümer sie von der Harmlosigkeit ihres Inhaltes zu überzeugen versuchen. Eine sehr unangenehme Begegnung mit den Zollwächtern an der italienischen Grenze ist soeben dem Botschafter der Vereinigten Staaten beim Quirinal Mr. Henry White auf einem Sommerausfluge in Oberitalien widerfahren. Er kam von Cortina, das noch zu Tirol gehört, und fuhr am frühen Morgen zu Wagen nach Piere-di-Cadese, jenseits der italienischen Grenzpfähle. In Chiapuzzi, vier Meilen von Cortina, befindet sich die italienische Zollstation. Deren Chef befahl nun dem Botschafter, sein ganzes Gepäck vom Wagen herabschaffen und zur Durchsuchung nach Konterbande öffnen zu lassen. Mr. White nannte darauf seinen Namen und seinen Stand und berief sich auf die ihm als Diplomaten zustehende Exterritorialität. Für diesen völkerrechtlichen Begriff zeigte der Beamte jedoch nicht das geringste Verständniß. Er wurde sogar so unfreundlich, daß der Botschafter endlich Tinte und Feder verlangte und an den Minister des Auswärtigen nach Rom ein Telegramm richtete, in dem er sich über die ihm bereitete Behandlung beschwerte. Aber wie ein Unglück selten allein kommt, traf es sich, daß der Minister nicht in Rom anwesend war. Stunde auf Stunde verrann, während Mr. White und mit ihm die Zollwächter auf die Antwort warteten, — keiner zum Nachgeben gewillt. Endlich, nach acht Stunden, langte eine von dem Unterstaatssekretär Pompile unterzeichnete Depesche mit der Weisung ein, den Botschafter sofort ungehindert passiren zu lassen, — was denn auch unter vielen Entschuldigungen von seiten des Stationschef geschah, für den sein allzu großer Diensteifer wohl noch ein kleines Nachspiel haben dürfte.

Die Kurkosten des Terriers.

Man erzählt, daß einst eine in Ems zur Kur weilende vornehme englische Lady schleunigst nach dem ersten Arzte des Badeortes schickte. Als der Geheime Hofrath und Professor dann herbeieilte, präsentirte sie ihm als Patientin — ihr Schoßhündchen, das einen kleinen Hühnerknochen im Halse stecken hatte und am Ersticken war. Der berühmte Mediziner machte gute Miene zum bösen Spiel, zog das Knöchelchen mit einer Pinzette heraus, — rächte sich aber, indem er für diesen etwas außerhalb seiner gewohnten Praxis liegenden chirurgischen Eingriff eine ganz gehörig gepfefferte Rechnung schickte, — die die Lady im übrigen, ohne mit der Wimper zu zucken, beglich.

Ebenso vernarrt in ihren süßen Köter, nur weniger zahlungsfreudig scheint eine andere Engländerin gewesen zu sein, die sich, wie aus London berichtet wird, dort vor Gericht wegen einer Klage zu verantworten hatte, die ein bekannter Thierarzt gegen sie eingereicht hatte. Der Veterinär verlangte die Kleinigkeit von $60 für die Behandlung und Pflege, die er dem Foxterrier der Dame hatte angedeihen lassen, und die Dame weigerte sich, diese Summe herauszurücken, die sie als viel zu hoch bezeichnete. Sie drang damit aber nicht durch. Denn der Thierarzt wies nach, auf welche ungewöhnliche und kostspielige Art er, dem Wunsche der Herrin folgend, den Hund habe kuriren müssen. Erst wurde der Terrier an einem gebrochenen Schenkel operirt und dazu mit Chloroform richtig narkotisirt. Dann bekam er, um einer Lungenentzündung vorzubeugen, Senfpflaster aufgelegt. Und während seiner ganzen Krankheit erhielt er täglich eine Kost ersten Ranges, die hauptsächlich aus guter, kräftiger Bouillon, Eierspeisen — und einem Quantum alten, abgelagerten Whiskys bestand! Angesichts dieser Umstände, und sichtlich von der Qualität des zur Hundemedizin erniedrigten edlen Whisky impressionirt, erklärten die gelehrten Richter den Anspruch des Thierarztes für durchaus angemessen und fällten ihr Urtheil zu seinen Gunsten.

— Daß es am Isthmus ein Schleusenkanal wird, ist jetzt abgemacht. Und jetzt müssen wir unsere Kinder beauftragen, ihre Nachkommen zu instruiren, darauf aufzupassen, daß diese Abmachung auch eingehalten wird.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Freddie Lahn

am 24. August im Alter von 11 Jahren 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1669 Nord Fairfield Ave., nach der ev.-luth. Concordia-Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johann und Louise Lahn, Eltern.
Ida, Martha, Johann, Minna, Edward, Walter, Louise, Geschwister.
Fred Ruppert, Schwager.
Minna Löwe, Tante.

Ei, scharret mich nur immer ein
Nun heute Nacht, ihr Lieben mein,
Und gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach Euren Häusern zu,
Und gönnet mir doch meine Ruh!
Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig, daß Ihr weint.
Mein Bette ist mir recht gemacht,
Drum liebe Freunde, gute Nacht! safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Franz Wilhelm Schnider

im Alter von 16 Jahren 3 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3722 LaSalle Str., nach der St. Petri Kirche (Pastor Merbitz), von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Kunigunde Schnider, Eltern.
Anna Stephan, Jennie Friesleben, Minnie Schnider, Schwestern.
Hermann Stephan und Louis W. Friesleben, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Zütel, geb. Langfeld,

im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 318 Mohawk Str., nach Niles Center. Die betrübten Hinterbliebenen:

Ludwig Zütel, Gatte.
Anna, Wilhelm, Carl, Ludwig, Kinder.
Esther und Lizzie, Schwiegertöchter.
George und Ida, Enkel. safo

Gestorben: Edward E. McCreddy, am 24. August; geliebter Gatte von Mathilda McCready, geb. Hamburg, im Alter von 31 Jahren. Beerdigung Montag, 27. Aug., 1 Uhr Nachm., vom Hause seiner Mutter Julan, 5014 Campbell Ave., nach Oakwoods, unter den Auspizien der Mystic Star Loge Nr. 758, A. F. & A. M.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden,
Die Du trugst geduldig hier;
Jetzt gehst Du hin zu Gottes Freuden,
O, wie gönnen wir sie Dir.
Viel hast Du erdulden müssen,
Schmerz und Weh in dieser Welt,
Wir geben Dich in Gottes Hände,
Er mach' mit Dir, was ihm gefällt!

Gestorben: Louisa Grinn, innig geliebte Tochter von Xavier und Maria Grinn, am Samstag Morgen. Beerdigung Montag Morgen 9:30 Uhr vom Trauerhause, 90 Walton Place, nach der St. Joseph-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Todesfall meines vielgeliebten Gatten und unseres Vaters

Jakob Hinderer,

gestorben am 25. August 1905.

Der schwere Tag kehret nun wieder,
An dem Du Theurer uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heitern Höhen
Traf uns Dein Tod so recht ins Herz;
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von der tieftrauernden Gattin Lina Hinderer, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Todestag meiner innig geliebten Gattin und unserer Mutter

Dorothea Gehrke,

gestorben am 25. August 1905.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du Theure uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heitern Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz;
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von dem tieftrauernden Gatten Paul Gehrke, nebst Kindern.

Englisch lernen! — Appleton's Neue prakt. Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen. 600 Seiten, gebunden. Preis $1.50.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sep,bdsa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9sX*

Zweite grosse Fair
verbunden mit Stiftungsfest und Ball,
veranstaltet vom
Fidelia Damen-Verein
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 5., 6., 7. und 8. September 1906, in Schoenhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Av. Tickets 25c die Person. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c. — Donnerstag ist Damentag; Eintritt 10c und Kaffee frei. — Alle deutschen Vereine sind eingeladen und herzlich willkommen.

Großes Picnic u. Sommernachtfest
nebst Preiskegeln, veranstaltet vom
Magdeburger Klub & Fortschritt Pleasure Klub
Sonntag, den 26. August 1906,
im Mayfair Park, Ende der Montrose und Elston Ave. Carlinie, Mayfair, Chicago. — Anf. 2 Uhr Nachm.—Tickets 25c die Person. — Nord- oder Westseite Cars transferiren an Elston Ave.

SCHWABEN-VEREIN
Letzter Tag des 29. Cannstatter Volksfestes am Sonntag, den 26. August, in Brands Park, an Elston, nahe Belmont Ave. Zu dem früheren Programm tritt noch Vertheilung von Geschenken an Kinder, die aber nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt zum Park haben. Eintritt 25c. frsason

Schluß des
Plattd. Volksfestes
veranstaltet von der
Plattd. Gross-Gilde
von den Ver. Staaten von Nord-Amerika.
Sonntag, den 9. September 1906,
in
BRAND'S PARK.
Anfang 12 Uhr Mtgs. Eintritt 25c die Person. 25ag,6sep

I. grosses PIK-NIK
veranstaltet vom
Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1
Sonntag, den 2. September 1906, im May Fair Park, Elston Avenue und Montrose Boulevard. Mit allen Cars durch Transfer-Tickets sehr bequem zu erreichen. Elston Ave.-Cars gehen bis zum Grove, außerdem kann man mit den Clark Str., Lincoln Ave., Kedzie Ave. und Montrose Blvds Cars mittelst Transfer dahin gelangen. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. aug21,25

Viertes großes gemeinschaftliches Pik-Nik
des
Schleswig-Holsteiner
Unterstütz.-Verein—Sängerbund — Frauenverein
Samstag, den 1. September 1906, in Brands Park, Ecke Elston u. Belmont Ave. Anfang 12 Uhr Mittags. — Eintritt 25 Cents die Person. ag-18,25

BISMARCK GARDEN
KONZERTE
Jeden Abend, Samstag und Sonntag Nachmittags.
Weber's preisgekrönte Kapelle.
Hervorragende Solisten.
ag13,15,18,19,21,23,25,26

White City
Schilzonyi's Kapelle. Letzte Woche.— Estella Louise Mann, Mezzo-Soprano.—Im freien Zirkus 4 McDonalds, Bicycle Trick Riders. Und fünfzig großartige Schaustellungen.
Park-Eintritt......10 Cents. bi—sa

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

Gedenkfeier!
Auf Verlangen vieler Freunde des verstorbenen
Andreas Galler, alias Zapfen,
findet am Montag, den 27. August, Abends 8 Uhr, im
Weißen Röß'l,
242 E. North Avenue,
zum zehnjährigen Todestag eine Gedenkfeier statt. — Alle früheren Freunde des Verstorbenen sind ersucht, an der Feier theilzunehmen.

Volks-Garten,
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Ein gemüthliches Programm gelangt die nächste Woche zur Aufführung unter Mitwirkung der Duettisten Herren Thaten und Wilkow, der beliebten Wiener Lieder-Sängerin Sofi Probst und der Berliner Komiker Herwig und Frl. Säft. — Zum Schluß die komische Posse: Das pfiffige Faktotum. Anfang Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm. Eintritt frei.

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
my6,bdsa* John Weis, Eigenthümer.

Schlitz Pavillion,
1800 Western Ave., gegenüber Riverview Park.
Max Kutzner, Eigenthümer.
Eugen Sutterlute's Tyroler-Truppe jeden Abend.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 3 Uhr Nachm.
Eintritt frei.

ST. JOHN'S
MILITARY ACADEMY
"THE AMERICAN RUGBY"
Eine alte u. erfolgreiche Schule. Vollständig neu eingerichtet. Neue Kasernen, dampfgeheizt, elektrisch erleuchtet, mit Saugluft gereinigt. Zentral-Heizapparat. Keine Feuer im Gebäude. Feinste Kasernen in Amerika.
P. O. DRAWER V.
Delafield, Wisconsin.

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
Die hervorragendste Schule für Musik und dramatische Kunst.
Einundzwanzigste Saison. 65 hervorragende Lehrer. Unübertreffl. Kursus des Studiums. Lehrer-Ausbildungs-Dept. Diplome u. Lehrer-Zertifikate. Unvergleichliche Vortheile frei. 35 Stipendien jährlich für talentirte Schüler mit beschränkten Mitteln. Herbst-Kursus beginnt 10. Sept. 1906. Katalog frei verschickt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
14ag,bdsa,18t

Bandwurm mit Kopf
vertrieben!
Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. Geispitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Dr. G. Thilo, sen.,
nimmt am Montag, den 27. August, seine Praxis wieder auf. frsason

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1J11

„Unschädlich gemacht."

Sechs Kraftwagen kommen in einem Feuer um.

Ein Feuer in dem Lagerraum des Kraftwagengeschäfts der Firma Orlando F. Weber, Nr. 1322—26 Michigan Ave., zerstörte gestern Abend sechs Pustemaschinen und beschädigte das Gebäude zu einem hohen Betrage. Der Gesammtverlust wird vom Feuerwehrchef auf $30,000 geschätzt, während Frank Weber, ein Mitglied der Firma, meint, daß $100,000 nicht zu niedrig gegriffen sei. Der Brand wurde durch die Explosion einer Quantität Oel im zweiten Stock verursacht und drohte den ganzen Lagerraum mit den achtunddreißig Kraftwagen, die sich darin befanden, zu vernichten. Der Chauffeur Charles Morrison, ein Angestellter der Columbia Automobile Co., entdeckte das Feuer und brachte mit ein paar anderen Angestellten die Maschinen in Sicherheit. J. P. Kelly, ein Chauffeur der Firma Weber, wurde durch fallende Glassplitter und durch ein fallendes Automobil, daß durch die nachgebende Decke herniederstürzte, verletzt. Die schwere Maschinen traf seinen Arm, der an zwei Stellen gebrochen wurde.

Der Schaden vertheilt sich nach des Feuerwehrchefs Schätzung wie folgt: Orlando F. Weber Co., $20,000; Githens Bros., $6,000; Rushmore Dynamo Co., $5,000. Ein Schuppen hinter dem Hause von F. Norton, Nr. 1319 Wabash Ave., wurde durch den Brand zum Betrage von $500 beschädigt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, um in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. A. C. Henschel, 112 Ost Indiana Str.

Verlangt: Erfahrener Ofen-Reparirer, muß längere Zeit im Möbelgeschäft gearbeitet haben und mit Pferden umgehen können; stetiger Platz. 194 Ost North Ave. saso

Verlangt: Gute starke Männer für Schruppen mit neuer Maschinerie. Nachzufrage von 8 bis 10 Uhr Morgens, 4. Floor, Wabash Ave.-Gebäude. Mandel Brothers.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und in Grocery Store mitzuhelfen. 1425 Diversey Blvd.

Verlangt: 3 gute Presser an Skirts. 421 West Division Str.

Verlangt: 2 gute Hosenmacher, frisch eingewanderte Deutsche bevorzugt. H. Gödeker, 257 Ost Kinzie Str. sasomo

Verlangt: Guter Porter. Lohn $9. Keine Sonntagsarbeit. Gries & Zink, 175 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter stetiger Porter; kein anderer braucht vorzusprechen. 2220 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Erfahrung im Kartenzeichnen. $6 per Woche für den Anfang. 43 Market Str. saso

Verlangt: Mann, der versteht, Barbierstühle zusammenzustellen. Melchior Bros., 6 Dayton Str. saso

Verlangt: Porter, guter Mann. Malchow & Plohr, 66 Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Helfer für Bäckerei. Lohn $7 und Board. A. J. Sidder Co., Madison und Wabash Ave.

Verlangt: Küchen-Mann. Wasserman, Monroe und Clark Str. saso

Verlangt: Kürschner, erster Klasse Mann an Mink und Seal, guter Lohn. Stellung ist in St. Louis. Nachzufragen bei Kolb & Teich, 209 State Str., Chicago. saso

Verlangt: Porter, der Lunch versteht. 157 West Randolph Str.

Verlangt: Schlosser. 117 N. Peoria Str.

Verlangt: Gute Tischler und Finisher. 792 W. Madison Str., 4. Floor. saso

Verlangt: Anständiger Porter. 73 S. Water Str.

Verlangt: Maschinenhände, erster Klasse, um 3 Drums zu bedienen in Cable Factory. 960 N. Rockwell Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon; muß am Tisch aufwarten. 27 Ost Indiana Str.

Verlangt: Junge, im Alter von ungefähr 16 Jahren, um in einer Steindruckerei zu arbeiten, sofort. Gute Gelegenheit ist geboten, das Geschäft zu erlernen. Arno P. Rayner, 167 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Schmied und ein Helfer, an Wagenarbeit. 845 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tischler, stetige Arbeit und guter Lohn. Louis S. Ronnast, 254 N. Green Str.

Verlangt: Porter, $8. 22 N. State Str.

Verlangt: Guter Bartender und ein Porter, der Lunch schneiden kann. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Store-Helfer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. sasomo

Verlangt: Grundeigenthums-Verkäufer, deutsche, polnische und jüdische, Kommission 50 Prozent. Sikorra, 548 Ashland Ave., Ecke 12. Str. 25ag,1w

Verlangt: Ein Koch. Nachzufragen beim Chef-Koch, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke; kurze Arbeitszeit. 702 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; stetiger Platz. 1374 W. North Ave.

Verlangt: Ehrlicher und kräftiger junger Mann, 18 Jahre alt, für allgemeine Arbeiten im Hause, in Evanston. Adr.: O. 512 Abendpost. lofa

Verlangt: Guter deutscher Buchbinder findet dauernde Beschäftigung. E. W. Bredemeier & Co., 14 Michigan Str. frsaso

Verlangt: Janitor für 18 Apartments. Nachzufragen von 2 bis 6 Uhr, 59 Buena Ave., nahe Evanston Ave., erster Flat. frsa

Verlangt: Junge, um das Druckerei-Geschäft zu erlernen. Heß, 211 Ost Randolph Str. frsa

Verlangt: Zwei gute Carpenters. 4349 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 158 E. Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Tabak-Stripper. 1303 Cornelia Ave., nahe Clark Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mann für Porter-Arbeit. 119 W. 12. Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon-Arbeit. 74 West Madison Str. frsa

Verlangt: Ein guter Bartender nach Chicago Heights, Ills., muß etwas englisch verstehen; guter Lohn und stetiger Platz für den rechten Mann. Sofort vorzusprechen bei Zellmann & Berch, 193 Wells Str., Chicago. frsa

Verlangt: Ein Porter, einer der englisch und deutsch spricht. Gassick, 2571 Evanston Ave. tfso

Verlangt: 2 gute Jungen für Porterarbeit im Restaurant. 79—81 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Ein Schneider, meistens Reparaturarbeit und Pressen. J. R. Johns, 117 Lake Str., Oak Park, Ill. midofrsa

Verlangt: Junge Männer, um an Holzkisten zu arbeiten. 211 Superior Str. 21ag,1wX

Verlangt: 5000 Erntearbeiter für den Nordwesten; Lohn $2 bis $2.50 und Board; Ernteraten nach allen Punkten. Eisenbahnarbeiter für die „Soo-Line" in North Dakota, billige Fahrt; 500 Eisenbahnarbeiter für South Dakota und Wiskonsin. Freie Reise. 50 Farmarbeiter und für andere Arbeit nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 19ag,1wX

Verlangt: Jungen, um das lithographische Geschäft zu erlernen. Wir bieten stetigen Jungen, deren Eltern Willens sind, einen Kontrakt zu unterzeichnen, eine Gelegenheit, das lithographische Geschäft zu erlernen. Nur Jungen, die Talent zum Zeichnen besitzen, werden berücksichtigt. Carqueville Litho. Co., 75 La Salle Ave., Chicago. dimidofr

Verlangt: Hutmacher, sowie welche zum lernen; stetige Arbeit gesichert; gut bezahlt im Anfang. — Hutfabrik, 198—202 Süd Clinton Str., 7. Floor. 20ag,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein arbeitswilliger Junge von 14—16 Jahren, der gut Deutsch lesen und schreiben kann, für Buchdruckerei. Vorzusprechen Sonntag, bis 3 Uhr Nachmittags. 2356 N. Harding Ave. frsa

Verlangt: Ein Painter oder Finisher, welcher die Behandlung von Eichenholz gründlich versteht. Lade, 6716 Carpenter Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, für Painting. 252 N. Ashland Ave.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Nebraska, Tennessee, Dakota und Oklahoma. Lohn $2 und freie Fahrt. Odelius, 167 E. Van Buren Str. sasomo

Verlangt: Deutscher Mann für Porterarbeit. 863 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Färber und ein guter Fleckenreiniger, und Männer, Frauenkleider zu bügeln. 486 31. Str.

Verlangt: Porter für Saloon. Muß gute Empfehlungen haben. $9 per Woche und Board. A. Kern, 332 E. North Ave.

Verlangt: Ein Porter, der gut Lunch schneiden kann, sofort. 2055 N. Clark Str.

Verlangt: Dry Cleaner in Färberei. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 6701 Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Painters. 6338 S. May Str. saso

Verlangt: 50 Arbeiter, $2.50; Stallmann, $15 Woche; viele Porters, $8 bis $12. 2 nette Leute für Farm, nahe Chicago; Handwerker irgendwelcher Art, starke Jungens für Werkstätten und Hotels. Frisch eingewanderte gleich untergebracht. — Strelow, 76 LaSalle Str. Aelteste deutsche Agentur.

Verlangt: Guter Boilermacher, um einen der besten Wasserheizer im Markt zu machen. C. F. Bilhorn, 663 Burling Str. saso

Verlangt: 1000 Männer, Fabrikarbeit, hoher Lohn. Sonntag Vormittag, Zimmer 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Starker junger Mann für allgemeine Arbeit. Lohn $9 per Woche und Board. 645 Süd. Spaulding Ave.

Verlangt: Ein guter Mann unter guten Bedingungen für eine Schaf-Farm in Wisconsin, vollständig im Gange. C. F. Bilhorn, 663 Burling Str. saso

Verlangt: Zwei Knaben, über 16 Jahre alt, das Electrotyping Geschäft zu lernen. Nachzufragen Schroeder Bros. & Co., 102—110 N. Jackson Blvd., Chicago.

Verlangt: Bartender, der keine Arbeit scheut, muß Empfehlungen haben; kein anderer braucht sich zu melden. 3327 N. Clark Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 3954 N. Clark Str. saso

Verlangt: Knabe, das Druckergeschäft zu lernen. M. Heß, 211 Ost Randolph Str. Empfehlungen. saso

Verlangt: 2 starke Taglöhner. Ch. Roller, 185 Washington Str.

Verlangt: Schneider, Examiners, erfahren an Shophosen. Bester Lohn. Stetige Arbeit garantirt für das ganze Jahr. 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 245 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann, um kleine Route zu fahren und für Pferde. Bäckerei, 134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand a. Brot. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stetiger Treiber für Mehl- und Futterstore. 512 Larrabee Str.

Verlangt: Junge an Brod. 516 29. Str. saso

Verlangt: Junger Mann, der gut an Cakes arbeiten kann. 516 29. Str. saso

Verlangt: Porter im Saloon. 2522 Lincoln Ave., Bowmanville. saso

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit, Bestes Heim und Board. Referenzen nothwendig. M. Scploerma, 3142 Vernon Ave. sason

Verlangt: Flickschneider und Presser für Färberei. 1406—1408 W. Lake Str. sasonmo

Verlangt: Respektabler alter Mann, Saloon zu reinigen, des Morgens. Guter Lohn. 807 W. North Ave.

Verlangt: Porter, welcher reinlich ist und etwas am Tisch aufwarten kann. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Engineer, muß willens und im Stande sein, kleine Reparaturen zu machen. Geo. A. Schmitt Co., 405 North Ave.

Verlangt: Officegehilfe oder Junge, der etwas lernen will. Guter Lohn für die richtige Person. Geo. A. Schmitt Co., 405 North Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Jackson Blvd. und 5. Ave., Basement.

Verlangt: Aeltlicher Mann, Store reinzuhalten und Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Diningroom zu arbeiten. 185 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. 1447 Armitage Ave.

Verlangt: Aelterer reinlicher Menn für Saloon. 274 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 600 verheirathete Männer mit Familien und Wittfrauen mit kleinen Kindern, um in Oyster Canning Factory im Staate Louisiana zu arbeiten. Hoher Lohn, Häuser ausgestattet, freie Rente und Heizung, freie Fahrt hin und zurück. Abfahrt von Chicago am 1. Sept. Ferner 600 Arbeiter für Iowa, in Steinbrüchen und Cementworks zu arbeiten; hoher Lohn. Sowie 5 Köche, freie Fahrt, billige Hausmiethe, Arbeit das ganze Jahr. J. Lukos, Agent, 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben und Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren, guter Lohn. Continental Can Co., 46. und Grand Ave. sasomo

Verlangt: Knaben und Mädchen zwischen 16 u. 18 Jahren. Guter Lohn. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 46. Ave. und Grand Ave. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, hier oder auswärts. Telephone Seeley 2481. 705 Fulton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher wünscht Stelle. 4956 Wentworth Ave. im

Gesucht: Deutscher, 33 Jahre, 5 Jahre hier, Garde-Artillerist, sucht Stelle als Barn Boß oder 1. Klasse Farmer od. Farm zu führen. Nachzufr. Samstag Abend oder Sonntag. Rheinhold Schoheim, 1543 Artesian Ave.

Gesucht: Schneider, welcher in Wien den Zuschneidekursus mitgemacht hat, eben angekommen, wünscht in seinem Gewerbe Beschäftigung. Painter, 1297 S. Sawyer Ave. saso

Gesucht: Musiker, von Nieder-Oesterreich angekommen, wünscht Beschäftigung in diesem Fache. Johann Wegner, 1297 S. Sawyer Ave. saso

Gesucht: Butcher, der alles schlachten und gut Wurstmachen kann, sucht Stelle aufs Land. Joe Platzen, 395 W. 14. Str. saso

Gesucht: Guter Painter, Calsominer, Hartholz-Finisher, sucht Arbeit; gute Arbeit garantirt. Frank Schmidt, 531 West Madison Str., 2. Floor. saso

Gesucht: Junger Deutscher mit guter Schulbildung wünscht Stelle in Apotheke, Geschäft oder Buchhandlung. 5206 Armour Ave

Gesucht: Deutscher Kaufmann sucht stetigen Platz. Josef Herz, 16 W. Boston Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutscher Junge von 17 Jahren sucht irgendwelche Stellung. 321 Sheffield Ave.

Gesucht: Bäckerwagenkutscher, stadtbekannt, sucht Stelle. S. B. 221 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Klavierspieler (auch Violine und andere Instrumente) sucht Beschäftigung für drei Monate. Sommergarten oder Haus, allein od. mit Begleitung. Adr. P. 824 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, lange Erfahrung. 570 W. Lake Str., 2. Flat.

Gesucht: Ingenieur mit besten Empfehlungen, versteht Steam Fitting, Maschinen-Reparaturen, Elevator, elektrisches Licht, E. t. C., sucht Stellung. S. Roeth, 814 Herndon Str. saso

Gesucht: 3. Hand Brot- und Cake-Bäcker wünscht Platz. Adr.: P. 806 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht Stellung für Reparaturarbeit. Brandt, 244 Indiana Str.

Gesucht: Cakebäcker-Vormann wünscht stetige Arbeit. 235 S. Halsted Str. Lippert.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Bäcker, erst neu zugezogen, in allen Sachen gut bewandert, sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei Wirth, 329 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, Deutscher, 4 Wochen im Land, wünscht Stellung als Heizer. Kerner, 172 Madison Str., 1. Etage. frsaso

Gesucht: Bricklayer sucht Stellung. Fabrik vorgezogen. 1919 N. Ashland Ave., Flat 2. frsason

Gesucht: Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann und seine Bar reinhält, sucht Posten. J. B., 67 Dearborn Straße. frsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht Stelle als Wächter. 1301 Nord Marshfield Ave., oberes Flat. dofrsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Faule Eier.

Zur Verjüngung bestimmt, aber von Murray entdeckt.

„Wild Cherry Phosphate."

Enthält keinen Tropfen Kirschsaft und wirkt wie ein Liebestrank. — Bahnhofs-Zustände befriedigend. — Lizensentziehung für Gewichtsbetrug.

„Einbalsamirte" Eier sind die neueste Entdeckung des Nahrungsmittel-Oberinspektors Murray. Er hat ein „Nest" gefunden, in dem nach seiner Schätzung eine Million schlechter Eier der „Auffrischung" harrten, und er hält die „Auffrischung" von Eiern für weit gefährlicher als die von „geschwollenen" Büchsenwaaren. Herr Murray nahm gestern Rücksprache mit Korporationsanwalt Lewis über die Bestrafung der Besitzer solcher Eier, von denen Dr. Biehn im städtischen Laboratorium jetzt einige einer genauen Prüfung unterzieht. Er soll bereits festgestellt haben, daß der Genuß der Eier geeignet ist, Cholera, Scharlachfieber, Typhusfieber und viele andere weniger schlimme Krankheiten zu erzeugen. Der ganze Vorrath ist beschlagnahmt worden, und wenn die Prüfung beendet ist, will der Inspektor die Quelle nennen, aus der er stammt, und die Eier vernichten lassen.

Künstlicher „Kirschensaft."

Die Untersuchung einer Flasche von „Thompsons Wild Cherry Phosphate" durch Dr. Biehn hat ergeben, daß die Flüssigkeit keinen Tropfen Kirschensaft enthält, sondern ausschließlich aus schädlichen Säuren und Gebräuen besteht. Dieses Zeug soll von erregender Wirkung und besonders für junge Mädchen gefährlich sein. Inspektor Murray schickte gestern zwei Gehilfen aus, um die Beamten der „Thompson Phosphate Company" verhaften zu lassen. Die Fabrik befindet sich im Hause 85 River Str. Die Beamten sind Frau Sophia A. Spencer, Präsidentin, und Lloyd G. Spencer, Sekretär. Beide wohnen in Palos Park.

„Wiener Würstchen" und Anderes.

A. M. Weinhardt, 392 N. Wood Str., hat Herrn Murray Proben von „Wiener Würstchen" geschickt, deren Genuß, wie er mittheilt, „schauderhafte" Folgen hat. Sie scheinen mit Anilin gefärbt zu sein und werden untersucht werden. Sprague, Warner & Co., haben dem Inspektor Proben ihres Zuckerwerkes mit dem Ersuchen zukommen lassen, es auf Farbstoffe zu untersuchen. Auch der in Vergnügungsparks verkaufte „reine Aepfelwein", über den Klage geführt worden ist, wird geprüft werden.

Der Inspektor beabsichtigt die Beschlagnahme von 30,000 Büchsen „geschwollener" Waaren, und schreitet nur deshalb nicht sofort ein, weil er nicht weiß, wie er eine so große Menge vernichten soll. Er hat sechszig Verhaftsbefehle gegen Obsthändler und -Hausirer erwirkt, welche unreife oder überreife Pfirsiche verkaufen, und will die Verwendung der rothen Gaze untersagen, mit der die Obstkörbe überspannt werden, um den Früchten ein reifes Aussehen zu verleihen.

Gesundheitskommissär Whalen verzehrte gestern im Einwanderer-Zimmer des Union-Bahnhofs drei „Sugar Rolls" für 5 Cents und trank Kaffee dazu, um sich persönlich zu überzeugen, ob Speisehaus-Inspektor Van Praag mit seiner Beschwerde Recht hätte. Er fand aber Alles in gutem Zustande und zollte der Behandlung der Einwanderer auf dem Bahnhof seine Anerkennung.

Strafe für Gewichtsbetrug.

Der städtische Aichmeister Grein kündigte gestern an, daß in Zukunft allen Kohlen-, Eis-, Gemüse- und anderen Händlern, welche ihren Kunden fortgesetzt zu geringes Gewicht liefern, die Lizens entzogen werden wird. Er traf diese Entscheidung, nachdem die „Chicago Wellston Coal Company" sich innerhalb der letzten zwei Wochen dreimal mit $50 Geldstrafe und Kosten hatte belegen lassen und Korporationsanwalt Lewis das Gutachten abgegeben hatte, daß unter solchen Umständen Lizensentziehung zulässig sei. Der Unterschied im Gewicht jener Kohlenladungen war 175, 520 und 3460 Pfund.

Herr Grein sagt, daß sehr viele Händler lieber Geldstrafe bezahlen, als den Gewichtsbetrug aufgeben. Mayor Dunne wird erst heute Abend von der Reise zurückkehren, sein Stellvertreter McGann äußerte aber seine Bereitwilligkeit, in allen Fällen die Lizensen rückgängig zu machen, in denen das Aichamt einen solchen Schritt empfiehlt, so lange der Korporationsanwalt das Voegehen für gesetzlich erklärt. Im Falle der „Chicago & Wellston Coal Company" liegen übrigens mildernde Umstände vor, und Herr Grein will deshalb nicht verlangen, daß ihr die Fuhrlizens entzogen wird.

Eisfahrer abgefaßt.

Aichmeister Grein faßte gestern William Boynton, Fuhrmann der Sheridan Ice Company in Lake View, gegen welche Beschwerde geführt worden war, vom Hause 1051 Sheridan Road ab, wo er Eis ablieferte. Das Eis sollte 100 Pfund wiegen, wog aber nur 75 Pfund.

James Angatolis, 243 West Polk Str., ein griechischer Hausirer, widersetzte sich seiner Verhaftung durch zwei Inspektoren an 51. Str. und Princeton Ave., und wird sich außer für Gewichtsbetrug, wie Boynton, auch wegen Widerstandes zu verantworten haben. Vier andere Eisfahrer wurden gestern verhaftet.

Wer bezahlt die Strafen?

Eine Anzahl von Kohlenhändlern ist angeblich dahinter gekommen, daß gewisse Konkurrenten, die politischen Einfluß besitzen müssen, Kohlenlieferungskontrakte abschließen, in denen sie sich verpflichten, etwanige Geldstrafen, die über den betreffenden Kunden verhängt werden mögen, zu bezahlen. Tritt ein solcher Fall ein, dann wird der Strafbefehl, wie behauptet wird, gleich der Kohlengesellschaft zugeschickt, und der Kunde braucht sich nicht mehr darum zu bekümmern. Die betreffenden Gesellschaften scheinen aber die Strafe nicht einmal aus ihrer Tasche zu bezahlen, wenigstens wird von einem Falle berichtet, in welchem bei einer Kohlenladung an ein Hospital die dem Verkaufsagenten zustehende Kommission seitens der Gesellschaft mit dem Bemerken zurückgehalten worden sein soll, daß von dem Gelde vorkommenden Falls „Rauchstrafen" bezahlt werden würden.

Natürlich würden derartige Kontrakte den betreffenden Kohlenlieferanten einen großen Vortheil über ihre Konkurrenten sichern und obendrein, falls der eben erwähnte Fall typisch wäre, mit gar keinen Unkosten verknüpft sein. Eine Untersuchung dieser Sache ist seitens mehrerer Kohlenhändler eingeleitet worden, doch scheint es sehr schwierig zu sein, thatsächliche genaue Beweise zu erlangen.

Der Zwist der Fuhrleute.

Artet gelegentlich in Schlägereien aus.

Der kommende Montag wird roth angestrichen werden in dem Kalender der Fuhrleute, die seit der kürzlich verflossenen Konvention in zwei feindliche, sich fortwährend bekriegende Lager gespalten sind. Ob Blut fließen wird, wie am vergangenen Mittwoch, wo „Al" Young, der Anführer der Aufständischen, sowie George F. Golden, der Vertreter von Präsident Shea von dem Internationalen Verband, blutige Köpfe bekamen, bleibt abzuwarten. Den nächsten Anlaß zum Streit wird wohl das Erscheinen der Abzeichen des neuen Verbandes bilden. Es sind kleine dunkelrothe Knöpfe, halb so groß wie die alten; jedem Versuch, dem Träger sein Kleinod zu entreißen, wird heftiger Widerstand entgegengesetzt werden.

Young regt sich nicht weiter über die Schläge auf, die er erhalten hat, denn das Vorgehen seiner Feinde hat ihm viel Freunde unter den Kohlenfahrern gewonnen.

Die „Bone and Tallow Drivers"-Gewerkschaft hat einstimmig beschlossen, sich um die Fahne Youngs zu scharren. In weiteren Versammlungen wird morgen über die Zugehörigkeit zum alten oder neuen Verband entschieden werden.

Vertreter der „Associated Building Trades" werden sich Montag nach Irondale begeben, um der Forderung, daß auch dort bei Bauten nur Gewerkschaftler beschäftigt werden, Nachdruck zu verleihen. Auch in Waukegan und hier in Oak Park werden die Nichtgewerkschaftler zum Beitritt zur Gewerkschaft ersucht werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

23 Uebertragungen von Eigenthum zwischen 23. u. 26. Straße, Canal Str. u. Stewart Ave.

Dreiundzwanzig Uebertragungen von Grundeigenthum, das zwischen 23. und 26. Str., Canal Str. und Stewart Ave. gelegen ist, wurden vom Urkundenregistrar eingetragen.

Der Anwalt Joseph B. Fleming ist der Aufkäufer des Eigenthums und vertritt, wie es heißt, die Pennsylvania- und andere Eisenbahn-Gesellschaften, die ihre Bahnkörper in der Nähe der Vierling-McDowell Eisengießerei und der Gottfried-Brauerei erweitern wollen. Es verlautet, daß der Ankauf mit der Ausführung des Geleiseerhöhungs-Projektes in Verbindung steht. Die Geleise werden voraussichtlich von der 22. bis zur 26. Str. zwischen Canal Str. und Stewart Ave. erhöht werden. Ein bekannter Grundeigenthumshändler erklärt, daß der Gesammtwerth des von Eisenbahngesellschaften während der Jahre 1905 und 1906 angekauften Eigenthums gegen $10,000,000 beträgt.

Die „Bowes Investment Co." hat von Allen J. McCorkle und Henry Botsford das Eigenthum Nr. 1340—48 für $93,500, ungefähr $1075 per Fuß, erworben. Charles E. Roberts hat an Joseph Winterbothan das Geviert zwischen Chicago, Scoville und Ogden Ave. und Walnut Str. übertragen. Die Kaufsumme betrug $33,000.

Das Pachtrecht auf das Eigenthum an Dearborn Ave., 19 Fuß südlich von Nordwasser Str., ist in den Besitz der „Sibley Warehouse and Storage Co." auf 98 Jahre übergegangen. Die Pachtsumme beträgt $39,000 jährlich. Einer der Eigenthümer ist C. U. Shreve.

Das Eigenthum an Grace und Halsted Str., auf dem der Bismarck-Garten steht, ist nun in aller Form an die Anheuser-Busch-Brauerei übertragen worden. Der nominelle Verkäufer ist Eugene Muehlmann von St. Louis; der Werth des Grundstückes ist mit $51,000 angegeben worden.

Zum Bundeskriegerfest.

Morgen, Sonntag, um 8 Uhr Vormittags, werden die Delegaten und Festbesucher zum Kriegerfest und Delegatentage des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika nach Dubuque, Ja., abfahren. Dort wird eine Begrüßungsfeier, ein Umzug und ein Fest im Schützenpark stattfinden. Am Montag wird eine Delegatensitzung und am Abend ein Kommers abgehalten, für Dienstag ist eine Dampferfahrt geplant.

Was man munkelt.

Gegen Lavin liegen angeblich sensationelle Anklagen vor.

Ueberwältigendes Beweismaterial

Polizeichef Collins will noch heute die Mine springen lassen. — Der Beschuldigte anscheinend zum Kampfe bis aufs Messer entschlossen.

„Ich glaube, daß wahrhaft schmachvolle Zustände polizeilicher Mißwirthschaft, Zustände, von denen die guten Bürger Chicagos sich nichts träumen lassen, ans Licht kommen werden, falls Inspektor Lavin es auf seine Prozessirung ankommen lassen und sich dieser nicht dadurch entziehen sollte, daß er seinen Abschied nimmt. Es dürften dann schwerere Anklagen als die, von einer Bordellwirthin ein Paar Kentucker Vollblutpferde angenommen zu haben, gegen ihn anhängig gemacht und verhandelt werden." — So äußerte sich gestern Abend Frank J. Shead, Vorsitzer der Anti-Crime League, die bald nach der Ermordung der Frau Bessie Hollister gegründet wurde und sich in letzter Zeit damit befaßt hat, Mißstände im städtischen Polizeiwesen bloßzulegen. Auf die Einzelheiten der Vergehen, die angeblich die Liga bereit ist, dem Inspektor nachzuweisen, wollte Herr Shead nicht eingehen. „Wir haben schwer gearbeitet und sind unserer Sache sicher," sagte er.

Im Laufe des gestrigen Tages stellte Lavin in Abrede, die Vollblutpferde von einer Bordellwirthin erhalten zu haben. Er behauptete, die Pferde gekauft und eine Quittung über den gezahlten Kaufpreis in Händen zu haben.

Die Füße abgelaufen.

Polizeichef Collins wiederholte gestern, daß die Anklagen gegen Lavin heute erhoben werden würden, falls Mayor Dunne zurückkehre. Der Mayor hat auf heute Nachmittag seinen Privatsekretär nach seiner Wohnung bestellt. Unmittelbar darauf beabsichtigt der Polizeichef, dem Stadtoberhaupt die Anklageschrift zu unterbreiten. Falls sie der Mayor zu spät gutheißt, um sie noch der Polizei-Untersuchungsbehörde übermitteln zu können, so soll sie dennoch bekannt gegeben und abschriftlich dem Inspektor Lavin in dessen Wohnung zugestellt werden.

Um hinter Inspektor Lavins und des früheren Inspektor Hunts Mißwirthschaft zu kommen, haben Polizeichef Collins und seine Mitarbeiter die Sonde tief in die ganze Polizeiverwaltung eingeführt und Dinge ans Licht gebracht, die angeblich die größte Sensation erregen werden. Falls Lavin nicht vorziehen sollte, rechtzeitig seinen Abschied zu nehmen, so wird ihm angeblich nachgewiesen werden, daß er und Hunt von Bordellwirthinnen, Freudenmädchen, Straßenräubern und Einbrechern Tribut erpreßt haben, der von Personen eingezogen wurde, die angeblich dem Polizeichef und seinen Mitarbeitern bekannt sind.

Nicht ohne Kampf.

Daß Lavin ohne Kampf die Waffen strecken und den Abschied nehmen wird, hält man nicht für wahrscheinlich. Seine Freunde prahlten gestern damit, daß er ein intimer Freund des früheren Mayors Harrison sei. Sie behaupteten, daß Mayor Dunne ihm gesinnt sei und daß die angeblichen Reformbestrebungen des jetzigen Stadtoberhauptes eitel Spiegelfechterei seien. Er tremple die ganze Polizeiverwaltung nur aus politischen, selbstsüchtigen Gründen um, und zwar, um sich willfährige Kreaturen zu schaffen, auf die er sich, wenn er im nächsten Frühjahr um seine Wiederwahl kämpfe, verlassen könne. Von der Wahrheit dieser Behauptung werde das Publikum sich leicht überzeugen können, wenn es auf die Beförderungen achte, die Dunne vornehmen wird, sobald er mehrere der ihm nicht genehmen Beamten herausgegrault haben werde.

Freunde des Polizeichefs führen ferner zur Unterstützung ihrer Annahme, daß Lavin zum Kampfe bis aufs Messer entschlossen sei, an, daß der Inspektor sich die Dienste von Detektives gesichert habe, die nicht nur jeder Bewegung der Detektives des Polizeichefs folgen, sondern auch den Polizeichef selbst beobachten.

Lavin hat angeblich genügende Geldmittel, um sich das leisten und, falls er es wünsche, ein Geschäft anfangen zu können. Wie hoch die irdischen Güter des Inspektors zu bewerthen sind, kann aber selbst der Polizeichef nicht angeben. Es verlautet, daß Lavin $40,000 in Aktien der Firma Swift & Co. und große Summen in Grundeigenthum angelegt habe. Daß er diese Gelder von seinem Gehalt erspart habe, bezweifelt aber der Polizeichef. Und weil er es bezweifelt, hat er die Untersuchung gegen ihn eingeleitet. Möglich wäre es ja, daß Lavin sein Vermögen durch glückliche Spekulation in Grundeigenthum erworben hat. So will ja Hunt ein reicher Mann geworden sein. Und Hunt und Lavin waren ja seit Jahren eng befreundet.

Festgenagelt.

Der frühere Inspektor Hunt bemüht sich jetzt natürlich, sich außer Schußweite zu halten, doch ist es höchst wahrscheinlich, daß er in die Schmutzgeschichte, die aufgerührt werden soll, hineingezerrt werden wird. Er stand angeblich in so enger Verbindung mit Lavin, daß beider Handlungsweisen nicht gut auseinanderzuhalten sind.

Ein Rattenkönig.

Dutzende von Polizisten, mehrere Sergeanten, ein halbes Dutzend Leutnants, zwei oder drei Kapitäne und ein oder zwei andere Inspektoren sollen sich gleichfalls in den Maschen des vom Polizeichef ausgeworfenen Netzes verstrickt haben. Sie werden wahrscheinlich auch daran glauben müssen, wenn Lavin den Polizeichef zwingt, die in Aussicht gestellten Enthüllungen zu machen.

Sollte Lavin es vorziehen, still in der Versenkung zu verschwinden, so will die „Anti-Crime"-Liga das gesammelte Material den Großgeschworenen unterbreiten.

Polizeichef Collins hat angeblich Beweise dafür, daß gewisse Polizisten regelmäßig Tribut in Bordellen, Spelunken und Spielhöllen einziehen mußten. Ueber ein Dutzend Inhaber derartiger Lokale haben angeblich den Mitarbeitern des Polizeichefs gegenüber ausgesagt, daß sie gezwungen wurden, für den 1. Ward-Ball je 50—100 Einlaßkarten zu erstehen.

Der Polizeichef hat angeblich ferner erfahren, daß der 22. Straßen-Polizeibezirk von zwei Individuen „kontrolirt" wird. Wenn Jemand in dem Bezirke eine Spelunke zu eröffnen wünscht, so muß er sich an einer dieser Mittelspersonen wenden, die dann angeblich gegen klingende Münze die Sache mit dem Polizeipascha ins Reine bringen. Ein derartig abgeschlossener Handel wird angeblich für vortheilhafter gehalten, als die Erwirkung einer Lizens, da die Mittelsperson Polizeischutz und Straflosigkeit garantirt, wenn es sich nicht gerade um Raub oder Mord handelt.

Eine dieser Mittelspersonen soll so gewaltigen Einfluß haben, daß er sogar Hausbesitzer zwingen konnte, Frauenzimmern die Wohnung zu kündigen, weil sie nicht genügenden Tribut zahlten. Und dieser Mensch besaß angeblich in der 4. Ave. drei oder vier der berüchtigsten Bordelle.

Die vom Polizeichef geführte Untersuchung hat angeblich auch ergeben, daß nicht nur die Strohbürger, sondern auch die Winkeladvokaten, die in den Polizeigerichten praktiziren, Tribut zahlen müssen. Dieses Erpressungssystem wurde angeblich im Laufe der Zeit zu einer wahren Kunst ausgebildet und in sämmtlichen Polizeibezirken geübt, sodaß die Versetzung schuldiger, höherer Polizeibeamter nach anderen Bezirken nichts fruchtete. Es trat eben nur ein Wechsel in der Person des Erpressers ein, das Uebel selbst blieb bestehen.

Spielt den Gekränkten.

Inspektor Lavin spielte gestern den Gekränkten, als er in Abrede stellte, daß eine Bordellwirthin ihm ein Paar Kentucker Vollblutpferde „geschenkt" habe. Er versicherte, daß er insgesammt drei Pferde, niemals aber zwei zu gleicher Zeit besessen, sie ehrlich bezahlt und darüber Quittungen habe. Wer das behaupte, daß er jemals in einen anrüchigen Pferdehandel verwickelt gewesen sei, sei ein Lügner. Es sei auch nicht wahr, daß Inspektoren von Dirnen oder Verbrechern Tribut erpreßt hätten. Er wenigstens wisse nichts davon. Im Uebrigen weigere er sich, die ihm zum Vorwurf gemachten Vergehen zu erörtern. Polizeichef Collins werde Beweise zu liefern haben. Er sei nicht gesonnen, seine Karten zu zeigen.

Eingesammelt.

Kapitän Edward McCann von der Bezirkswache an der 22. Str. ließ gestern Abend neun in der Nähe von Armour Ave. und Dearborn Str. gelegene verrufene Häuser ausheben. Es wurden mehr als 50 Frauenzimmer verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt. Sie hatten angeblich McCanns Verbot, sich an den Fenstern der Lasterhöhlen zu zeigen, getrotzt. Der Kapitän ist angeblich entschlossen, seinen Befehlen unter allen Umständen Geltung zu verschaffen, und wenn er die Dirnen allabendlich verhaften lassen müßte.

Ausgeplündert.

Als der Arbeiter James Fowler gestern Abend um 10 Uhr von seiner Arbeit in der Anlage der Chicago Mounting Co., Ecke Hawthorne und Rees Str., nach Hause ging, wurde er in der Nähe der Fabrik von drei Strolchen angefallen und seiner Baarschaft beraubt, die sich auf $23.60 belief. Fowler meldete nachher sein Mißgeschick der Polizei, und diese nahm im Verlaufe der Nacht einen gewissen Edward Ring fest, den Fowler als einen der Räuber identifizirt hat.

Ertrunken.

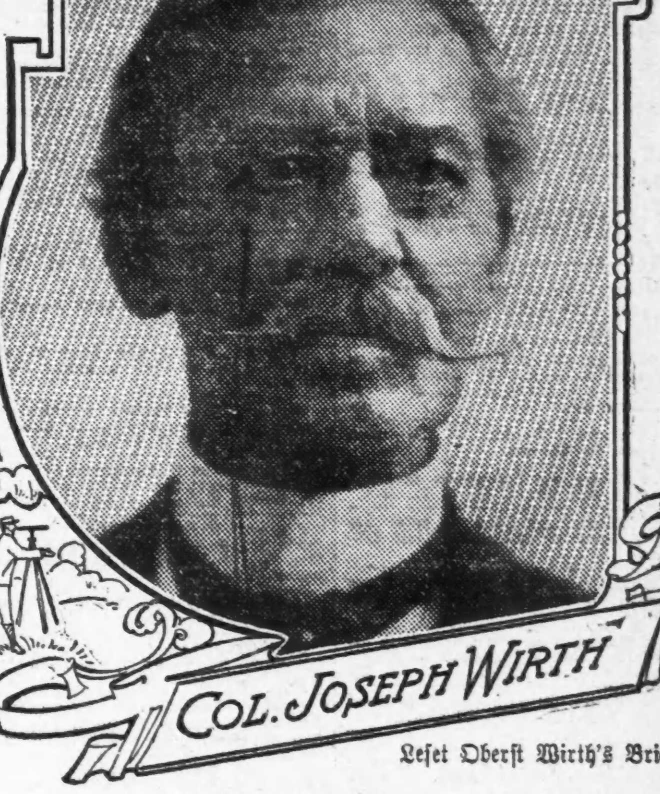
Bei Michigan City ist gestern der 14jährige Paul Vetter von hier im Michigan-See ertrunken. Die Eltern des verunglückten Knaben wohnen Nr. 670 Wabash Ave.

Volksgarten.

Eine große Zugkraft übt allabendlich Fischers Volksgarten, 200 Ost North Ave., auf das Publikum aus. Für diese Woche ist wieder ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt. Thaten und Wilkow, die bereits seit Monaten dort thätig sind, bieten dem Publikum immer die neuesten Solo- und Duo-Szenen. Frl. Sofie Probst ist eine fesche Wiener Liedersängerin, die das Publikum aufs Beste unterhält. Auch Frl. Schött ist eine Sängerin, die immer gern gehört wird. Als neue Attraktion ist der Berliner Charakter-Komiker Carl Herwig engagirt. Er ist dem Publikum nicht fremd, da er bereits zu verschiedenen Malen im Volksgarten erfolgreich aufgetreten ist. Auch diesmal wird er den Gästen seine neuesten Schlager zum Besten geben. Zum Schluß gelangt zur Aufführung die überaus komische Posse: „Das pfiffige Faktotum."

Oberst Wirth, Ingenieur und Erfinder

War früher am Stabe von Gen. Jas. Wilson in der Bundesarmee als erster topographischer Ingenieur mit dem Range eines Obersten während des Bürgerkrieges, und Ingenieur an verschiedenen Eisenbahnen in Brasilien, Mexiko, Zentral-Amerika und südamerikanischen Staaten.



Leset Oberst Wirth's Brief.

„Da ich das vollste Vertrauen in der Vorzüglichkeit von Peruna als ein Tonic und als ein Mittel für katarrhalische Leiden habe, was ich bezeugen kann, da meine Familie es erfolgreich gebraucht hat, empfehle ich dasselbe dem Publikum — Joseph Wirth. (1818 G Str., N. W., Washington, D. C.)

Es ist das Vertrauen, welches das Publikum in Peruna hat, welches eine Nachfrage nach Peruna schafft.

Kein Anzeigen kann eine Medizin so populär machen, als Peruna es ist, ausgenommen die Medizin besitzt Vorzüge.

Im ganzen Lande empfehlen Männer und Frauen Peruna.

Sie thun dies trotz des Vorurtheils, das gegen Patentmedizinen herrscht, trotz der Aerzte, die dagegen reden.

Pe-ru-na ist erfolgreich.

Rev. G. W. Goode, 219 Roß Str., Danville, Va., schreibt:

„Ihre Behandlung für Katarrh war erfolgreich und ich bin jetzt so gesund wie früher. Es zeigen sich jetzt keine Symptome von Katarrh mehr. Ich kann Ihre Behandlung aufrichtig allen Leidenden empfehlen.

„Ich nahm sechs oder acht Flaschen von Peruna der Anweisung gemäß. Ich denke, die Heilung ist nachhaltig, denn seit mehr als einem Monat habe ich Peruna nicht mehr genommen."

Wenn eine Medizin eine Heilung in der Familie erzielt, so kann kein Reden und keine Argumente das Vertrauen, welches eine solche Erfahrung erweckt, erschüttern.

Wenn ein Mann oder eine Frau viele Mittel versucht, viele Doktoren konsultirt hat (und die Krankheit ist noch immer da) und als letzte Zuflucht nach Peruna greift und augenblickliche Linderung und schließlich eine nachhaltige Heilung erlangte, wenn dies geschieht, so ist das Vertrauen des Betreffenden in die Vorzüge des Mittels unerschütterlich.

Es sollte auch so sein. Der Ruf von Peruna ist auf der soliden Grundlage des Vertrauens des Publikums aufgebaut.

Leute versuchten es, wurden geheilt und haben Vertrauen dazu. Dies erklärt die allgemeine Beliebtheit von Peruna als eine Familien-Medizin.

Empfiehlt Pe-ru-na.

Herr Chas. P. Bartholomew, 159 Halsey Straße, Brooklyn, N. Y., schreibt:

„Mit Vergnügen empfehle ich Peruna allen Leidenden."

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard."
Powers'. — „Told in the Hills."
Colonial. — „The Vanderbilt Cup."
Grand Opera House.— „Twiddle-Twaddle."
Illinois. — „The Lion and the Mouse."
Studebaker. — „A Strenuous Life."
Chicago Opera House. — „The Land of Nod."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park.—Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit oder sonstige Beschäftigung. 82 Menominee Str., nahe Sedgwick.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Mann in mittleren Jahren, geübter Porter, sammt Frau, sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. 920 Clybourn Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. Michael Schmidt, 132 Sherman Str. sasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Einige gute Verkäuferinnen, solche die Erfahrung haben in Bäckerei oder Grocery werden vorgezogen. Lohn zum Anfang $6—$7.50 per Woche. Kranz, 80 State Str. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen, als Verkäuferin im Laden. 1341 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen um Damenkleider zu bügeln und auch solche zum Lernen. 485 E. 31. Str.

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen und Kind von 3 Jahren zu beaufsichtigen. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Damen-Jackets. 878 N. Irving Ave., nahe North Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen, Trimming mit Maschine anzunähen, Pocket Tackers und Stitchers an Westen. 778 N. Oakley Ave., Ecke Hirsch. saso

Verlangt: Mädchen für Trimming an Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112 Ost Indiana Str. saso

Verlangt: 2 junge Mädchen, an guten Hosen zu helfen. H. Gödeker, 237 Ost Kinzie Str. sasomo

Verlangt: Mädchen in Laundry-Office, leichte Arbeit. Kommt Sonntag Morgen. 1478 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hemden. Guter Lohn. Zum Lernen angenommen. Metropolitan Shirt Factory, 1818 Milwaukee Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerstore. 5044 State Str.

Verlangt: Lehrmädchen an Buchbinder-Arbeit. — Rand McNally & Co., 166 Adams Str. frsasomo

Verlangt: Mädchen, Hand-Folders, Gatherers, Collators und Lehrmädchen. Rand McNally & Co., 166 Adams Str. frsasomo

Verlangt: Mädchen für Top Pockets, Füttern von Aermeln und Kragen, sowie Ränder und Armlöcher, sowie auch Mädchen, an Männer-Coats zu lernen. 47 Brigham Str. frsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Glue Arbeit. Chicago Case Mfg. Co., 142 West Washington Straße. 24ag,1w

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen von Dry Goods. 247 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Stick-Maschinen, Shirmer Blau oder Connelly. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23ag,1wX

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um das Stickereigeschäft zu erlernen. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 23ag,1wX

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Custom-Hosen. Stetige Arbeit. 2 Moorman Str., nahe Paulina und Milwaukee Ave. 22ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Privatrestaurant. Kann außer dem Hause schlafen. Mrs. Wohlers, 123 W. 23. Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, Montags. 1162 Perry Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Stetiger Platz für ein gutes Mädchen. Guter Lohn. 2240 N. Ashland Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Kochen und Küchenarbeit in Saloon. 27 E. Indiana Str. saso

Verlangt: Saubere Frau zum Waschen u. Hausarbeit zu thun. Kann Abends heim gehen. 32 Schiller Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4044 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin in Wittwerfamilie. Erwachsene Kinder. Gutes Heim für gute Frau. 801 Jackson Boulevard.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinigen. Store, 629 W. North Ave., Store.

Verlangt: Nettes Mädchen, das gut einfach kochen und waschen kann, für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 2473 W. Springfield Ave., 4 Blocks von Elston Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 359 Mohawk Str.

Verlangt: Französisches oder norddeutsches Mädchen für Mädchen von 6 Jahren; muß nähen. — Nachzufragen Sonntag. 4244 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen 1875 N. Lincoln Str. saso

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 972 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Aeltliche Frau zur Hilfe bei Hausarbeit. Erhält gutes Heim; muß Englisch sprechen. 834 S. 16. Ave., Maywood, Jll. Nehmt Aurora Elgin Ry. bis 17. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 759 N. Talman Ave. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Privatfamilie. Waschen und bügeln, aber braucht nicht zu kochen. 4045 Grand Blvd. saso

Verlangt: Köchin für Restaurant. 190 W. 12. Str.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, muß auch bügeln können; auch für Reinmachen. Struve, 1148 Maple Square Ave., nahe Grace und Clark Str. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit bis 2 Uhr Nachmittags. Arnow, 798 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 305 Ost 53. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Cotter, 1485 Newport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, Lohn $4 per Woche. 349 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15 Jahre, als Kindermädchen für 2 Jahre altes Kind. 4932 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 per Woche. Mrs. Jay B. Lewy, 1. Flat, 4931 Prairie Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 497 Van Buren Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4729 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. Empfehlungen. A. Graff, 70 La Salle Str. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag. 4636 Calumet Ave. sso

Verlangt: Eine Lunchköchin im Saloon. Keine Sonntagsarbeit von 7 bis 3 Uhr. 251 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Restaurant. 1249 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kindermädchen, 16 Jahre alt, 2jähriges Kind, $2.50 die Woche. 622 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 2 Mädchen, Geschirr waschen. Anfangs $4. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, um neben dem Koch zu arbeiten. 225 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit. 76 Center Str., nachzufragen im Store.

Verlangt: Junges Mädchen findet dauernde Stellung für Office-Arbeit. 145 Gladys Ave. saso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. Im Restaurant. 242 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß zu Hause schlafen. Keine Wäsche. 106 Ost North Ave. sasonmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 1854 Oakdale Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1083 W. North Ave., oben, hinten.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 490 Lincoln Ave.

Verlangt: Pantry-Frau, $20 mit Zimmer und Board. Hotel Luzern, Clark und Center Str.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann. $4 bis $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: 18 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. Redlich, 625 Sedgwick Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder und im Haus zu helfen, die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 269 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu besorgen. 144 N. Howe Str. Mrs. Wood.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 110 Lewis Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit in Hotel, 140 Meilen von Chicago; gute Stellung; Reisegeld wird bezahlt. Näheres zwischen 11 und 12 Uhr, Sonntag. 7036 S. Chicago Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen, um Business-Lunch zu kochen. $5 die Woche. 476 Fulton Straße. samo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 258 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 1149 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau zum Reinmachen in den Morgenstunden, im Saloon. $5. — Joseph Cehen, 1385 N. Clark Str. samo

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, die gut waschen und bügeln kann; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen Montag Morgen. 185 Ost Washington Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz. Vorzusprechen Montag.— Mrs. Case, 1879 Magnolia Ave., Ende der Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Gute Köchin, kein Waschen; kleine Familie. Nachzufragen für 2 Tage. 4521 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Kenilworth; Familie von 4. Nachzufragen bei Chas. Ware, 108 Michigan Str.

Verlangt: Zwei Frauen mittleren Alters für Küchenarbeit. Lohn $5 die Woche, Kost und Logis. Zindt's Restaurant, 130 Lake Str., Oak Park, Jll.

Verlangt: Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. Kleine Familie. 676 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — L. Price, 659 N. Western Ave. saso

Verlangt: Eine mitteljährige oder ältere Frau für Hausarbeit; kleine Familie. 529 Barry Ave., 2. Floor, 2 Blocks von Groß Park Station.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen und im Restaurant zu schruppen. 190 Indiana Str. Muß etwas englisch sprechen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. Guter Lohn. Keine Kinder. Nachzufragen 930, 37. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4720 Calumet Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Gutes Mädchen, eins das keine Arbeit scheut. Nachzufragen Sonntag Morgen. 157 West Randolph Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Zweien. Abends nach Hause gehen. 1042 E. George Str., Flat A, nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1103 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Keine Wäsche. Lohn $4. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4905 Vincennes Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, die Abends nach Hause geht. $4 die Woche. Dresler, 410 E. 43. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 282 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für einfaches Kochen. Nachzufragen im Store, 4959 State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5044 State Str.

Verlangt: Erste und zweite Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Löhne. Jos. Kolbs Vermittlungsbureau, 72 Milwaukee Ave. modidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Avenue. frsa

Der einzige Platz, wo Mädchen u. Frauen wirkl. gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 LaSalle Str., oben. Sprecht vor und überzeugt Euch. Phone Main 2717. 24ag1m

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 92 E. Fullerton Ave. frsason

Verlangt: Erfahrene, reinliche Frau, um ein kleines Lunchroom zu führen. 247 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Frisch eingewandertes junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2027 Indiana Ave. frsaso

Verlangt: Frau, in Kleinkinder-Nursery zu helfen. 180 Grand Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Chicago Commons, 180 Grand Ave. dfrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5701 Marshfield Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Ungarin vorgezogen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. 21ag1w

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, norddeutsches bevorzugt. Anzufragen mit Empfehlungen, 4543 Greenwood Ave. 20ag,1wX

Verlangt: Frauen zum schruppen. 171 Randolph Straße, Zimmer 27. 19ag,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Brieflich oder persönlich vorzusprechen. 1031 W. 21. Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Tony Gaal, 381 E. 25. Str.

Gesucht: Frau wünscht Stelle in einem Restaurant. 381 E. 25. Str. Tony Gaal.

Gesucht: Frisch eingewandertes, starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 64 Ward Str.

Gesucht: Mehrere tüchtige Köchinnen und Mädchen suchen Stelle. Strelow, 76 LaSalleStr., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 64 Ward Str.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Waschplätze, Gute Wäscherin und Büglerin. 95 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch kochen. 4105 Dearborn Str., 1. Flat.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in der Küche, von 4—7. Bitte selbst vorzusprechen. 326 Austin Ave., hinten.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Platz. Sieht mehr auf gutes Heim als auf Lohn. 79 McReynolds Str. Vorzusprechen unten, bis Montag.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, welches kochen kann, sucht stetigen Platz. 818 N. Wood Str., vorne oben. Tzeis.

Gesucht: Ordentliches Mädchen sucht Stelle zum Haushalten. 430 Belmont Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Köchin, Ungarin, mittleren Alters. 386 Wells Str., Basement.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle, auch frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit in besserem Hause. 164 LaSalle Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 320 Larrabee Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze oder Wäsche nach Hause zu nehmen. 4349 Armour Ave. Mrs. Kehler.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, spricht englisch. 162 Cleveland Ave. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 291 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 3133 Halsted Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Fabrik, Zigarren oder Zigaretten zu machen. Margarethe Heyer, 539 West 13. Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige deutsche Näherin sucht Stellung. Sauerländer, 244 Indiana Str.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte Montag Vormittag nachzufragen. 148 Southport Ave., nahe Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn, wenn auch mit erwachsenen Söhnen. Nachzufragen Sonntag. 95 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu Kindern. Bitte selbst vorzusprechen. 220 — 24. Place, nahe Wentworth Ave. saso

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. Jl 3mX

Zu verkaufen: Fixtures, 12 Fuß Wandkasten u. 3 Schaukasten zu Eurem eigenen Preis. 1213 N. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 North Ave.

Zu verkaufen: Zwei fast neue Gasolin-Motoren, jeder 3 Pferdekräfte, brauchbar für Bicycle. Preuß, 53 Fremont Str., 2. Flat.

Vollständige Store- und Bäckerei-Einrichtung, mit Stock, wegen Umzugs für Spottpreis zu verkaufen. 312 Austin Ave.

Zu verkaufen: Hobelbank mit Schreiner-Werkzeug, sehr billig. 507 Süd Marshfield Ave., nahe 12. Str., beim Janitor. saso

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stark's. — Keine Anzahlung — Stark's.
Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich.

Zwei Upright Knabe Pianos, $155 und	$250
Hazelton Concert Grand	90
Hallet & Davis Upright	75
Kimball, fast neu, Upright	110
Fischer Upright, Cabinet Grand	125
Steinway Upright, gebraucht	145
Bauer, kleines Upright	75

25 Square Pianos: $10, $15, $18 und $25 das Stück.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 4aug,tX*

$110 kaufen fast neues Kimball Upright Piano; $85 kaufen kleines Upright Piano; $110 kaufen Emerson Upright; $145 kaufen Steinway Upright, fast neues Piano. Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich. 157 West Madison Str. Abends offen. 4aug,tX*

$65 kaufen ein elegantes Upright Piano, Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. sso

Zu verkaufen: Gutes Square Piano, $35 baar; keine Reparatur nothwendig. 230 Sedgwick Str. Zigarrenladen.

Zu verkaufen: Ein Bargain, $300, Upright Piano in perfektem Zustand, eleganter Ton. $110. 61 Cleveland Ave. samo

Zu verkaufen: Für $90, elegantes $400 Upright Piano. Hat Mandolin-Attachment. Zwei Jahre gebraucht. 391 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, $300, UprightPiano, perfekter Zustand, eleganter Ton. $11. 61 Cleveland Ave. frsa

Prachtvolles, 2 Monate benutztes echtes Mahagoni Upright Piano wegen Abreise zum Drittel des Werthes. Privat-Wohnung, 715 N. Robey Str., nahe Milwaukee und North Ave. (Wicker Park.) 241w

$10 bis $25 kaufen ein Square Piano oder Orgel. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 20ag,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August-Räumungsverkauf von Möbeln. — Um Platz für unsere Herbstwaaren zu machen, verkaufen wir sämmtliche Muster von Möbeln, Eisenbetten, Kochöfen und Kinderwagen, die wir auf Lager haben, unter dem Einkaufspreis. Starke Eisenbetten 98c; Cotton Top Matratzen $1.48; schöne Stühle mit hoher Lehne 69c; Eichenholz-Ausziehtische $4.75; Eichenholz-Dressers $8.75; Sideboards $9.98; Kochöfen mit 6 Deckeln $14.75, und große Brüsseler Rugs $9.75. Auch offeriren wir eine vollständige Einrichtung für 4 Zimmer, einschließlich Kochofen und 9 bei 12 Rug, für den noch nie dagewesenen Preis von $69.50. Diese Offerte ist blos bis zum 1. September giltig. Baar oder Abzahlung zu den liberalsten Bedingungen. Rotschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21ag,1wX

Familie verschleudert wegen Abreise hocheleganten Hausstand einer 8-Zimmer-Residenz, alles neu, 2 Monate benutzt, prachtvolle Möbel. 9 bei 12 Wilton Velvet und Superior Axminster Rugs, feines Parlor Set, große Schaukelstühle, Parlortisch, Nippsachen, Bilder, Portieren, Uhren, Piedestale, Bibliothekstisch, Schreibtisch, Eßzimmer-Einrichtung in quartersawed Eichen, Messingbetten mit auf Order gemachten Haarmatratzen und Bettsprings, echt-Ledercouch, Dressing Tisch, solides Mahagony, Dressers und Chiffoniers, echt Mahagony Upright Piano zum Drittel des Werthes. Lease bis zum nächsten Mai ($55 per Monat) zu verkaufen. Schönste Residence bei Wicker Park. Kommt sofort. 715 N. Robey Str., nahe Milwaukee und North Aves. 24aug,1w

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Raum, elegantes Foldingbett und großer Vogelkäfig. 424 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Umzugshalber, 2 Betten, Schaukelstuhl, Tisch, Lounch. 126 Artesian Ave.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, vollständige 5 Zimmer Einrichtung. $50. 521 N. Clark Str., Basement.

Zu verkaufen: Stahl-Kochherd, so gut wie neu. 59 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. 788 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei junge Pferde, Wagen, billig; verlasse Stadt. 2839 Lowe Ave. 20ag,1wX

Muß verkaufen: 150 Pferde, Stuten aller Art, 900—1600 Pfd.: $20 das Stück und aufwärts. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. ag24—sp17X

Zu verkaufen: Leichter Wagen und Pferd. 60 W. 14. Place.

Zu verkaufen: Gute Delivery-Stute, 1100 Pfd. Gutes Buggy, billig. 377 E. North Ave., hinten.

Billig zu verkaufen: Zwei Top-Wagen, sowie 2 gute Delivery-Pferde. Feldmann, 4337 Armour Avenue.

Zu verkaufen: Zwei einspännige Wagen mit Pferden und Arbeit. Bringt $50 die Woche. 59 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Family Surrey und Runabout, beide mit Rubertires und so gut wie neu. 3636 Prairie Ave. saso

Zu verkaufen: 500 Buff Leghorns, schwarze und weiße Monarch-Hühner, ein Incubator und Brooder, ein Pferd, billig. 2320 Ost Ravenswood Park.

Zu verkaufen: Guter Topwagen, billig. 835 W. Division Str.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde, schwarze und dunkelbraune. 114 Eugenie Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ein schneeweißer Pudel, $5.00; ebenfalls ausgewachsene junge Hühner. Buff Leghorns, weiße Leghorns und Plymouth Rocks, 50 Cts. das Stück. Ebenfalls 500 junge Hühner, sehr billig. 3187 Milwaukee Avenue. frsason

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtbare deutsche Frau mittleren Alters, alleinstehend, wünscht mit respektabler Person in Theilhaberschaft zu gehen, am liebsten Geflügel-Farm. Vorzusprechen 225 Chestnut Str., vorne.

Geschäftstheilhaber. Buchhalter, welcher sich an einer größeren Firma mit etwas Kapital betheiligen will. Offerten unter Adresse O. 590 Abendpost. frsaso

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versäume nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Jll. 1mz—31dj

Goodrich Dampfer.
$1.00 nach Milwaukee, 9.30 Vorm. u. 9.00 Abends täglich und 2:00 Nachm. Samstag. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon, $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. Nach Kewaunee, Sturgeon Bay und Menominee, Mittwoch u. Samstag 8:00 Abds. und Dienstag Nachm. 2:00. Docks am Fuß von Michigan Ave. Phone Central 76. jn26—ag30X

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 leere Zimmer, passend für 2 Personen. 726 N. Artesian Ave.

Zu vermiethen: Billig, ein schöner Laden mit Wohnung, 667 Lincoln Ave. Spiegelglas Front, Hartholz-Fußböden und moderne Einrichtungen. — Schlüssel im 3. Floor.

Zu vermiethen: Store mit 5 Zimmern. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store, billig. 772 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat, Gas, Bad, $15. 1749 N. Claremont Ave., nahe Riverview Park. frsa

Zu vermiethen: Elegantes 6-Zimmer Flat, Dampfheizung und alle Bequemlichkeiten. 749 Evanston Avenue. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 1023 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren. Mrs. Franke, 580 Wells Str.

Junge Dame wünscht Mitbewohnerin für kleines Flat. Adr.: P. 852 Abendpost. misa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 889 N. Spaulding Ave., nahe North Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 467 Southport Ave., 1. Flat. saso

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Vorderzimmer an Herrn. 257 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str., August Ludwig. saso

Home Hotel, 87 Market Str., nahe Madison, Zimmer, Tag oder Woche, anständig, Office oben. 25ag,1mX

Zu vermiethen: Kleines Zimmer. 4748 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kost und Logis in kleiner Privatfamilie. Nordwestseite. Adr. H. 2. 297 Abendpost.

Verlangt: Boarders. Deutsch-ungarische Familie. 96 Dayton Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, an 2 Herren. Privat. 428 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 267 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., 1 Treppe, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1 per Woche. 68 Hammond Str., 3. Floor, nahe Menominee Str.

Verlangt: Boarder oder Roomer bei reinlicher deutscher Familie, billig. 568 Elston Ave., Fisher.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, Dampfheizung und Bad. 276 E. Halsted Str., Flat 21.

Zu vermiethen: Angenehmes möblirtes Zimmer an eine ordentliche Person, billig. 187 West Lake Straße.

Deutsches Hotel, billige Zimmer, gutes Gasthaus. 82—84 W. Lake Str. 22ag1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Modernes 4-Zimmer Flat, ohne Heizung, in Nähe von Belmont Station, N. W. Hochbahn, oder Groß Park Station, C. & N. W. Eisenbahn. Ehepaar ohne Kinder. Mäßige Miethe. Caspers, 1700 N. Paulina Str.

Zu miethen gesucht: Zwei ruhige Leute suchen kleine Wohnung. Adresse: Schmidt, 830 N. 40. Court. saso

2 Herren wünschen möblirtes Zimmer nahe Division Str. Station. O. T. 130 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ag,1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Experte der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original-Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse und Ferienschule. Tags und Abends. Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 2ag, dosaso,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21ap,sadido*

—Deutsch-Englische Schule—
Wir garantiren ohne Ausnahme, Jedermann die englische Sprache, Lesen, Schreiben in 4 Monaten gründlich zu erlernen, daß Sie die ganze Umgangssprache perfekt beherrschen. Anfang 4 September Abends, 3mal wöchentlich. $3 monatlich. Adr.: A. 192 Abendpost. 12ag,X,1m

Man lerne Englisch vom einem Eingeborenen richtig sprechen. Privat- und Kleinklassen-Unterricht zu niedrigsten Preisen. Jeden Montag wird eine Anfangsklasse gestiftet unter persönlicher Leitung von J. F. Heathcourt, 456 Cleveland Ave., naheCenterStr. 22ag,misamo,1m

North Side College of Music. Arthur Hirsch, Direktor, Schülerkonzerte. Kemper-Geb., 164 North Ave. sl21—ok6,sa

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3833. 720 Catalpa Ave. 11ag,1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frisch eingewanderte ungarische Musikkapelle übernimmt Plätze für Hochzeiten oder sonstige Unterhaltungen oder in Halle zu spielen. Ernst Schlesinger, 659 W. 13. Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Blechmusik. Probe Sonntag Vormittag. 4452 Shields Ave.

Suche gutes Dinner Mittags für Mann und Frau, nahe North Ave. und Halsted Str. Offerten mit Preisangabe unter P. 803 Abendpost. saso

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12jl—31ok,dosasodi

Wenn Ihr zu plästern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. 6ag,modosa1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Privat-Detektive, deutsch-englisch. Für Zivil- u. Kriminal-Fälle. Griffin, 414 Otto Str. 21ag,1wX

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Eheskandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jn*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe von 38 Jahren, guten Gemüths, arbeitsam und wirthschaftlich, mit schönem, schuldenfreiem Eigenthum und Baarvermögen, möchte mit achtbarem, strebsamen, nüchternen Manne bekannt werden, zwecks Heirath. Schwindler brauchen nicht zu schreiben. Adr. P. 831 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer mit 3 Kindern sucht die Bekanntschaft zu machen mit einer Frau oder Mädchen 25 bis 30 Jahre alt, zwecks Heirath. Adr.: H. L. 35 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ls*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Bäcker!
Meine sehr gut gehende Bäckerei, verbunden mit leichter Grocery und Delikatessen-Geschäft, ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Großer Waaren-Vorrath, Cash Register, Safe, gutes Pferd, Wagen und Buggy. Dies ist die einzige Bäckerei im County und eine Goldgrube für einen guten Bäcker. Alles hohe Baarpreise bei leichtem Gewicht. Kommt und überzeugt Euch. Wöchentliche Einnahme über $200. 7 helle Wohnzimmer über'm Store, Miethe für alles $25 den Monat. Stadt hat 2000 Einwohner und liegt im nördlichen Indiana. Preis $1500. The Star Bakery, Knox, Ind. Nickel Plate Eisenbahn. ag18,24,25

Zu verkaufen: Feines 9-Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park, nur $350 Miethe. $27 per Monat. J. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Grocery mit Delikatessengeschäft. Nordseite. Muß billig verkaufen. Näheres 65 W. Van Buren Str., im Saloon.

Billig zu verkaufen: Grocery und Fixtures. müssen fortgenommen werden. 311 Cortland Str.

Beabsichtige mein 14 Jahre bestehendes Barbiergeschäft billig zu verkaufen. 33 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, sehr billig. 476 LaSalle Ave. sason

$485 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen Grocerystore, werth das Doppelte, theilweise an Abzahlung, großer Waarenvorrath. Feine Einrichtung, billige Miethe, mit Wohnung, kommt sofort. 625 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Milchgeschäft mit Zubehör. 292 Mohawk Str.

Schuh Repair Shop zu verkaufen, billig, gute Lage. West Chicago, Jll. Zu erfragen bei U. Pfaffenberger, Lederhandlung, 38 Clybourn Ave., Ave.

Zu verkaufen: Wegen Geschäftsanfang, 16 Zimmer Roominghaus auf der Nordseite, 1 Block von Lincoln Park, bringt $100 den Monat. Billige Miethe. schöne Gegend. Näheres unter Adr. P. 831 Abendpost.

Zu verkaufen: Deutsches Boardinghaus, billig. — 363 Rice Str., 3. Flat, zwischen Western und Campbell Ave.

Zu verkaufen:
14 Kannen Milchgeschäft, mit Haus und Lot, in einer guten Gegend in Lake View.
— Preis $4500. —
C. F. Anton, 110 Jansen Ave. saso

Zu verkaufen: Saloon, Südseite 4 Jahre Lease. Lizens. Näheres 705, 160 Washington Str. samo

Zu verkaufen: Garbage- und Mist-Route. Billig, Wegen Krankheit. 487 N. Park Ave., Saloon.

Muß verkaufen: Wegen plötzlicher Krankheit, Candy-, Zigarren-, Tabak-, Grocerystore, feine Einrichtung, Store und 3 Wohnzimmer, $16 Miethe. Preis, wenn sofort genommen, $160, halb geschenkt. Eigenthümer, 294 Sedgwick Str.

$200 kaufen Confectionery- und Schulgeschäft, gegenüber Carpenter-Schule, guter Geschäftsplatz. Verkaufe wegen anderem Geschäft. Sonntags offen. 114 W. Huron Str.

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, gleichviel wo und was es ist, als: Hotels, Saloons, Bäckereien, Meat Markets, Delikatessen- und Fischgeschäfte, Milch-Depots, Apotheken, Zeitungsrouten etc., wende sich vertrauensvoll an: Sikorra, 548 Ashland Ave., Ecke 12. Str. 25ag,1w

Zu verkaufen oder Partner verlangt für Saloon, beste Lage auf der Nordseite, 1½ Block von Depot, tägliche Einnahme $50, Samstag und Sonntag $60 bis $70. Nachzufragen bei Rudolf, 112 Ost Randolph Str.

Zu verkaufen: Bestgelegene Grocery und Delikatessen-Laden für nur $215 oder beste Offerte; theilweise auf Abzahlung. Großer Vorrath, feine Einrichtung, Miethe mit schöner Wohnung $20. 844 Lincoln Ave.

Käufer, Achtung! — Grocery und Delikatessen-Laden, neue und moderne Fixtures, großer Vorrath von Stapel- und fancy Groceries, billige Rente für Laden und Wohnzimmer. Verkaufe zu 50c am Dollar. 893 N. Western Ave. Eigenthümer Goodkind, 903 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zeitungsroute. 3817 Lincoln Str.

Zu verkaufen: $650 nehmen großes, reines Grocery Waarenlager und Einrichtung, einschließlich gutes Topwagen, großen Store und 5-Zimmer-Flat. Zement-Basement, große Yard, billige Miethe. Ernährt jetzt Familie von 7. Großer Profit. Gute deutsche Nachbarschaft. Muß verkaufen wegen Krankheit. Keine Agenten. 50 Howe Straße.

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft mit Einrichtung und Haus und Lot billig wegen Abreise. Adr.: P. 814 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien der Südseite, mit oder ohne Pferd und Wagen. Laden-Einnahme allein ist gut genug. Alles volle Preise. Gut nur für einen guten Konditor oder Cakebäcker. Preis $2500, nicht alles baar. Adr.: O. 582 Abendpost. didosa

Wenn Ihr Euer ganzes Geschäft sofort verkaufen wollt, für Baargeld, so sprecht bei mir vor, da ich die höchsten Baarpreise in Chicago bezahle für Groceries und Meatmarkets und alle anderen Geschäfte, Waaren wie Fixtures. Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: North 2045. 11ag,samodo,3m

Zu verkaufen: Erste Klasse Grocery, macht gute Geschäfte. Wegen Krankheit. 102 Roscoe Blvd. frsason

Zu verkaufen: Gut eingerichtete kleine Bäckerei muß bis zum ersten September verkauft werden. Adr.: P. 849 Abendpost. fsia

Zu verkaufen: Einer der besten Fisch-Markets und Delikatessen-Store auf der Südseite. 623 West 63. Straße. frs

Zu verkaufen: Guter Kaffeestore, an drei Straßen gelegen, muß umständehalber sofort verkauft werden. Adr.: P. 885 Abendpost. dfrsa

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Butchershop. — 567 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Store, wegen anderen Geschäften. 283½ Wells Str. dfrsa

Muß verkaufen: Meine altetablirte Vermicelli- und Nudelfabrik, welche mir täglich $18 einbringt. Im Gange und vollauf Arbeit das ganze Jahr. Keine Konkurrenz. Habe beste Verkaufsursache. F. Singer, 697 Noble Str. 20ag,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen — In beliebigen Beträgen
$10.00
per Aktie par
in
Apollo Loose Leaf Book Co.
302 Dearborn Str.
Chicago Vertreter: Marshall Field & Co., Dept. 22; The Fair, Siegel Cooper & Co. und alle leitenden Stationers.

Günstige Kapital - Anlage!
Eine absolute, sichere und gute Kapital-Anlage bieten die Aktien der Humboldt Brewing Co., Eureka, Cal., welche bis zum 10. September noch zum Originalpreis von $5.00 per Aktie zu haben sind. Wir versichern 20—30% Dividenden, welche wir 2 mal jährlich ausbezahlen. Eine so gute Gelegenheit wird sich nicht bald wieder bieten und wir ersuchen die werthen Leser daher, persönlich vorzusprechen oder um genaue Auskunft an unsere Office zu schreiben. Humboldt Brewing Co., 56 5th Ave., Zimmer 410. 14ag,2wX

Zu leihen gesucht: $1700 auf erste Hypothek; gute Anlage. Joseph Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu verleihen: $8000 in kleineren Beträgen auf Chicago Grundeigenthum. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. sasomo

Zu verleihen: $2000 auf gutes Grundeigenthum. Joseph Marson, 584 Milwaukee Ave. midosa

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. P. G. Elier, 592 Sedgwick Str. 20jan,sadido*

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag,*X

Peter Van Vlissingen, 172 Washington Str., Ecke Fifth Ave., macht Darlehen auf bebautes Stadt-Grundeigenthum von $1500 bis $6000 zu 4½ und 5 Prozent. 4ag,*X

Zu leihen gesucht: $1900 für fünf Jahre, 6 Proz., keine Kommission. Sicherheit: meine neue moderne Residence und Lot. 30 bei 25 Fuß. Adr. P. 800 Abendpost. ddi—son

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1lX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ep*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Männer-Bicycle in gutem Zustande, $4. 227 Armitage Ave. saso

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Alte Schindeldächer reparirt und gestrichen mit wasserdichter Composition, halten länger wie neue Dächer. Macht u. garantirt H. Eiche, 2505 Drake Av. 25ag,samodo,1m

Dächer schingeln und ausbessern wird besorgt von G. Dick, 73 Ost North Avenue. 20ag,1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die größten Lotten in Chicago—
So groß wie 12 Stadt-Lotten —
7 Meilen entfernt — 5 Cents Fare.
— $75 baar —
— Keine Zinsen. —
Ihr habt die Auswahl zu $750 — ein Theil nahe Milwaukee Ave. — Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd. und 48. Ave. — geht südlich an 48. Ave. bis Addison Str. — nur ein paar Minuten — seht unser Schild $750. Bringt Euren Gatten irgend einen Nachmittag bis 5 Uhr — oder Sonntags den ganzen Tag. — Kommt unbedingt.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
midofrsason 100 Washington Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer Häuser, mit 7 Fuß Basement und hohem Attic; Lots 33x125 F., ein Block von zwei Straßenbahnen, mit vollständiger Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen Röhren verwendet. Auch etliche zweistöckige Häuser von 2-, 4- und 5-Zimmer Wohnungen modern und gut gebaut. Diese Häuser können jeden Tag besichtigt werden. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen. — Ein Haus, eingerichtet für 3 Wohnungen von 4 Zimmern, an gepflasterter Straße, $2200. Ein Haus von 2 6-Zimmer Wohnungen $2600. Miethe $25. Nahe 3 Straßenbahnen. — Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave., Irving Park und Kimball Ave. frsa

Zu verkaufen: Sprecht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str. vor und besichtigt meine neuen 5-, 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. — Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,dosadi*

Zu verkaufen: Bargains in neuen Häusern: 1½-stöck. Cottage und Basement, $2650; 1½-stöck. Cottage und Brick-Basement, $2900, 2-stöck. Flats und Brick-Basement, $4000. Alle obigen neuen Gebäude sind fertig zum Einziehen. Gebaut aus bestem Material mit offener Plumbing, Hartholz-Fußböden u. Porzellanschränken. Kommt und besehet sie, ehe ihr anderswo kauft. Bedingungen: $100 Anzahlung und $10 monatlich. Bickerdike, 2580 Elston Ave., Ecke Central Park Ave.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, hohes Basement und Attic, 29 bis 30 Fuß Lot, an Avers und Harding Ave., zwischen North und Wabansia Ave., nahe North und Grand Av. Cars und Hochbahn-Station. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 393 Milwaukee Ave. Branchoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 20ag,1mX

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage. Straße und Seitenweg gemacht. 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20aug,*X

Habt Ihr Euer Geld sicher angelegt? Wenn nicht, legt es an in Grundeigenthum. Wir haben ein- und zweistöckige Häuser mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Beste Lage der Stadt. Zwei Straßenbahnen, Armitage und North Ave., Hochbahn nahe. Bobeng & Ekerly, 1547 Armitage Ave., Ecke 41. Court. 19ag,1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 5- und 6-Zimmer Flats, mit Brick-Basement, ganz modern; nahe Logan Square. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: $100 baar, $10 monatlich, kaufen moderne 4-Zimmer Brick Cottage, Preis $2200. — $300 baar, $20 monatlich, kaufen feines modernes 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Preis $4,250. Viele andere Bargains. Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. mifrsason

Zu kaufen gesucht: 2stöck. Brick- oder Framehaus, 5 oder 6 Zimmer, nahe Humboldt Park oder Logan Square. Bezahle baar. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. misason

Zu verkaufen: 1½stöck. Frame Cottage mit Brick-Basement, 7 Zimmer, alle neuesten Verbesserungen, billig, nahe Humboldt Park. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. misason

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, alle moderne Verbesserungen, Heißwasserheizung, $2800; nahe Logan Square. 1745—47 N. Christiana Ave. 19ag,sonsa,1m

Eine Ecklot, nahe Humboldt Park, Umstände halber für $600 zu verkaufen. 315 Armitage Ave., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Kleine Cottage in Jefferson Park, nahe Milwaukee Ave. Car. F. Wilke, 1816 Gunnerson Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame Cottage, billig sofort. 1803 West Bernice Ave. saso

Zu verkaufen: Großer Bargain, 10-Zimmer Haus mit heißem und kaltem Wasser. 2-stöck. Barn, 3 Partien. 1746 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Billig, neue 6 Zimmer Cottage, modern, Basement, Attic. Eigenthümer 902 Nord 43. Ave.

Muß verkaufen: Brick-Haus mit 2 sechs Zimmer-Flats. Bargain. Kinder sind uneinig. Nachzufragen 571 N. Wood Str., 2. Floor. saso

Zu verkaufen: Gutes Wohnhaus, Nordwestseite, Preis $1475. Ein Drittel baar, Rest monatlich. — Näheres 145 Wells Str., Saloon. saso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine der schönsten Residenzen der Nordwestseite, 10 Zimmer, Wasser-Heizung, Lot 50 bei 150 oder 100 bei 150. Zu erfragen am Platze. 1426 West Irving Park Blvd. saso

Zu verkaufen: 4630 Bishop Str., nur $1650. Gutes 6-Zimmer Frame-Gebäude mit gutem Stall, Lot 25x125. Seht Eigenthümer wegen dieses Bargains. P. J. Perkett, 807 N. Springfield Ave. 19ag,1mX

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brickhaus, alle modernen Verbesserungen, geeignet für große Familie; Lot 48x125. Nachzufragen 673 N. Ridgeway Ave. frsa

Vorstädte.

Habt Ihr sie gesehen?
Unsere neuen modernen Cottages in Harlem? Große Attic und hohes Tile Basement, durch und durch modern; es ist gerade wonach ihr gesucht habt; Preis $2700 und $2850; Bedingungen: Kleine Baaranzahlung. Rest gerade mit Miethe.
Agent anwesend täglich von 1 bis 3 Uhr Nachm.
Ballard, Pottinger & Co.,
204 Dearborn Str.,
Chicago, Jll. saso

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen; verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. Sikorra, 548 Ashland Ave., Ecke 12. Str. 25ag,1w

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brickhaus, Steinfront, für mäßigen Preis, wegen Familienangelegenheiten. F. Simon, 2 State Str., Hammond, Ind. 22ag,1w

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Ich habe sie auf leichte Zahlungen. Kehl, 119 La Salle Str. 17jl,dibofajo

Zu verkaufen: Eingerichtete Hühnerfarm für $900 und gute Farm- und Waldland für $10 per Acre. J. Wag, Brah Werft, Grand Haven, Michigan. 1,4,8,11,18,25ag

Zu verkaufen oder vertauschen: 164 Acker Farm, nahe Lowell, Michigan, mit Häusern, Scheunen, Maschinerie, Pferden, Kühen, Schweinen, Hühnern, Wagen, Buggies und allen Gerätschaften zur Ernte, wegen Familienverhältnissen zum halben Werth. Nähere Auskunft an 752 N. Campbell Ave.

120 Acker Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, mit Maschinerie. Zu erfragen bei Frau Chas. V. Struebing, Neillsville, Wis. 24ag,1mX

Nordseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, zwei 5-Zimmer Wohnungen. Gas und Bad, Rente $35 den Monat. Preis $2500.
Ein 7 Zimmer Haus an Seeley Avenue, nahe Roscoe. Preis $1900.
Eine 5 Zimmer Cottage an Cuyler Ave., Brick-Basement, Furnace-Heizung, alles modern, Preis $2500, Rest auf Zeit.
Eine 8-Zimmer Cottage an Christiana Avenue, Heißwasser-Heizung, alles modern, Preis $3000; die Hälfte baar, Rest auf Zeit.
Zu verkaufen: Zwei gute Geschäfts-Ecken mit Saloon, gutes Geschäft in [illegible].
Dreistöckiges Brick-Gebäude an Addison, nahe Lincoln.
Drei 6 Zimmer Flats, alle modernen Verbesserungen, [illegible] an N. Robey, nahe Addison, Eigenthümer nimmt eine kleinere Geschäfts-Ecke in Tausch. Preis $5000.
Zwei gute Geschäfts-Häuser an Lincoln Avenue. Macht Offerte.
Jos. Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargains in Lake View, die besten Wohnungen in Chicago. 2stöck. Steinfront 5 und 6 Zimmer Flats, $5,800 bis $6,500, $500 baar, Rest auf Zeit; ferner 1-stöckige Brick Cottage, modern, $300 bis $500 baar, Rest auf Zeit. Gute 2stöckige Framehäuser von $800 bis $4000; 6-Zimmer Cottage, $1600, [illegible]. Viele große Bargains in leeren Baustellen; wir bauen auf Bestellung. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gut eingerichtetes Haus mit Lot, 50x142, Hühnerstall, Yard, Obstbäume, Weintrauben, reiner Gemüsegarten usw. Preis $2100. $400 bis $500 baar, Rest $15 per Monat. — Ferner eine Ecklot an Tuohy Ave., 2 Blocks von Ridge Blvd., 50x175 Fuß, schönen Schattenbäumen, Zement-Seitenweg, Preis $900. — Nachzufragen bei Eigenthümer, J. Gärtner, 4451 Ellwood Str., nahe Tuohy Ave., 3 Blocks westlich von Ridge Blvd., Rogers Park. misa

Zu verkaufen:
Großer Bargain in einem spottbilligen, modernen, 2-stöckigen Brickgebäude, an School Str., nahe Lincoln Ave.
Preis $4500.
Und ein spottbilliges Brickgebäude an Fletcher Str., nahe Perry Str., zu verkaufen für den billigen Preis von $3500.
C. F. Anton, 110 Jansen Ave. sso

Notiz an Grundeigenthümer.
Gesucht für 200 sofortige Käufer, 2 oder 3stöckige moderne Häuser, in guter Gegend an der Nordseite, Lake View und Ravenswood, vor dem 1. September 1906. Annonce sofort, denn Ihr sicher verkaufen wollt.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
Telephon: North 930. 15ag—30X

Zu verkaufen:
Spottbillig, 2stöckiges Frame-Gebäude mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen an Newport Ave., nahe Robey Straße.
Preis nur $2500.
midofrsa — Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: 1½stöck. Frame Cottage mit Brick-Basement, Furnace-Heizung, Nickel-Plumbing, Badezimmer, Gas, usw. Sprecht oder schreibt bei Eigenthümer. 407 Addison Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: 197 Hudson Ave., zwei 6-Zimmer Flats, 33x125, $3175, wegen Abreise des Eigenthümers; Lot, großer Bargain, muß verkaufen. Termilliger, 377 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: 745 N. Halsted Str. 4 Flats, dieses Grundeigenthum, muß verkauft werden. Nachzufragen sofort; eine Offerte. Termilliger, 377 Larrabee Straße. frsa

Zu verkaufen: High Str., nördlich von Fullerton, zweistöckiges Wohnhaus, $3200. Anzahlung $1700, Rest 6 Prozent. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ag*X

$4500, leichte Zahlungen, kaufen 8-Zimmer Wohnung Ravenswood Residenz, Potwyne Place und Leavitt Str. frsa

Billig zu verkaufen vom Eigenthümer, 6-Zimmer Cottage, modern, 1 Block östlich von Lincoln Ave. $300 bis $500 Anzahlung. Rest nach Uebereinkommen. Vorzusprechen 2924 N. Claremont Ave., Ravenswood.

Zu verkaufen: Durch den Eigenthümer, Bargain, feine Geschäfts-Ecke, Grocery und Meatmarket, 2 Jahre verliehen. Ich habe Geschäfte, muß die Stadt verlassen. Sechs Zimmer im Cellar, 2571 N. [illegible] Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer, 566 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, billig. Nachzufragen beim Eigenthümer. 1043 Noble Ave. misa

Eine seltene Gelegenheit, an Clifton Ave., nahe School Str., Framehaus, 46 Fuß lang, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Basement, große Lot, $3200. Nachzufragen an Addison Ave. Pianos. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, leichte Abzahlungen oder großer Rabatt für Baar. Eigenthümer, 438 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement 6-Zimmer Flatgebäude, Furnace-Heizung. 236 Addison Str., Ecke Hamilton Ave., nördlich von Belmont. Nachzufragen beim Eigenthümer. 25 Ravenswood.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöckiges Framehaus mit 6 Zimmern in jedem Flat, nahe Groß Park Station und 2 Blocks von Nordwestern Hochbahn. $3275. Nachzufragen 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage, neu, modern, mit Furnace-Heizung, umzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen 1012 Addison Str., nahe Addison Northwestern Hochbahn-Station, und Addison Ave.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer Cottages, neu, modern, nahe Addison Str. Hochbahn-Station gelegen. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Wohnhaus, 5 und 6 Zimmer, neu, an Roscoe Boulevard gelegen, gute Car-Verbindung. Preis $4000. Besonders zu erfahren. $600 billig und bald. August Peters, 1516 Lincoln Ave. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Lot an Roscoe Boulevard, nahe Leavitt Str. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Gute Geschäfts- und Residenz-Lotten an Lincoln Ave., nahe Addison Str., von $700 bis $2000. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Eigenthümer muß sofort verkaufen wegen Krankheit, feine moderne 8-Zimmer Cottage mit Lot, 50x127 Fuß, nahe Clark Str. und Graceland Ave. Preis nur $2700.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., zweistöckiges Haus mit Basement, $3400. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 327 Otto Str., dreistöck. modernes Haus, Rente $46 monatlich. Bargain. saso

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln Ave., zweistöckiges Haus, nahe Lincoln Ave., Lots, leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gutes Eckhaus mit billiger Miethe wegen Abreise billig zu verkaufen. 247 Mohawk Str., 2. Flat.

Südwestseite.

Weshalb Geld in Banken verlieren, wenn Chicago Grundeigenthum so billig ist?

4-Flat Brick-Gebäude, 21. Place	$5500
2-Flat Brick-Gebäude, Harrison	4300
4-Flat Brickflatgebäude, Harrison	6000
2-stöck. Steinfront-Gebäude, Douglas Blvd.	6000
3-Flat Brick-Gebäude, [illegible]	4500
2-stöck. Brick-Gebäude, [illegible]	3500
7 Zimmer Brick-Cottage, California Ave.	2800
2-stöck. Frame-Gebäude, 12. Str.	4000
2-stöck. Brick Cottage, Crenshaw Str.	2000
5 Zimmer Brick-Cottage, Grenshaw Str.	1800

Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 25ag,1w

Zu verkaufen: $2900—leichte Abzahlungen—$2900— 1224 Millard Avenue, 1906. Modern, unbewohnt, keine Anzahlung, Rest monatlich. Neu 1½stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer, Bad, Gas, Hartholz, heißes und kaltes Wasser. 1lag,*X
Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2400. Ein Bargain. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 6ag,*X

Bargain: Schönes Eckhaus, Saloon drin, Fabrik-Platz. Miethe $40 monatlich. Nachzufragen 3338 Aberdeen Str.

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Etablirt 1868.—Augen-Glaser. E. Manasse, 88 Madison Straße. Dec,1mX

Lebenskraft bedeutet Erfolg.

Alle erfolgreichen Leute sind Männer mit ausgeprägter Lebenskraft. Der Mann mit starker wirklicher Manneskraft erzielt Erfolge unbewußt — Arbeit ist für ihn ein Vergnügen. Laßt Euch in Eurem Vorwärtskommen nicht hemmen durch Verlust von Energie — Vergeßlichkeit — Mangel an Selbstvertrauen — und dann zögert vor Allem nicht, Euren Fall einem anerkannten Spezialisten zu unterbreiten — Euer Zustand wird von Tag zu Tag schlimmer — Eure Aussicht auf Gesundwerden wird mit jedem Tage Verzögerung geringer.

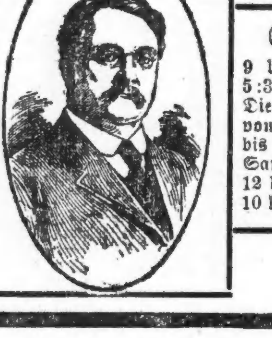
Nächtliche Verluste — Schmerzen im Rücken — Heftiges Erröthen — Schüchternheit — Vergeßlichkeit — böse Träume — Nervenzerrüttung — Verfall der Kräfte sind die Vorläufer von Neurasthenie — verlorener Manneskraft — Impotenz.

Unsere originelle Behandlung für diese Krankheit und Blutvergiftung, Obstruktionen, Wasserbruch, Krampfaderbruch und ähnliche Uebel ist die erfolgreichste — beansprucht die kürzeste Zeit — heilt für immer und kostet das wenigste Geld von irgend einer der ärztlichen Profession bekannten Behandlung.

Sie ist in vielen Fällen, welche als hoffnungslos von anderen Praktikern aufgegeben waren, so erfolgreich gewesen, daß sie von verschiedenen prominenten Hospitälern und Sanitariums angenommen wurde und jetzt gebraucht wird. Wir sind von Gesundheits-Aemtern eingeladen, um über unsere Behandlung Vorlesungen zu halten — und wir sind des Erfolges mit derselben in allen Fällen so sicher, daß wir eine bedingungslose Garantie für eine schnelle und permanente Kur in jedem Falle, welchen wir übernehmen, geben.

Consultation und Rath frei.

NEW ERA Medical Institute
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
Nehmt Elevator nach unserer Privat-Office auf dem 5. Floor.



Sprechstunden:
9 Uhr Vormittags bis 5:30 Nachmittags. — Dienstags und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. — Samstags von 10 bis 12 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

4ag, sasonn*

Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie sämtliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik
Chynoweth-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.
6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!

Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle gebrechen, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei**. Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer finden Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Erfolg. Wir haben den Ruf, über ein Jahr hinaus in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen, Erfolg zu haben. Wir gebrauchen die erprobte deutschen Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Unsere Preise sind die niedrigsten in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb unglücklich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt? Kommt heute. Zögert nicht. Schreibt sofort. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.

Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

21ll,fabt*

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch wertvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte ein Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder bei

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co., 118 Elbourn Ave. - - - CHICAGO, ILL.

11agfa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch auf den Bauchwand. Otto Kalteich, 129 Clark Str.

Spezialist für Männer! ... Nr. 48 Ost Van Buren Straße ...

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Th. H. — Die deutsche Armee ist in 23 Armeekorps eingetheilt und zwar in das Gardekorps, die 19 Armeekorps der „regulären“ und die drei (besonders numerirten) der bairischen Heeres-Organisation.

F. 1820. — Die Regierung der Ver. Staaten haftet für die Nationalbanken nur bis zum Betrage der Summe, für welche diese Banknoten in Umlauf setzen.

R. Sch. — Die Adressen von Unfalls-Versicherungs-Gesellschaften, die hier in Chicago Vertreter haben, finden Sie im Adreß-Kalender auf Seite 2770, unter der Rubrik „Accident-Insurance Companies“.

A. S. und F. J.—Um Ausfertigung der „ersten Papiere“ können Sie bei der Kanzlei des Kreisgerichts vorsprechen, die sich zur Zeit im Ft. Dearborn-Bankgebäude befindet, und Samstags bis 1 Uhr Mittags geöffnet ist.

„Regelm. Leser“. — Halbdollar-Stücke vom Jahre 1877 haben nur den regulären Münzwerth.

R. S. — Versuchen Sie, dem Thiere mittels Insektenpulver und häufiger Bäder zu helfen.

A. B.—Adressiren Sie Ihren für den Schwager des Oelkaisers bestimmten Brief an diesen selbst; wahrscheinlich wird er dann den Herrn, für den er bestimmt ist, erreichen.

A. K. — Besagte Schuld war nach Verlauf von fünf Jahren verjährt und es kann die Zahlung nicht mehr erzwungen werden: es sei denn, daß die Schuld nachträglich von dem Schuldner anerkannt worden ist. Solche Anerkennung unterbricht die Verjährung und es dauert dann wieder fünf Jahre, bis neue Verjährung eintritt.

Langjährige Abonnentin.—Wenn jetzt jemand Verleumdungen über Sie verbreitet, auch wenn die Verleumdung nicht gegenwärtige, sondern längst vergangene Geschichten betrifft, so können Sie gegen den Verleumder eine Klage auf Schadenersatz und unter Umständen auch eine strafrechtliche Klage anhängig machen.

Fr. Sch., Leavitt Str. —Kein Gesetz schreibt vor, daß ein Testament von einem Advokaten aufgesetzt sein muß. Es ist auch kein Stempel dazu nöthig. Wenn das Testament verständlich abgefaßt und von dem Testator und den erforderlichen zwei Zeugen unterschrieben ist, so ist es giltig, gleichviel von wem es abgefaßt wurde.

Abendpostleser. — Rechte und Pflichten der „Partners“ sind bestimmt durch den Partnership-Vertrag, an den sie sich zu halten haben. Wenn die Abwesenheit vom Geschäft nicht durch den Vertrag verboten ist, so verliert der Abwesende dadurch seine Rechte nicht.

Eismann. — Daß eine Frau „unverheiratheter Weise“ mit einem Manne gelebt hat, gibt ihr keinerlei gesetzlichen Rechte oder Ansprüche auf den Mann. Er kann sie jederzeit entlassen und braucht ihr weder Nährgeld noch sonst etwas zu zahlen.

Oesterreicher. — Wird die Forderung hier eingeklagt, so können auch die hiesigen Verjährungsgesetze dagegen geltend gemacht werden. Die Verjährungsfrist ist 10 Jahre für schriftlich begründete und 5 Jahre für sonstige Schulden.

G. O. — Heiraths-Lizensen bleiben giltig, bis davon Gebrauch gemacht worden ist.

A. L., Chicago Heigths. — „Germania“, Los Angeles; „Journal“, Oakland; „Staatszeitung“, Sacramentoo. — Sie brauchen nicht amerikanischer Bürger zu sein, um in Kalifornien ein Geschäft betreiben zu können.

Carl O. — Man schätzt, daß mehr als 50 Prozent der Einwohnerschaft Milwaukees deutsch oder von deutscher Abkunft sind. Es gibt viele und große Bierbrauereien in Milwaukee; deutsche Milwaukee'r Zeitungen liegen hier in der öffentlichen Bibliothek, Ecke Randolph Str. und Michigan Ave., zur Einsicht auf. — Der Einfuhrzoll auf Wein beträgt 45 Cents des Werthes; die Fracht würde sich bei einer Sendung von nur 100 Liter so hoch stellen, daß der Wein Sie ziemlich theuer zu stehen kommen würde.

„Unwissende.“ — Am Dienstag geht kein Dampfer von Hamburg nach New York ab, wohl aber am Donnerstag, und zwar die „Auguste Viktoria.“

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bare, Gertrude, 24 J.; 1106 Grenshaw Ave.
Biederman, S., 12 J.; 3253 Center Ave.
Baer, Helen, 4 Mon.; 4007 Michigan Ave.
Brehm, Johanna, 6 M.; 628 14. Place.
Cohn, Abraham M., 13 J.; 3820 Aldine Pl.
Coester, Josephine, 2517 Lowe Ave.
De Vries, Mary, 14 Tage; 236 103. Place.
Fischer, Ruth, 5 Mon.; 963 N. Clark Str.
Heise, Gladys D., 9 Mon.; 487 N. Fairfield Avenue.
Habel, Emil, 9 M.; 3613 Winchester Ave.
Knapp, Andrew, 2 M.; 236 W. Huron Str.
Kretschmer, Emma, 44 J.; 535 Union Str.
Kasischke, Anna, 85 J.; 879 35. Place.
Lang, Frederick, 2 M.; 5207 Ingleside Ave.
Minrich, E. A., 48 J.; Merch-Hospital.
Nixdorf, Frank J., 5 M.; 363 Rush Str.
Rosenthal, Abraham, 10 T.; 67 Churchill Str.
Speltzer, Fred, 2 M.; 10541 Avenue M.
Simons, Charles, 32 J.; 581 State Str.
Schneider, Ulrich, 76 J.; 503 Ashland Ave.
Schultz, John, 40 J.; 948 W. 20. Str.
Soeder, Violet O., 5 M.; 892 N. Central Ave.
Soergel, Charles, 5 M.; 707 N. Wood Str.
Simon, Thomas, 4 M.; 309 Aberdeen Str.
Witt, Charles, 35 J.; 2801 Butler Str.
Wirching, Francis, 29 J.; 509 Fairfield Ave.
Wittmeyer, Fannie, 64 J.; 1714 Briar Pl.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten hat im Distriktsgericht nachgesucht:
Charles Velesh; Verbindlichkeiten $466; Guthaben $200.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Joseph H. gegen Minnie McCarthy, Bigamie; Josephine H. gegen Joseph C. Klepeck, grausame Behandlung; William J. E. gegen Alice B. Madleong, Verlassen; W. D. gegen Magdaline Allen, grausame Behandlung; Sophia gegen Frank Parsons, grausame Behandlung; Lillian gegen William P. Hoey, grausame Behandlung und Ehebruch; Etta F. gegen Chandler Durant, grausame Behandlung; Mabel L. gegen Ernst H. Ole, grausame Behandlung und Trunksucht; Minnie gegen Harry Nuttall, Verlassen; Gussie gegen William J. Luddy, grausame Behandlung; Ellen gegen Robert J. Conway, Ehebruch.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Heiraths-Lizensen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Thos. Kane, Mary A. Kenenban, 46, 30.
Wm. A. Saß, Anna Gleske, 22, 22.
Chas. Pacelli, Batista Maalelia, 24, 23.
Wm. L. Stone, Beulah Shankland, 31, 26.
John Wenglarz, Marhanna Drobot, 24, 20.
Walter H. Walker, Laura M. Kunz, 32, 28.
Wm. Phebus, Anna Martin, 22, 19.
Geo. Simons, Bessie Siegel, 25, 23.
Louis A. Falk, Emelia M. Haas, 37, 26.
Wm. Flynn, Margaret Brady, 35, 24.
John Erickson, Sarah Lelin, 25, 24.
Peter W. Pauls, Albine Kummelehne, 21, 19.
Jos. Treping, Brantiska Svobodova, 27, 22.
G. Gam Schaefer, Cevelta C. Miller, 41, 33.
John Hubbard, Annie O'Neill, 24, 24.
Burnett Brown, Leatha Pierce, 59, 35.
Jan Stok, Amiela Telke, 27, 20.
Paul Fevans, Katharina Ziaman, 22, 30.
P. Siechanowski, Verney Klodzinska, 21, 20.
Edward Wyscoki, Helena Graczyk, 29, 24.
Joseph Stopke, Katherine Bryja, 26, 23.
Spero Marcropulos, Mary Kastukes, 31, 22.
John Kenney, Margaret Trainer, 47, 42.
John M. Tinsley, Jessie Mardell, 21, 18.
Frank Huptek, Helen Spila, 21, 20.
Stephen Barczi, Lizzie Odt, 22, 20.
Jerome Lanka, Emily Stabenow, 26, 22.
Frank Habetler, Katherine Pok, 26, 24.
Charles C. Meloy, Irene Bufsey, 27, 22.
Louis Pnakik, Celia Reski, 29, 19.
Joseph Ruzicka, Agnes Bilcta, 22, 20.
M. Gaszynski, Magdelina Fietojewska 42.25.
Clark Burgeß, Nellie Coles, 59, 44.
Jacob Kabarsky, Ettie Lolkan, 24, 22.
Herman Westphal, Minnie Whitman, 30, 20.
Joseph Radous, Mary Gruby, 28, 25.
Jacob A. Venery, Bella Mendelson, 27, 23.
Alois Kerpec, Pauline Oskvarek, 21, 22.
Walt. E. Schaner, Nellie R. Callahan, 28, 21.
Claude H. Porter, Mary L. Jackson, 23, 26.
Louis Stein, Rose Miller, 21, 20.
Allison H. Peck, Louise A. Davis, 30, 23.
Thos. S. Hudson, Lillian E. M. Summertell, 25, 19.
Frank Meyers, Alice M. Martin, 42, 25.
Fred. N. Leland, Annie Manson, 25, 24.
Wm. L. Thurber, Minnie A. Parts, 21, 18.
Wm. H. Ullins, Helen Budnik, 26, 20.
Harry Mendelsen, Minnie Bloa, 26, 24.
Albert Cowper, Lena Penderan, 45, 36.
Heyward W. Donahue, Goldie Evans, 21, 18.
John W. Hillman, Marg. Storck, 26, 28.
Alb. E. Van Nest, Jennie A. Nylin, 33, 30.
Valenty Osinski, Rosalia Nowak, 28, 20.
C. E. Wezelberg, Tillie De Young, 22, 21.
Alb. P. Bradish, Myrtle M. Saunders, 25, 23.
Horst K. Formes, Theodora F. Kern, 24, 23.
Ignatius Meisner, Anna M. Lindner, 35, 22.
Stepan Macerka, Cecilia Tortel, 22, 20.
F. O. Helm, Hilda Hanson, 42, 33.
Wm. H. Vincent, Alvin Borgwardt, 22, 21.
Robert Collins, Bertha Plazer, 43, 22.
Hermann F. Lewis, Alice White, 19, 18.
John P. McElligett, Mary A. Shea, 26, 22.
Edgar C. Tickni, Nellie M. Rhodes, 37, 20.
Engelber F. Scheele, Helen Esch, 37, 30.
Sam. Abramaovitz, Mary Rittman, 28, 19.
Emil Klewer, Tillie Jola, 30, 30.
Jos. Grabonski, Marhanna Gormyea, 27, 23.
Wm. Wassong, Agnes Jarla, 23, 21.
Patrick Falery, Ella Dimer, 28, 25.
Pietro Haggiore, Anna di Grievanni, 28, 26.
Wm. H. Wolfe, Jeanette Harv, 48, 42.

Leset die „Sonntagpost“.

Marktbericht.

Chicago, den 25. August 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 72⅞—72¼c; Nr. 3, roth, 71½—71¾c; Nr. 2, hart, 69—69¾c; Nr. 3, hart, 71—71¾c.

Mais, Nr. 2, 49½c; Nr. 2, weiß, 52c; Nr. 2, gelb, 51¼c; Nr. 3, 48¾—50½c; Nr. 3, weiß, 51—51½c; Nr. 3, gelb, 50—50¼c; Nr. 4, 46¾—49¾c.

Hafer, Nr. 2, neu, 29¼c; Nr. 2, weiß, 31½c; Nr. 3, neu, 28—28½c; Nr. 3, weiß, 28½—29½c; Nr. 4, weiß, neu, 27½—28½c; Standard, neu, 29½—31½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights“, $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$3.25; besondere Marken, $4.60—$4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.50—$11.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 71¼c; Dezember, 74⅜c; Mai, 78⅜c.

Mais, September, 48¼c; Dezember, 43¾c; Mai, 44½c.

Hafer, September, 29⅜c; Dezember, 30⅝c; Mai, 32⅞c.

Es kamen gestern in Chicago 122,000 Bushel Weizen und 130,500 Bushel Mais an. Verschickt von hier wurden 118,457 Bushel Weizen und 333,998 Bushel Mais.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.80; Oktober, $8.87½; November, $7.87½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.05; Januar, $13.45.

Rippchen, September, $8.87½; Oktober, $8.65; Januar, $7.22½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.66

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.55—$6.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.30—$5.15; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.65; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versand), $6.30—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.55; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.80—$6.10; schwere gemischte Waare, $6.00—$6.25; leichte gemischte Waare, $6.25—$6.40.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.40; gute bis ausgesuchte Schafe, $3.90—$5.15; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $5.85—$6.25; „Native Lambs“, $4.25—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra per Pfund		$0.22½
Nr. 1, per Pfund	0.20	—0.21½
Nr. 2, per Pfund	0.19	—0.19½
„Dooleys“, per Pfund		0.20
Nr. 1, per Pfund		0.18
Packwaare, frisch, per Pfund		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.11	—0.12
„Daisies“, das Pfund		0.12½
„Young America“, das Pfund	0.12½	—0.12¾
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13½	—0.14
Limburger, das Pfund		0.09¾
Brick, das Pfund	0.11	—0.11½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.16½
Prima, 60 Prozent frisch		0.18
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.20½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs“, das Pfund	0.13	—0.14
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, per Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs“, das Pfund	0.12	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.06	—0.07
Lachs, per Pfund		0.12½
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.07½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Traut, Nr. 1, per Pfund		0.10
Makerel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Neue Aepfel, per Faß	$1.25	—2.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.50	—8.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.65	—1.85
Ananas, kubanische, per Kiste	2.25	—3.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—5.50
Wassermelonen, Carladung	100.00	—150.00
Pflaumen, 24 Quarts		1.50
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.10	—0.25
Weintrauben, 8-Pfd.-Korb	0.10	—0.13
Birnen, per Bushel	0.60	—1.00
Blaubeeren, 16 Quarts	2.25	—2.50
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.50	—1.75
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Kraut, per Kiste	0.50	—0.75
Kopfsalat, per Kübel	0.30	—0.40
Blattsalat, per Kiste		0.25
Sellerie, per Kiste	0.15	—0.30
Tomaten, per Kiste	0.05	—0.20
Blumenkohl, per Kiste	0.10	—1.00
Rothe Rüben, per Faß	0.75	—1.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.25
Zwiebeln, per Sack	1.25	—1.40
Spinat, per Kübel	0.50	—0.60
Rüben, per Sack	0.40	—0.60
Süßkorn, per Sack	0.25	—0.45
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.65	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.50	—1.53
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.90
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, neue, in Car-Ladungen, per Bushel	0.45	—0.49
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—4.75

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

148 Michigan Ave., 12-stöck. Stadtgerichtsgebäude, $450,000.
5229 Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Adolph Walber, $1600.
1700 N. California Ave., 2-stöck. Backstein Stallgebäude, Otto Franzelo, $3000.
177—205 Cleaver Str., 3-stöck. Backstein Schulgebäude, Schulbehörde, $175,000.
3739 Evergreen Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, William Remdorf, $6500.
2563—66 N. 48. Ave., 2½-stöck. Frame-Cottage, Arthur W. Dickinson, $3000.
1558 Hutchinson Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Arthur W. Dickinson, $1500.
718 Winona Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Johnson, $5000.
1553 Ogden Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, S. N. Raijek, $7000.
2722 41. Court, 1½-stöck. Backstein-Cottage, William Wulkens, $1900.
1543 40. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Schulda, $5000.
390 Drake Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, S. Brown, $2000.
2772 N. Whipple Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. Lindner, $2500.
2616 W. Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, G. H. Spaulding, $12 000.
2055—89 Windsor Ave., vier 1-stöck. Frame-Cottages, Linscott & Roberts, $3200.
1793 N. Leavitt Str., 1-stöck. Frame-Anbau, James Lorchen, $2400.
2444 N. Robey Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. Madrick, $3800.
2001 Dearborn Ave., 1-stöck. Backstein Maschinenhaus Südseite Straßenbahngesellschaft, $40,000.
4841 Woodlawn Ave., 2-stöck. Backstein Garage, F. K. Hooner, $5000.
5701 Armour Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, A. B. Ward, $2000.
638 Honore Str., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude, William Hancock, $1800.
1614—26 West 63. Str., sieben 1-stöck. Backstein Ladengebäude, F. Frazier, $10 800.
10541 Avenue M., 1-stöck. Frame-Cottage, Richard Vogelsack, $1800.
3021 43. Court, 1½-stöck. Backstein-Cottage, Frank Cidoke, $1200.
2856 44. Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Frank Cidoke, $1200.
953 N. 40. Ave., 1stöck. Holz-Cottage, Julia Zuring, $1,000.
34 Whiting Str., 2stöck. Brick Privat-Stall, Western News Co., $8,900.
3146—48 Evanston Ave., 1- und 2stöck. Holz-Kirchen, St. Ignatius College, $15,000.
215 Wabeland Ave., 1stöck. Holz-Cottage, Martin Ryan, $1200.
940 Chase Ave., 2stöck. Holz-Wohnhaus, C. H. Thompson, $5,000.
3224 44. Ave., 1stöck. Holz-Cottage, Hy. Mußman, $1,400.
1200 W. 61. Str., 3stöck. Brick Store, H. Morgenroth, $5,500.
1202 W. 61. Str, 2stöck. Brick Flat, H. Morgenroth, $5,000.
6048 Aberdeen Str., 2stöck. Brick Flat, H. Morgenroth, $3,500.
10032 Exchange Ave., 2stöck. Holz-Flat, Charles Persen, $2,500.
10521—23 Curtis Ave., zwei 1½stöck. Holz-Cottages, James Gerhart, $2,800.
6840 Prairie Ave., 1stöck. Brick-Wohnhaus, G. H. Voß, $1,000.
9254 Anthony Ave., 2stöck. Holz-Flat, F. A. Wher, $2,600.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 44 F. südl. von Berteau, Ostfront, 25 bei 166¾; George W. Fisk an Emil H. Kopp und Gattin, $6500.
Buckingham Place, 420 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 132; Emil H. Kopp an George W. Fisk, $2000.
Clark Str., Südostecke Racine Ave., Nordostfront, 107 bei 106 bei 56, Dreieck; Emil E. Olson an Francis J. Dewes, $4800.
Clark Str., 107 F. südl. von Racine Ave., Ostfront, 25 Fuß zur Racine Ave.; E. E. Fordyce an denselben, $1500.
Robey Str., 82 F. nördl. von Newport Ave., Westfront, 25 bei 125; F. Hardell an Wilhelm Schreiber und Gattin, $2900.
Roscoe Str., 72 F. westl. von Hamilton Ave., Nordfront, 24 bei 125; M. Evers an Theo J. Fischer, $2100.
Southport Ave., Nordostecke Berwyn, Westfront, 30 bei 121; C. H. Radcliffe an Ferdinand Peterson, $1650.
Waveland Ave., 118 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 29 bei 125; Frank Loheinrich an Chas. Anwander und Gattin, $3200.
Winchester Ave., 119 F. nördl. von Berteau, Westfront, 30 bei 152½; A. F. Adams an Claus E. Swanson, $1100.
N. 42. Ave., Nordwestecke Montrose, Ostfront, 25 bei 157½; James Graham an Pauline Regitz, $2000.
Medill Ave., 75 F. westl. von Hancock, Südfront, 25 bei 109; Michael Walter an Fred Jenzen, $1600.
Spaulding Ave., 30 F. nördl. von Belden, Westfront, 30 bei 100; E. E. Overfield an Elnora R. Abrahamsen, $7500.
Township 40, westl. ½ von jenem Theil südl. ½, östl. ½, östl. ½, nordöstl. ½, 1, 40, 13, südl. von nördl. 12½ Acres; R. Mollitor an R. Joseph Müller, $3200.
Clark Str., 218 F. südl. von Center, Ostfront, 25 Fuß zur North Park Ave.; Maria Kleinhaus u. And. an Hulda B. Kleinert, $14,250.
Division Str., 96 F. östl. von Larrabee, Nordfront, 24 bei 100; sowie Halsted Str., 34 Fuß nördl. von 14. Place, Ostfront, 25 bei 107; Joseph Salomon an Robt. P. und John T. Wallace von Monte Vista, Colo., $25,000.
Kinzie Str., Nordostecke Caß, Südfront, 100 bei 86; Mrs. Dora Knoke Groll an N. Landon Hoyt und Phelps .. Hoyt, $53,000.
Larrabee Str., 84 F. südl. von Oak, Westfront, 25 bei 120; E. Cutrera an Simone Dilisi und Giov. Lango, $2450.
Paulina Str., Südwestecke 37., Ostfront, 23½ bei 125; T. A. O'Brien an John Tulik, $1850.
35. Place, Nordwestecke Gage Str., 31 bei 147; T. P. Swanson an Maurice Lamarche, $1400.
Exchange Ave., 230 F. nördl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 138½; J. Lotkowski an F. Wachowski, $4500.
Dasselbe Eigenthum; F. Wachowski an Martha Lotkowski, $4600.
47. Str., Nordostecke Greenwood Ave., Südfront, 200 bei 194.8; Katherine W. Wright und Andere an Lambert E. Wieland, $50,000.
Dasselbe Eigenthum; Nachlaß von Samuel H. Wright an denselben, $8000.
Garvin Ave., 200 F. südl. von 90. Str., Ostfront, 50 bei 124½; F. M. Hartman an Mary Barr, $1600.
Grand Blvd., 142 F. nördl. von 44. Str., Westfront, 21 bei 180; Charles F. Daly an Charles A. McCulloch, $13,500.
Houston Ave., 150 F. nördl. von 134. Str., Ostfront, 25 bei 125; D. W. Dupee an Anton Kosiba, $1400.
Kimbark Ave., 90 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 30 bei 120; Helen M. Bassett an Alfred J. Barnes, $10,000.
Woodlawn Ave., 203 F. südl. von 65. Str., Westfront, 20½ bei 165; E. P. Bradwell an Ella F. Madden, $5000.
Harvard Ave., zwischen 74. und 75. Str., Westfront, 27.64 bei 127; F. Becklenberg an Lizzie Green, $6500.
Laflin Str., Südostecke 53., Westfront, 25 bei 124; J. Griffin an Albert Rosenbach, $1050.
Princeton Ave., 200 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 50 bei 127; E. L. Griffith an Florence G. Rector, $6500.
Robey Str., 175 F. südl. von 69., Westfront, 50 bei 124; F. Franks an John T. Taylor, $2000.
39. Place, 48 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 125; W. D. Cooper an John Nichols, $1200.
Winchester Ave., 151 F. südl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 123; H. De Fries an Harold T. Taylor, $1550.
116. Str., 641; Joseph Mullaner an Frank Mullaner, $2400.
State Str., zwischen 109. und 110. Str., Ostfront, 31¼ bei 121; G. L. Anderson an John A. Nordgren und Gattin, $2710.
Austin Ave., 134 F. westl. von Green Str., Nordfront, 25 bei 60; Rosaria Rasca an Harvey Strickler, $5000.
Austin Ave., 176 F. westl. von Elizabeth Str., Nordfront, 25 bei 107; Frau Sarah J. Johnson u. And. an Walter Reichert, $2350.
California Ave., 24½ F. südl. von Courtland Str., Westfront, 24 bei 126; E. Smith an Jennie Mueller und Gatte, $1800.
Carpenter Str., 40 F. südl. von Austin Ave., Ostfront, 20 bei 116; F. O. Jones an Caroline B. Harris, $1800.
Congreß Str., 516 F. westl. von S. 48. Ave., Nordfront, 50 bei 123; Chas. Keller an Adela Proschaska, $2575.
De Wolf's Sub., Lots 35 bis 37, Cady's Sub, Lot 3, südöstl. 15, 39, 13; P. Hayden Saddlery Co. an Walter Mills, $1500.
Ewing Str., 200 bis 208, 125 bei 118, 115 Fuß östl. von Halsted Str.; Engelbert Fischer an die Stadt Chicago, $18,750.
Flournoy Str., 266 F. östl. von Rockwell, Nordfront, 52 bei 125; David Lang an Minnie Lang und Annie Davidowitz, $1500.
Süd 42. Court, 278 F. nördl. von Colorado Ave., Westfront, 25 bei 125; T. Maßl an Frank Fiska, $1800.
Fullerton Ave., 98 F. westl. von Talman, Nordfront, 25 bei 125; J. Anderson u. And., durch den M. in Ch., an Chas. H. Fleischer, $1467.
Gladys Ave., 201 F. westl. von C. 41., Nordfront, 25 bei 124; H. W. Walker an Wm. Lohrer, $3500.
Hermitage Ave., 25 F. nördl. von Emily Str., Ostfront, 25 bei 128; L. P. Davis an H. Nemerowsky, $2800.
Kramer Str., 100 F. westl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 78; Mary Fridman an Sam'l Weingart und Max Levin, $3575.
Lemoyne Str., 24 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 24 bei 123; J. H. Johnson an Rudolph J. Korpolewski, $2500.
Lincoln Str., 127 F. südl. von Potomac Ave., Ostfront, 25 bei 99; B. Fabiszak an Simon Gainer, $4000.
Madison Str., 225 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 25 bei 175; T. Candy an Chester M. Candy, $1500.
Margaret Str., 49 F. südl. von 14. Place, Ostfront, 24 bei 103; Jennie Berg an Hermann L. Paeßler, $4500.
Noble Str., Nordwestecke Kinzie, Ostfront, 68 9-12 bei 100; James Glaßcott an Caroline B. Harris, $7000.
Palmer Str., 609 F. westl. von California Ave., Südfront, 25 bei 100; John Flohrs an Kate Caywood, $1400.
Seward Str., 155 F. nördl. von Lumber, Ostfront, 25 bei 95; J. F. O'Halloran an Josephine A. Furlong, $1500.
Taylor Str., 168 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 162; Hermann L. Paeßler an Samuel Berger, $14,125.
Taylor Str., 25 F. westl. von Winthrop Court, Südfront, 24 bei 125; H. Katz an Michele Duranta, $4825.
Township 39, eine Lot 25 bei 125 in südöstl. Ecke, östl. ¼, nordöstl. ¼; südwestl. ¼, 9, 39, 13; Harry L. Hanson an Wm. A. Alexander, $4500.
Troy Str., 200 F. nördl. von Conneaut Ave., Ostfront, 37½ bei 126; M. E. Duenewald an August C. Dobrick und Gattin, $1525.
Turner Ave., 100 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Musil an Frank Marsal, $3000.
Winchester Ave., Nordwestecke Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 96; H. Bastian an Louis Marks, $4900.
Wabansia Ave., 220 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 100; O. Olsen an Jan Graf, $1500.
Ridgeland, Olson & Co.'s 1. Add., Lot 10 und nördl. ½ Lot 11; R. J. Bragulla an William E. Penney, $2000.
Ohio Str., 173 F. westl. von Bickerdike, Südfront, 25 bei 125; E. Nelson an Pietro Allegretti, $2500.
Ohio Str., 79 F. östl. von Centre Ave., Südfront, 56 bei 108; Northw. Mutual Life Ins. Co. an Elof Johnson, $13,500.
Olive Str., 49 F. südl. von Taylor, Westfront, 48 bei 112; W. E. Hartman an Mary Bottigliero, $2000.
Talman Ave., 146 F. südl. von Wabansia, Westfront, 24 bei 125; J. R. Boettcher an Frederick E. Reisdorf, $2000.
Taylor Str., 99 F. westl. von Wood, Südfront, 25 bei 162; Isidore Holzman an Rosie Schiapik, $6600.
Tell Place, [illegible] F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 24 bei 124; M. Brzezinski an Josef Fenichel, $5300.
W. 22. Str., Nr. 774, 24 bei 100; Jos. A. Jolie an Blanche De St. Aubin, $6000.
24. Str., 150 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; L. Raddatz an Nokas Ardaviczе und Gattin, $1700.
Union Court, 142 F. südl. von Congreß Str., Ostfront, 24 bei 96; O. L. Watson an Chas. F. Burgham, $1800.
Washington Blvd., 100 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 48 bei 133; Nachlaß von Daniel T. Murphy an Bern E. Füber, $6000.
Wilcox Str., 326 F. östl. von California Ave., Nordfront, 24 bei 125; H. Simon an Aaron Marks, $3500.
Wilmot Ave., Nr. 124; A. Pokorny an Lorenz Guthier, $2000.
Taylor Str., 84 F. östl. von Myrtle, Nordfront, 25 bei 120; L. J. Tilton an Jennie D. Levin, $7000.
Throop Str., 75 F. nördl. von 19., Westfront, 50 bei 125; C. A. Koepke an die Stadt Chicago, $5000.
Trumbull Ave., 275 F. nördl. von 29. Str., Westfront, 50 bei 125; B. Krafta an Karel Gordik und Gattin, $4600.
12. Str., 143 F. westl. von Throop, Nordfront, 50 bei 124; J. Hanley an Louis N. Kaplan, $8350.
12. Place, 192 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 125; Mary Turner u. And. an Louis Pflum, $1800.
12. Place, 120 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124; W. K. Conway an Patrick McKiernan und Gattin, $3750.
21. Place, 373 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 125; A. Michalek an Michal Imbierowicz, $2425.
22. Str., 117 F. westl. von Whipple, Nordfront, 25 bei 125; T. Gardziolewski an den kathol. Bischof von Chicago, $3100.
23. Str., 72 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 89; A. H. Carbin an Barbara Hubka, $3300.
23. Place, 266 F. westl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. Stube an John Wilke, $1800.
23. Place, 140 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 125 bei 124; W. B. Walker an den kathol. Bischof von Chicago, [illegible]

Wir heilen Männer

Unter absoluter Garantie— Bezahlt uns für Heilungen. Konsultation frei.

Wir wünschen, die Armen und die Reichen zu behandeln, und indem wir es einrichteten, daß Ihr unsere Gebühren leicht abbezahlen könnt, vergrößerten wir unser Geschäft und erwarben uns den Dank von tausenden, die sonst leidend geblieben wären, hätten wir diese liberale Offerte nicht gemacht.

Eine nachhaltige Heilung für

Krampfaderbruch — Unter unserer Behandlung verschwindet der blutüberfüllte Zustand bald. Die Theile werden in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt und Kraft, Stärke und Zirkulation wird wieder hergestellt.

Ansteckende Blutvergiftung — Sie mag im ersten Stadium oder mag erst oder es in der Jugend zugezogen sein. Wir heilen alle Komplikationen. Wir halten das Weitergreifen auf und merzen jede Spur des Giftes aus dem Körper aus.

Harn-Hindernisse beseitigen wir ohne Messer durch ein Mittel, welches direkt auf die afficirten Theile wirkt und die Hindernisse vollständig auflöst. Unsere Behandlung ist schmerzlos und heilt sicher. Euch wird durchaus nicht von Eurem Geschäft abgehalten.

Wir heilen Hautkrankheiten, Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Beschwerden, Nerven-Verfall, Schwäche, Hämorrhoiden, Fisteln, Wasserbruch und Krankheiten der Nieren und Blase.

Hämorrhoiden finden kleine Abszesse... Geschwülste an dem unteren Theile des Darmes... Wir heilen Hämorrhoiden ohne Schneiden...

Wir offeriren Euch eine freie Probe-Behandlung oder andere werthvolle Behandlungsmethoden, unsere Heilungen sind von uns geschrieben, und wenn andere sie auch geheilt haben, so wird Euch der Vortheil eine billige, werthvolle Behandlung zu; die unfertige ist das Resultat jahrelanger Erfahrung im Heilen der Krankheiten der Männer. ... Unterricht unsere Methoden, und Ihr werdet sehen, daß Ihr die beste Behandlung erhalten könnt.

DR. HOWE & CO., 84 Dearborn Str., CHICAGO, ILL.

aa4,11,18,25

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder OPTICIAN 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washtenaw Ave., 175 F. südl. von Le Moyne Str., Westfront, 32 bei 125; L. R. Considene an Paul Pestka und Gattin, $1280.
Western Ave., 285 F. nördl. von Division Str., Westfront, 24 bei 124; T. J. Lefens u. And. an Harry Cohen, $2600.
Cudahy's 3. Add., Lots 25 bis 30, Block 4; J. Cudahy an Martin Kawczynski u. And., $1550.
Grant Loco. Works Add., Lots 44 und 45, Block 30; C. F. W. Hader an Stanislaw Feiza, $2200.
Dieselbe, Lot 40, Block 31; Grant Land Ass'n., durch Trustees, an Geo. Witas u. And., $3200.

— Von der Schmiere.—Heldenliebhaber: „In dem überall geflickten Trikot kann ich doch heut' Abend unmöglich den „Don Carlos“ spielen! — Direktor: „Ach, das geht schon. flechten Sie halt an geeigneter Stelle ein, daß man mit der Zahlung Ihrer prinzlichen Apanage für dies Jahr noch im Rückstande wäre.“

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 3.

1ap,1a*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische Pflanzen-Heilmittel ... vorzusprechen und sich seiner Behandlungsmethode zu unterziehen. Invaliden ... oder ... Resultate oder schreibt ...

427 Wabash Avenue, 2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden 9 bis 8, Sonntag 9 bis 4.

3mg,fabt*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.

Gallenstein-Kur,

(Crowners Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität herrührenden Magenleiden. Schreibt an Wm. Crowner, 4100 N. Grand Ave., St. Louis, Mo.

Borsch & Co., Optiker. 213 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Brillen. Konsultation frei.

BORSCH & CO. 213 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,bid,fa*

Heil-Bruchband

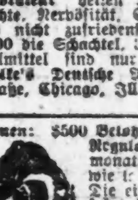
... Jährige Erfahrung in Bruchheilung ... Dr. Robert Wolfertz ...

Wichtig für Männer!

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen ... $1.00 per Flasche ... Heilmittel ... Straße, Chicago, Jll.

13mg,fli*

Damen: $500 Belohnung, ...



PRIVATE MEDICAL INSTITUTE, Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Dr. J. YOUNG,

Ohren-, Nasen- und Halsleiden ... Sprechstunden ... 6—8 Abends, Sonntags 8—12 Vorm.

Frauen-Kräuter-Thee

... Dr. B. CZARA, 279 West Adams Straße, Chicago, Jll.

1ag,1mo,3

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. ...

18ag,bufabt*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Hair, Dexter Building.

... **Nur drei Dollars** ... Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost“.

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................18......
Mein Name ist..
Ich wohne..

Schicken Sie den Koupon baldigst!

aug11,safomibw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis und New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit Speise- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel. [illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Chicago & Alton—„Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 28. August, „Bremen" nach.......Bremen
Mittwoch, 29. August, „Rhyndam" nach..Rotterdam
Donnerstag, 30. Aug., „La Savoie" nach......Havre
Donnerstag, 30. Aug., „Amerika" nach....Hamburg
Samstag, 1. September, „Batavia" nach.....Hamburg
Samstag, 1. September, „Finland" nach Antwerpen
Dienstag, 4. Sept., „Kronpr. Wilhelm" nach Bremen
Mittwoch, 5. September „Potsdam" nach Rotterdam
Donnerstag, 6. Sept., „La Provence" nach Havre
Donnerstag, 6. Sept., „[illegible]ekar" nach........Bremen
Donnerstag, 6. Sept., „Bluecher" nach.....Hamburg

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
[illegible]

Tel. North 1835. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
28feb,8m[illegible]

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Blvd.
Kapital und Ueberschuß
$10,800,000.00

Unsere **Sparkassen-Abtheilung** gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung: Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.

Trefft den Nagel auf den Kopf, Dann zählt jeder Schlag

Erreicht Ihr etwas an jedem Tag? [illegible]

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
jamomi*

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade. — STOCKS BONDS GRAIN — Ground Floor 112 La Salle Str.

Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.

Von Frantzius & Co.
Bankers und Brokers.
21aug,bidofa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,bidofa*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
16aug,dosafondi,6mo

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

Bank nahe Eurer Wohnung.
Hinterlegt Euer Geld in der North West Sparbank, N.-W.-Ecke Milwaukee u. North Ave. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Ersparnisse. Zinsen bezahlt auf Check-Kontos. Geld zu verleihen.
12juni-dieſa,3m

(Für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Neues Leben am Theater-Broadway. — Die dramatische Speisekarte für den Winter. — Erst der Star, dann der Dramatiker und sein Stück. — New Yorks musikalischer Riesenmagen. — Von der Oper.

Am Broadway zwischen der 34. Straße und der 42. Straße läuft man wieder Spießruthen zwischen Komödianten. Dort sind die meisten Theater und Theater-Agenturen, dort versammelt sich daher das Theatervolk, um seine Ansichten und Hoffnungen über die kommende Spielzeit auszutauschen. Sie sind die frühen Vögel, die den nahen Vergnügungs-Lenz für New York verkünden. Vor einer der Agenturen fährt ein elektrisches Automobil vor, in dem zwei liebliche Dämchen sitzen; die eine davon lenkt das Gefährt selber. Es ist eine von den Choristinnen des kleinen Joe Weber, des „dutch Comedian", der sein Theaterchen weiter unten am Broadway hat. Sie nimmt ihren schwarzen Wauwau unter den Arm, nickt einigen Mimen am Laternenpfahl freundlich zu und verschwindet in der Agentur. Hattie ist auch eine von den Beneideten, denen Stanford White ein „Vater" war. Aus Trauer um ihn hat sie sich wahrscheinlich den schwarzen Wauwau angeschafft, denn früher hatte sie einen schneeweißen. Vielleicht ist's noch der Weiße und sie hat ihn nur schwarz gefärbt. Diese Choristinnen haben oft absonderliche Einfälle, ganz fabelhaft absonderliche Einfälle. Uebrigens — haben Sie Richard Harding Davis' pietätvollen Sermon über White in „Colliers Weekly" gelesen? Ich hatte nicht Fäustchen genug, um mir hinein zu lachen. Eine starke Leistung. Das wunderschöne Gebot „De mortuis nil nisi bene" war auf die Spitze getrieben. Nach Davis' Artikel müßten wir jetzt noch einen Heiligen mehr in den Kalender bekommen. Wem's der Broadway noch nicht sagt, daß es wieder losgeht, dem sagen's die von den Theater-Direktoren ausgesandten dramatischen Speisekarten. Sehr appetitreizend sind sie nicht, trotz aller Reichhaltigkeit. Sie erinnern an die wirklichen Speisekarten in den französischen und italienischen Restaurants New Yorks: es klingt alles großartig, aber man wird nicht satt, wenn man's ißt. Viel Importirtes steht zu erwarten — ein Beweis dafür, daß das einheimische dramatische Huhn immer noch wenig im Eierlegen leistet. Dabei hat es den Anschein, als ob der herrliche Theater-Trust in letzter Zeit dem amerikanischen Dramatiker etwas mehr Ermunterung zu Theil werden läßt als früher. Siehe William und Cecil de Mille, Edward Pegle oder Channing Pollock, der neulich so fürchterlich über die Dollaritis in New York losgezogen ist. Clyde Fitch und Augustus Thomas, die bewährten Trust-Dramatiker oder Dramen-Fabrikanten, sind ausgeleiert. Und wenn ein neuer käme, der etwas Eigenes zu sagen hat, würde er ebenfalls in kurzer Zeit zum Dramen-Fabrikanten für den Theater-Trust herabsinken, ein Opfer der unseligen Dollaritis werden, die auch die Kunst hierzulande verseucht. Würde ein Publikum, dem „Peter Pan" und „The Musicmaster" als der Inbegriff aller dramatischen Kunst gelten, überhaupt einen wahren und echten Dramatiker würdigen? Was ist von einem Publikum zu erwarten, dem das Werk immer erst in zweiter Linie kommt und der „Star" zuerst? Man kündet uns nicht „Peter Pan" an, sondern Maude Adams in „Peter Pan", nicht „The Musicmaster", sondern David Warfield in diesem Stück. Wir hören daher auch für den nächsten Winter schon jetzt nur von John Drew, Ethel Barrymore, Maude Adams, W. H. Crane, Margaret Auglin, Sothern und Marlowe, Blanche Walsh, Kyrle Bellew, Hilda Spong, David Warfield, James Hackett, Frau Leslie-Carter, Eleanor Robson. Das sind allein schon 14 „Stars" und beileibe nicht alle. In welchem andern Lande herrscht ein solcher Star-Kultus und Star-Unfug?

Auch die musikalischen Speisezettel sind so gut wie fertiggestellt. Sie sind so riesenhaft wie die Speisekarten im Münchener Hofbräuhaus und enthalten eine geradezu überwältigende Fülle ausgesuchter Leckerbissen. Nicht weniger als 10 große Orchester werden in diesem Winter in New York Konzerte geben, darunter das Bostoner Symphonie-Orchester unter seinem neuen Dirigenten Dr. Karl Muck aus Berlin. Ueber seinen Namen werden schon die gräßlichsten Witze gemacht, denn er bedeutet im Englischen Schmutz, und zudem ist das Wort in der Verbindung „muck-rake" augenblicklich volksthümlich. Die New Yorker Philharmoniker, bekanntlich selbstherrliche Leute, haben sich Wassili Safonoff als Dirigenten gesichert und werden ihm gütigst gestatten, sie zu dirigiren. Außerdem werden noch Camille Saint-Saëns, Leoncavallo und Puccini eigene Orchester-Konzerte geben, als Gast-Dirigenten. Ferner gedenken uns 9 bedeutendere Kammermusik-Vereinigungen mit Kammermusik zu füttern. Mindestens 27 Klavier-Virtuosen beiderlei Geschlechts werden sich hören lassen, zum Beispiel Camille Saint-Saëns (der ebenso ausgezeichnet Klavier spielt wie komponirt), Rosenthal, Gabrilowitsch, Adele aus der Ohe, Dr. Otto Neitzel, Joseffy, Paderewski, Rudolf Ganz. Den 27 Klavierhändern schließen sich 8 Violin-Virtuosen an wie Hugo Heermann, Maud Powell, Cesar Thompson. Geradezu unzählig wird die Menge der Sänger und Sängerinnen sein — ganz abgesehen von den konzertirenden Mitgliedern des „Metropolitan Opera House" (Conried) und des „Manhattan Opera House" (Hammerstein). Für Konzert-Touren ist angekündigt Frau Schumann-Heink, die so tapfer dem von Cosima Wagner über Herrn und Frau Longworth in Bayreuth verhängten Boykott nicht gehorcht hat (wegen des Gralsraubes). Ich möchte nur wissen, was der Conried'sche Gralsraub mit Longworthens zu thun hat! Im Uebrigen — die Schumann-Heink hat ein feines Auge für's Geschäft. Schon ist sie wegen ihrer todesmuthigen Haltung gegenüber der gewaltigen Cosima in verschiedenen Zeitungen mit ausgesuchtem Lob beträufelt worden. Und wenn sie erst nach Washington kommt, wird Papa Roosevelt sie zweifellos ganz besonders huldvoll empfangen. Auch Frau Gadski wird tourender Weise singen, von einem Ende des Landes bis zum andern. Und wenn Marzella Sembrich bei Conried fertig ist und Nellie Melba bei Hammerstein, gedenken auch sie noch ein paar Groschen mit Konzerten nebenbei zu verdienen. Man kann's den armen Primadonnen wirklich nicht übel nehmen. Und Bispham wird englische, deutsche und französische Lieder singen und Giuseppe Campanari wird die schönsten Campanarien zum Besten geben. Wie gut, daß ich kein Musik-Kritiker bin! Es muß entsetzlich sein, alle diese fiedelnden, blasenden, trommelnden, paukenden und singenden Menschen anhören zu müssen — mit nur zwei lumpigen Ohren am Kopf. Ich habe die Vorstellung, wenn ein Musik-Kritiker liest, was ihn erwartet, springt er in den ersten besten Ozean oder läßt sich eine Büchse Frankfurter aus Chicago kommen.

Obwohl die große Oper erst im November anfängt, also später als die übrigen Theater, wird auch bei Conried und Hammerstein bereits fieberhaft gearbeitet, wenn auch zunächst nur technisch und geschäftlich. Conried kann sich noch auf allerhand unangenehme Ueberraschungen mit seinem Chor gefaßt machen. Die Choristen bilden eine „Union" (organisirte Brüllaffen hat sie mal ein Musiker genannt) und haben bekanntlich im letzten Winter durch einen Ausstand Conried arge Verlegenheiten bereitet. Die Wirren zwischen dem Direktor und seinen Kehl-Arbeitern sind noch nicht beigelegt. Sie möchten für ihr Leben gern die organisirten Bühnen-Mechaniker und die ebenfalls organisirten Orchester-Arbeiter (oder Orchester-Musiker, wie sie sich nennen) dazu veranlassen, mit ihnen gemeinsame Sache gegen Conried zu machen. Dann könnten sie ihm mit Leichtigkeit die Daumschrauben ansetzen. Es sieht aber nicht so aus, als ob sie damit Erfolg haben werden. Auch soll Conried Vorbereitungen getroffen haben, um sich von den organisirten Chor-Mechanikern möglichst unabhängig zu machen. Immerhin wären ihm neue Zwistigkeiten mit den Braven keineswegs angenehm. Hammersteins Sorge wiederum sind die Eintrittspreise. Anfangs wollte er nur $2 für einen Sitz im Parkett rechnen, jetzt verlautet von $5 — wie bei Conried. Aber werden die Leute Hammerstein diesen Preis zahlen? Und wo bleibt da die große Oper zu kleinen Preisen für die Mittelklasse, für die Leute zwischen Dollarkönig und Dollarknecht? Wenn die $5 endgiltig festgesetzt sind, könnte auch Hammerstein sich auf unangenehme Ueberraschungen gefaßt machen.

H. F. Urban.

Vom Gründer der Gesellschaft Jesu.

Ein Charakterbild des Ignatius v. Loyala zeichnet das „Zwanzigste Jahrhundert" im Anschluß an die selbstbiographischen Aufzeichnungen, die der Stifter der Gesellschaft Jesu drei Jahre vor seinem Tode in spanischer und italienischer Sprache diktirt, und von denen Codretto eine lateinische Uebersetzung gefertigt hat. Das Blatt schreibt: Man muß staunen „über die Seelendisziplin, die Ignatius an sich geübt hat, über das stark ausgeprägte Ortsgedächtniß, die unmittelbare Beobachtung aller kleinen Nebenumstände, lauter militärische Eigenschaften, deren Spuren seine Schriften und seine Schöpfungen aufweisen." Er verstand so sehr, „längst Vergangenes wie Gegenwärtiges sich vor den Augen des Zuhörers abspielen zu lassen", den ganzen Verlauf seiner geistigen Entwicklung mit all ihren geheimen Verkettungen zu überblicken, daß man wohl sagen kann, „er kannte sein Selbst bis in die verborgensten Tiefen". Daneben kommen visionäre Träume, ein Lichtstrahl, eine leuchtende Kugel, ein glänzendes Etwas: Lichtreize, die er seltsamerweise umdeutet als Erscheinungen des Satans oder Gottes, als Enthüllungen und Auflösungen göttlicher Geheimnisse. Z. B.: „Zuerst ward er mit großer, andachtsvoller Verehrung für die heilige Dreieinigkeit erfüllt, Tag für Tag richtete er an die drei Personen besondere Gebete; da er aber auch sein Gebet an die allerheiligste Dreieinigkeit als Ganzes richtete, ward er gewahr, daß er vier Gebete der Dreieinigkeit widmete. Aber dieser Gedanke störte ihn wenig oder gar nicht. Als er nun eines Tages auf den Stufen des Klosters die kanonischen Stundengebete verrichtete, da ward sein Geist erleuchtet und er sah die allerheiligste Dreieinigkeit in Gestalt dreier Tasten eines Klavierakkords." Die manchmal ungeheuerliche Deutung seiner Erscheinungen ist merkwürdig an ihm, er dirigirt sein Leben mit allen seinen Vorfällen mit der Sicherheit eines militärischen Befehlshabers: So muß es sein, so ist es. Er schließt mit einem einzigen Schlage mit seinem ganzen vorhergehenden Leben ab: „plötzlich fühlt er sich frei von allen Skrupeln und beschließt mit großer Fröhlichkeit nichts mehr in der Beichte von jenen alten Sünden zu sagen, denn nun war es ihm gewiß, unser Herr habe ihn in seiner großen Barmherzigkeit davon befreien wollen." Wir sehen eine seltsame Mischung von menschlichen Eigenschaften in ihm: den nüchternen kaltblütigen Offizier, der sich und andere auf eine bestimmte Methode zum Heiligen erzieht wie zum Soldaten, den in Kontemplation und Meditation versunkenen Mystiker, einen durch Fasten, Nachtwachen und Selbstgeißelung sich kasteienden Asketen, ein Genie der That, einen wunderbaren Organisator und vorzüglichen Kenner mittlerer Menschencharaktere, einen Visionär und Aesthetiker, der aber über seine Visionen so gebietet, daß er sie selbständig und willkürlich herbeiführen kann. Das alles berechtigt zu dem Urtheil, das St. H. Chamberlain über ihn fällt: „Ich wüßte nicht, wer berechtigt wäre, Ignatius v. Loyala aufrichtige Anerkennung zu versagen; er erträgt Schmerzen wie ein Held, ist moralisch ebenso furchtlos, sein Wille ist eisern, sein Denken durch keine Gelehrsamkeit und keine Künstelei verdorben, er ist ein scharfsinniger praktischer Mann, der nie über Kleinigkeiten stolpert und gerade dadurch seiner Wirksamkeit eine ferne Zukunft sichert, die stets die Bedürfnisse des Augenblickes als Grundlage seines Wirkens ergreift und ausnützt, ein Feind aller Phrasen, mit keiner Spur Komödiant, selbstlos, ein Soldat und Edelmann". Ignatius war kein origineller Denker, seine Ideen und Wege zur Heiligkeit sind alten Klosterregeln entlehnt und seine „Exercitia spiritualia" gehen auf maurische Betrachtungsbücher zurück, indem sie „einen pathologischen Zustand der gesammten Individualität" herbeiführen und eine „systematische Ausbildung der in uns vorhandenen hysterischen Anlagen" bedeuten. Ignatius hat eine wunderbar fein durchgearbeitete Organisation geschaffen, die durch ihr System die Welt unter ihre Herrschaft zu zwingen vermag, in der That objektiv genommen etwas Großes, aber er that das auf Kosten und im Gegensatz zu dem, was wir im allgemeinen als das Höchsterstrebenswerthe halten, eine freie selbständig gehobene, individuelle Persönlichkeit. Das Ideal nach Ignatius aber ist: „Der Mensch soll werden, als ob er ein Leichnam wäre, der sich auf jede Seite wenden und auf jede Weise mit sich verfahren läßt, oder wie der Stab eines Greises, der dem, der ihn in der Hand hält, überall und immer dient, wie und wo er ihn gebrauchen will". Wenn er das Verhältniß von Gott und Mensch, die Religion, auf schlotternder knechtischer Furcht basiren lassen will unter steter Betonung von Hölle und Teufel, so bedeutet das einen solchen Gegensatz zu dem religiösen Fühlen unserer Zeit, daß eine Verständigung zwischen Kirche und gegenwärtigem Geiste so lange unmöglich bleibt, so lange diese mächtigste Gewalt der neuern Kirchengeschichte der Kirche ihren Stempel aufdrückt.

— Letzte Sorge.—Isidor Blüthenstein wurde auf einer Geschäftsreise durch den dunklen Erdtheil von zwei Kannibalen angefallen, die schon Vorbereitungen trafen, ihn zu fressen.— „Gott, welch' Malheur!" seufzte er, „wollte ich doch verkaufen meinen Leichnam der Universität, un nu wird nich kriegen mein Sohn Moritz de hundert Thaler."

— Rücksichtsvoll.— Richter: „Warum haben Sie denn die Raufenden nicht getrennt und beruhigt?"—Wirth: „A Sommerfrischler hat die Gruppe grad' photographirt und da wollt' ich halt nicht stören."

Finger, die durch Nadelarbeit rauh geworden sind, nehmen jeden Flecken an und sehen hoffnungslos unsauber aus. Hand-Sapolio entfernt nicht nur den Schmutz, sondern auch die losen, beschädigten Hauttheilchen und gibt den Fingern ihre natürliche Schönheit wieder.

Englische Torchon und fancy baumwollene Spitzen mit dazu passend. Einsätzen—werth 5c — per Yard, **3c**

150 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze — alles nette Muster— wth. bis zu 10c, Yd. **5c**

Kurzwaaren
Weiße Perlmutterknöpfe, per Dtzd...... **1c**
Crowley's best. Maschinenfaden — 200-Yd. Spule... **1c**
Sperm Maschinenöl, per Flasche.. **2c**
Schwarze Schuhschnüre, per Dtzd...... **3c**

Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe — Größ. 6 bis 7½ — 12½c Werth, per Paar **6c**

Braun und [illegible] gemischte nahtlose baumwollene Männersocken — speziell per Paar zu **8c**

Schuhe von der Auktion!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Schuhe von der Auktion!

Das Beste von Kahn, Martin & Co.'s Louisville, Kentucky, $150,000

Schuh-Lager

zu Preisen, welche diesen Verkauf zu dem größten Schuh-Ereigniß der Saison in ganz Chicago machen. — Kahn, Martin & Co. war eins der ältesten und bestbekanntesten Schuh-Geschäfte in Louisville. Da sie sich vom Geschäft zurückzogen, wurde ihr ganzer Laden in St. Louis von der O. J. Lewis Mercantile Co. verauktionirt. Das ist der Grund, weshalb wir jetzt im Stande sind, Euch beinahe die Hälfte an gutem zuverlässigen Schuhzeug für Männer, Frauen und Kinder zu sparen.

$1.50 und $2.00-Schuhe für Damen — Dongola Kid— zum Schnüren — alle Größen—für	$1.50 Schuhe für Männer—Congreß Facon — alle Größen — das Paar	69c Haus-Slippers für Damen—Leder — Größen 3 bis 8 — das Paar	$1.00 Schuhe für Mädchen u. Kinder —Dongola Schnür — alle Größen — für	$2 Oxfords für Damen — Lackleder und Kid— alle Größen—für	$1.50 Schuhe für Knaben — in allen Größen — speziell, das Paar für nur
79c	1.00	35c	59c	1.00	98c

Montags Herabsetzungen größer als je zuvor

Swiß	Unterzeug	Kleider	Muslins	Lawns	Skirts
6½c	12½c	$1	6c	5c	1.50
Yard für fancy spitzengestreifter Gardinen-Swiß — 40 Zoll breit — regulärer 12½c Werth —	Stück für feine gerippte Umbrella Beinkleider für Damen — tiefer Spitzenrand, reg. Preis 25c.	für Ginghamkleider für Mädchen, reich mit Stickerei besetzt — wth. $1.50 aufw. — 4 bis 14 Jahre.	Yard für 36 Zoll breit. extra schweres ungebleichtes Sheeting — 3 bis 15 Yards Längen, werth 9c Yard.	Yard für feine einfache Lawns— weiß, schwarz und farbig — regul. 12½c Werth.	für wollene Walking Skirts für Damen, die früher bis zu $5 verkauft wurden.

Oeltuch	Unterzeug	Waists	Handtuchzeug	Ginghams	Suits
9½c	6c	50c	3½c	3¾c	$4
Yard für Tisch-Oeltuch — fancy Muster — 1¼ Yards breit — werth 18c.	per Stück für Kinderhosen in ecru und weiß — wth. bis zu 25c — so lange 50 Dtzd. vorhalten.	für Auswahl von Lawn Waists für Damen, wth. 1.25 bis $2, assort. Facons —	Yard für 16 Zoll breites baumwoll. Twill Handtuchzeug — 25 Yard am Bolt — wth. 6c Yard.	Yard für gute Qualität Kleider-Ginghams — 8c Werth — nur 10 Yds an einen Kunden, von 8:30 bis 10 Vorm. Montag.	für wollene Damen-Suits, die früher bis zu $20 zum Verkauf markirt waren.

Wählt Eure Groceries und Provisionen von dieser Liste.

Wieboldts Best Patent-Mehl — ½ Brl.-Sack für $2.00 | Fancy Peaberry-Kaffee, das Pfund für.........15c

Erdbeeren od. Himbeeren Preserve— 16 Unz.-Jar........... **9c**
Fancy SantaClara Zwetschen— das Pfund.... **8c**
Feiner japanischer Kopf-Reis, — das Pfund für........... **6c**
Beste Hafergrütze— 3 Pfund für........ **10c**
Bestes Hühnerfutter — 100 Pfund...... **1.49**
Cracked Corn- od. Gerste Futter — 50 Pfund für........ **69c**
Coco Castile Toilet Seife — 4 Stücke für nur.......... **10c**
Santa Claus Seife—8 Stücke...... **23c**
Cocoa Bars—frisch gebacken— per Pfd..... **10c**
Java und Mokka-Kaffee — 5½ Pf. für $1.00— das Pfd.... **19c**
Schinken — Nr. 1 sugar cured California—das Pfd........ **8¾c**
Frühstück Speck — sch. sugar cured—Pfd **13½c**

Liköre
Canadian Malt Whiskey — regul. Preis $1.00 — 1 Flasche an einen Kunden, zu...... **59c**
Holländ. Gin — regul. $1 Fl., zu..... **61c**
Reiner Rye Whiskey — reg. Preis per Gallone 2.50, Gall. zu...... **$2.00**
Claret oder Riesling Wein, fünf Flaschen für...... **$1.00**

Schul-Anzüge
Spezielle Offerten von unserem Einkauf von Greenstein, Simon u. Leerburger, New York. **Schul-Anzüge für Knaben**—einfache schwarze Cheviots und fancy Cassimeres und Tweeds — doppelknöpfige, Eton, Sailor u. Buster Browns — $2 und $2.50 Werthe, zu................ **$1.48**
50c Kniehosen für Knaben — schwarze und blaue Cheviots — dunkle Mixtures, 3 bis 15 Jahre......... **35c**

Elektrische Waaren
Carbon Batteries, mit einer Füllung Salamoniac, speziell zu......... **24c**
Hölzerne Push-knöpfe — Oak oder Mahagoni-Finish, zu......... **4c**
2½zöll. eiserne Box Bell.......... **23c**
Wir haben ein großes Assortmt. von anderen elektrischen Waaren, wie 4, 8, 10, 16, 32 Kerzenstärke Lampen, Draht, Sockets, Switches, Shades etc.
Westentasche Flash Lights, zu......... **39c**

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

7c echtfarbigen dunkelblauen Kattun, per Yard......... **4¾c**
15c Mohair [illegible], per Yard......... **4¾c**
50c Lawn Morgen-Jacken für Damen, ... **29c**
65c Oberhemden für Männer, d. St. .37c
65c feine Kinderkleider, das Stück .39c
$1.25 feine Kinderkleider, das Stück .79c
$1.50 weiße Lawn Shirtwaists, das Stück .99c
$1.25 weiße Lawn Shirtwaists, das Stück .79c
$2.50 weiße Lawn Shirtwaists, das Stück 1.59
29c starke Zink Waschbretter, per Stück .14c
½ Gall. Glas Pitcher, per Stück .7c
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfd. .7c
Beste Seifen-Chips, 6 Pfd. .10c
Ammonia, per Flasche .19c
Leaf Lard, per Pfund .8½c
Prima Chuck Roast, per Pfund .5½c

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
128 und 130 [illegible] North Ave. — [illegible] North 570.
[illegible]

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
[illegible]

Schiffskarten!

Rotterdam nach New York **$30**
Libau nach New York.... **$34**
mit Schnelldampfern.
Abfahrten alle 14 Tage.
Gute Agenten verlangt.
RUSSIAN VOLUNTEER FLEET
C. B. Richard & Co., General-Agenten.
WESTERN OFFICE:
739 Stock Exchange Bldg., Washington und LaSalle Str.
16ag,dofabi,1mo

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Wer eine Reise nach Europa machen oder Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, kann
Schiffskarten
extra billig kaufen nach u. von Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Buda-Pest, Wien u. s. w. Näheres
Internationale Ticket Office,
591 Milwaukee Ave.
Abends offen bis 9 Uhr.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost".